prepress World of Print
www.worldofprint.de • www.worldofprint.com

5/2024
Mai
ISSN 1868-9779 • 12598
33. Jahrgang • 10,- €

Medienpartner DOXNET fachverband medienproduktion

KI hilft auch der Druckindustrie

Microproduction direkt vor Ort

Wir sprachen mit Michael Rabbe, Geschäftsführer Epson Deutschland, über Epsons Perspektiven für den Druckmarkt.

...Seite 22

Online Print Symposium 2024

Das 11. Online Print Symposium hatte (Online-) Printunternehmer dazu eingeladen, sich aktiv mit der Frage auseinanderzusetzen, welche Rolle Künstliche Intelligenz künftig in ihrem Business spielen kann und wird. Am Ende waren es mehr als 290 Teilnehmer aus 16 Ländern, die im Science Congress Center Munich das Potenzial von Künstlicher Intelligenz in Print diskutierten. Elf hochkarätige Referenten und sieben spannende Start-Ups lieferten zahlreiche Beweise dafür, dass sich Print und KI hervorragend ergänzen. ...Seite 24

Vereinte Textil- und Druckexpertise

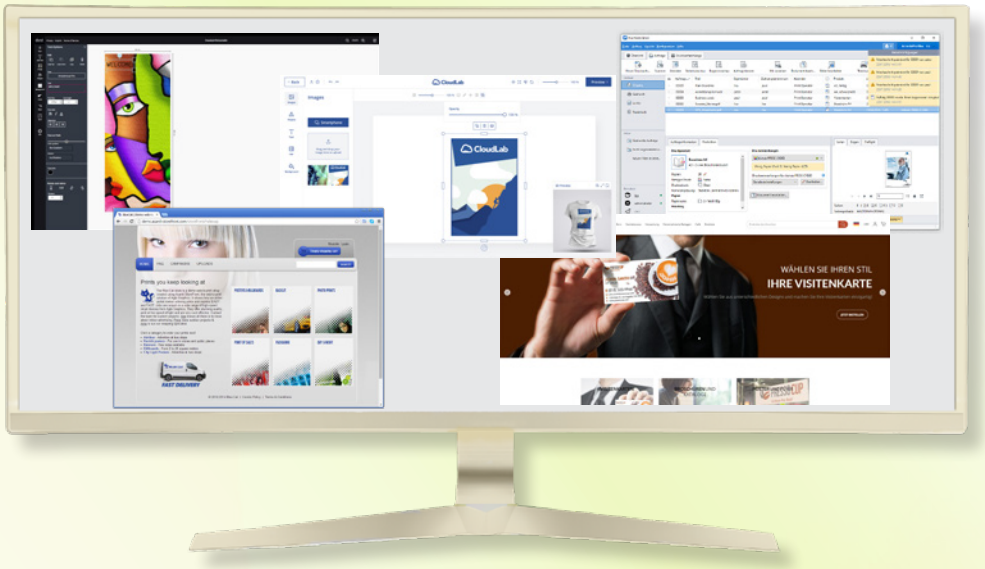
Brother präsentierte auf der diesjährigen Fespa seine bis dato umfangreichste Range an Produkten. Gegliedert in die vier Segmente Innovation, Compact Desktop Solutions, Connectivity und Excellent Quality konnten die Besucher in Amsterdam eine breite Auswahl an Systemen bestaunen, die von Brother hergestellt oder vertrieben werden. Hierzu zählten u.a. Systeme zum Bedrucken von Stoffen, Latex-Großformatdrucker, Schneidemaschinen, professionelle Näh- und Stickmaschinen, Lösungen für Veredelungen sowie Etikettendrucker. Eine Fülle an Merchandise-Artikeln sowie zahlreiche eindruckvolle Applikationen verdeutlichten die beeindruckende Bandbreite und Vielfalt, die die Produkte aus dem Hause Brother Anwendern eröffnen. ...Seite 28

Zahlreiche Premieren und Live-Demos

Nach langer Messepause ist es endlich wieder so weit: Vom 28. Mai bis 7. Juni öffnet die drupa in Düsseldorf endlich wieder ihre Pforten. Wir haben bereits im Vorfeld einige spannende Neuheiten für Sie zusammengestellt und informieren Sie vorab über neue Produkte und verbesserte Lösungen für die Druckbranche. ...Seite 42

Innovatives Reinigungskonzept

Zu den variablen Kosten im Digitaldruck zählt der Tintenverbrauch. Er ist von Job zu Job unterschiedlich und gibt dem Verfahren vielfach die wirtschaftlichen Grenzen vor. Bei der Gallus One reduziert das neu entwickelte, berührungsfreie Reinigungssystem den Tintenverbrauch. Ist die Reduzierung so signifikant, dass auch die Gesamtbetriebskosten sinken? Ja, sagt Dr. Burkhard Wolf von der Gallus Ferd. Rüesch AG und zeigt auf, wie es die Tintenkosten um bis zu 20 % senkt. ...Seite 46



Web-to-Print ist für Druckereien der digitale Kontakt zu Kunden und Lieferanten

Vorschau auf zahlreiche drupa-Highlights

drupa

Hall 15

KOMORI
COUNT ON US

Die Lösung für mehr Dynamik und Nachhaltigkeit im Verpackungsdruck

Foto: GLX-740+DU+2C+DU-A

LITHRONE GX40 advance

Hohe Produktivität und Qualität dank digital vernetzter, selbstlernender Systeme NEU

Das aktuell dringendste Problem in der Druckindustrie lautet: Wie lässt sich die Produktivität des Druckprozesses noch weiter steigern? Komoris Druckmaschinen der Baureihe Lithrone GX/G advance lösen das Problem – mit höchster Produktivität, Druckqualität und Bedienungsfreundlichkeit. Digital vernetzte, hochgradig automatisierte und selbstlernende Systeme sorgen für die perfekte Voreinstellung und optimale Koordination aller Produktionsprozesse, was eine signifikante Steigerung der Produktivität garantiert. Die Technologie der Baureihe Lithrone GX/G advance ist die ultimative Lösung für mehr Dynamik und Nachhaltigkeit im Verpackungsdruck.

KOMORI
COUNT ON US

Weitere Informationen bietet dieser QR-Code:
komori.eu

Optimal ist gut!

Wann arbeitet das Team in einer Druckerei mehr oder weniger erfolgreich?

Im Sport oder bei künstlerischen Darbietungen ist es den meisten Zuschauern recht plausibel, wann die Leistung der Sportler oder Künstler als gut oder hervorragend bewertet wird. Wer im Fußball die meisten Tore schießt, gewinnt und begeistert in der Regel die Fans oder wer als Erster über die Ziellinie kommt, gewinnt das Wettrennen. Bei künstlerischen Darbietungen ist die Bewertung nicht immer so einfach, denn ein Teil der Zuschauer mag den Abend als toll empfinden, aber es wird immer einige Kritiker geben, denen dieses oder jenes nicht gefallen hat. Die Eindeutigkeit eines Sieges kann hier in der Regel nicht zur Bewertung der Leistung herangezogen werden. Ähnlich verhält es sich in vielen Unternehmen, wenn die Kunden die nachgefragten Produkte in der gewünschten Qualität und zum gegebenen Zeitpunkt erhalten. Auch gibt es eine Reihe weiterer Kriterien, die herangezogen werden müssen, die Leistung bzw. den Erfolg genauer bewerten zu können. Für die Produktion von Druckprodukten gilt es festzustellen, ob die Produktion nachhaltig erfolgte, ob die Makulatur während des Herstellungsprozesses gering war oder ob unnötige Stillstandszeiten verursacht wurden, die letztendlich zu höheren Herstellungskosten geführt haben, als sie eigentlich hätten anfallen dürfen. In der Praxis von Druckdienstleistern sind Produktionszeiten oder die Tatsache, in welcher Höhe Gewinne oder Verluste je Auftrag, je Arbeitsplatz oder zu sonstigen Bezugsgrößen ein guter Maßstab, um den Erfolg in den Unternehmen zu messen.

Sportler und Künstler trainieren, teilweise sehr aufwendig und lange, um die Besten in ihrer Disziplin zu werden oder die Zuschauer zu begeistern. Talent und Übung sind häufig die wesentliche Voraussetzung für den Erfolg. Und wir alle wissen, dass niemand ohne eine überdurchschnittliche Begabung allein mit Übung eine Weltmeisterschaft gewinnen wird oder viele Zuschauer mit seiner Darbietung begeistern kann.

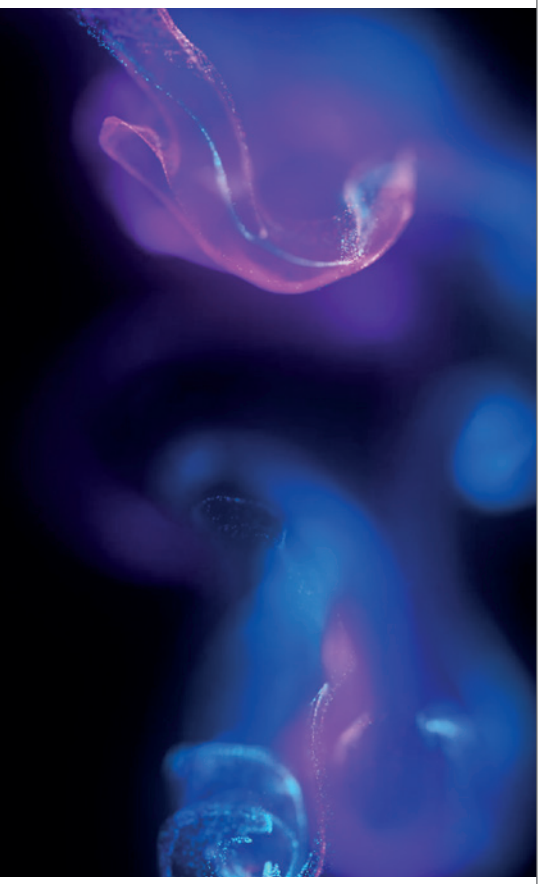
Und wie ist das bei einem Druckdienstleister, wo ganze Teams ein- oder mehrschichtig zusammenarbeiten, um standardisierte oder individuelle Druckprodukte zu vermarkten und herzustellen und Kunden begeistert werden müssen, gerade diese Produkte einsetzen zu wollen? Natürlich ist es ungleich schwieriger, einen ganzen Produktionsbetrieb zu trainieren, den Arbeitsablauf über mehrere Schichten von der Auftragsakquise, den Fluss der Produktionsdaten, über alle Kontrollprozesse und alle Fertigungsprozesse bis hin zur Auslieferung des fertigen Produktes zu optimieren, damit mit geringstem Ressourcenverbrauch ein maximaler Produktionserfolg erzielt wird. Folgt man den Aussagen der Systemanbieter, gibt es jedoch auch für einen Druckdienstleister Methoden, die Fertigung für die angebotenen Produkte zu optimieren. Mit dem Wandel von einer handwerklichen zu einer mehr und mehr industriellen Fertigung müssen umfassende Workflows implementiert werden und die Aufträge in optimaler Folge abgearbeitet werden. Hierbei sollte dann eine ganzheitliche Betrachtungsweise implementiert werden, bei der nicht nur der einzelne Auftrag, sondern alle vorhandenen Aufträge insgesamt in kürzester Zeit, mit den geringsten Rüst- und Stillstandszeiten und der besten Materialausnutzung gefertigt werden. In diesem Zusammenhang steht dann auch die Gesamtheit aller manuellen Eingriffe im Fokus, die im Hinblick auf die individuellen Stärken der einzelnen Mitarbeiter optimiert werden können. Durchgängige und ganzheitliche Workflows, zusammen mit standardisierten und automatischen Prozessen, können in den Betrieben eine Basis bilden, auf der Fertigungsprozesse optimiert werden. Das Problem verändert sich in der Praxis allein durch den Trend, dass zunehmend die Auflagenzahlen der Druckprodukte abnehmen und die Anzahl der Aufträge selbst bei allen Betrieben ansteigt. In der Praxis steigt die Komplexität der Fertigungsprozesse auch dadurch, dass viele Druckprodukte heute individuelle Produktionsdaten erfordern, damit die Aufmerksamkeit der Kunden intensiver adressiert wird.

Da sich viele Druckdienstleister von dieser Situation schnell überfordert fühlen, nehmen sie in der Praxis immer häufiger Hilfe von System- und Workflowanbietern in Anspruch, damit das gesamte Produktionsteam darin geschult werden kann, den jeweiligen Auftragsbestand insgesamt optimal abzuarbeiten und die Gesamtproduktionszeit und den Materialverbrauch für den aktuellen Auftragsbestand so gering wie möglich zu halten. Das Thema „Künstliche Intelligenz" wird mit zunehmender Digitalisierung der Produktionsprozesse und der steigenden Rechenleistung moderner Computerplattformen auch für die Druckdienstleister immer wichtiger, wenn es darum geht, wirtschaftlicher und rentabler zu produzieren, damit die notwendigen Gewinne erzielt werden können. Folgt man den Ausführungen der Systemanbieter, sollten sich sowohl die größeren als auch die kleinen und mittleren Druckdienstleister intensiv damit befassen, wie die Fertigungsprozesse optimiert werden können. Schließlich müssen sich auch die weiteren Investitionen eines Druckdienstleisters an diesen Optimierungsprozessen orientieren. Mit Blick auf die Eröffnung der drupa Ende Mai, kommen viele Besucher vielleicht mit ganz neuen Fragen zur Messe oder neuen Perspektiven zurück in den eigenen Betrieb.

Andreas Blömer

Ihr Andreas Blömer

technotrans



Innovation trifft Nachhaltigkeit

Besuchen Sie uns auf der drupa in Düsseldorf.

Entdecken Sie unsere neuesten energieeffizienten Lösungen in der Kühl- und Flüssigkeitstechnologie und erfahren Sie, wie unsere digitalen Serviceangebote Ihre Produktivität erhöhen und den CO_2-Fußabdruck Ihrer Druckproduktion minimieren.

technotrans - Empowering the future of PRINT.

Halle 1 – Stand B10

power to transform

INHALT

BRANCHE

Termine, Nachrichten, Neuheiten, Branchen-News 6

PRAXIS

CC-Praxis-Workshop
Adobe Illustrator 2024: Tipps, Tricks und Kniffe 12

WEB-TO-PRINT

KI hilft auch der Druckindustrie
Web-to-Print: der digitale Kontakt zu Kunden und Lieferanten 14
Die Produktion für die Kollegen ist insgesamt wohl die größte Kundengruppe der Online-Druckereien. KI wird natürlich in vielen Bereichen von Clouds und Softwareprodukten eingesetzt, um automatische Prozesse und standardisierte Herstellungsprozesse zu vereinfachen und eine hohe Produktionssicherheit zu erreichen.

Online Print Symposium 2024
„KI ist kein Zukunftsphänomen, sondern Gegenwart" 24
Das 11. Online Print Symposium hatte (Online-)Printunternehmer dazu eingeladen, sich aktiv mit der Frage auseinanderzusetzen, welche Rolle Künstliche Intelligenz künftig in ihrem Business spielen kann und wird. Am Ende waren es mehr als 290 Teilnehmer aus 16 Ländern, die das Potenzial von Künstlicher Intelligenz in Print diskutierten.

STRATEGIE

Microproduction direkt vor Ort
Interview mit Michael Rabbe, Geschäftsführer der Epson Deutschland 22
Nur wenige Wochen vor der drupa nutzten wir die Gelegenheit, um mit Michael Rabbe, der zum Jahresbeginn die Geschäftsführung der Epson Deutschland GmbH übernommen hat, über Epsons Perspektiven für den Druckmarkt und vielversprechende Wachstumsfelder zu sprechen.

DIGITALDRUCK

Schnellere Lieferfähigkeit überzeugt
Interview mit Helen Birkin, und Lee White, imageData Group 26
Um ihre Produktionskapazität weiter auszubauen und das Angebot für ihre Kunden zu erweitern, hat die imageData Group vor kurzem in eine EFI Nozomi 14000 SD investiert.

Innovatives Reinigungskonzept
Reduzierte Gesamtbetriebskosten im digitalen Etikettendruck 46
Bei der Gallus One reduziert das neu entwickelte, berührungsfreie Reinigungssystem den Tintenverbrauch. Ist die Reduzierung so signifikant, dass auch die Gesamtbetriebskosten sinken? Ja, sagt Dr. Burkhard Wolf von der Gallus Ferd. Rüesch AG und zeigt auf, wie es die Tintenkosten um bis zu 20% senkt.

ETIKETTEN

Flexibel und nachhaltig
Individuelle Etiketten ressourcenschonend produzieren 27
DTM Print bietet verschiedene Drucklösungen an. Eine davon ist der LX610e Farbetikettendrucker mit der einzigartigen Eigenschaft, jede Etikettenform mit nur einem Gerät in Sekunden zu drucken und zu schneiden.

FESPA

Vereinte Textil- und Druckexpertise
Brother präsentierte sein umfangreiches Portfolio auf der Fespa 28
Brother präsentierte auf der diesjährigen Fespa seine bis dato umfangreichste Range an Produkten. Gegliedert in die vier Segmente Innovation, Compact Desktop Solutions, Connectivity und Excellent Quality konnten die Besucher in Amsterdam eine breite Auswahl an Systemen bestaunen, die von Brother hergestellt oder vertrieben werden.

Einfach tierisch gut
Agfa präsentierte drei neue Inkjet-Drucksysteme in Amsterdam 30
Agfa hat auf der Fespa in Amsterdam sein erweitertes und überarbeitetes Inkjet-Drucksystemportfolio vorgestellt, bei dem gleich drei neue Drucksysteme ihr Debut gaben.

DRUPA

Produktionsdruck im Aufwind
TA Triumph-Adler zeigt wachsendes Produktionsdruck-Portfolio **32**
TA Triumph-Adler wird zusammen mit seinem japanischen Mutterunternehmen Kyocera die gemeinsame Vision für den Inkjet-Druck in den Fokus stellen. Die Besucher erwarten die kommerziellen Hochgeschwindigkeits-Inkjet-Systeme – vom neuen Spitzenmodell für besonders hohe Bildauflösungen bis hin zum effizienten Mengendruck.

Neue Speedmaster XL 106 Generation
Autonomer Druck jetzt auch in der Verpackungsproduktion **34**
Mit zahlreichen Innovationen senkt die neue Peak-Performance-Generation der Speedmaster XL 106 der Heidelberger Druckmaschinen AG Kosten, mindert Probleme, die durch Fachkräftemangel entstehen und verbessert die Nachhaltigkeit von Druckereien.

Produktiver und wirtschaftlicher
HP beschleunigt analog-zu-digital Transformation **36**
HP bringt drei neue Digitaldruckmaschinen auf den Markt, die die innovative LEP-Technologie von HP Indigo nutzen. Gleichzeitig stellt HP ein erweitertes Portfolio intelligenter Lösungen für die Digitalisierung der Produktionsumgebung vor.

Optimierter Zuschnittworkflow
Zündlösungen für die individuelle und bedarfsgerechte Digitalisierung **39**
Zünd hat sein Portfolio an Zuschnittsystemen, Softwaretools und Automatisierungslösungen mit dem Anspruch, Produktivität für jede Kundenanforderung und jedes Budget bieten zu können, weiter ausgebaut. Unter dem Motto „Performance across the board" präsentiert Zünd auf der drupa sein modulares Produktportfolio.

Innovationsfeuerwerk zur drupa
Fujifilm zeigt die enorme Bandbreite seiner Lösungen für den Druckmarkt **40**
Auf der ersten Veranstaltung der drupa nach einer Pause von acht Jahren präsentiert Fujifilm unter dem Motto „Discover the difference" sein Angebot, mit dem es als bewährter und nachhaltiger Partner für Unternehmen der Druckindustrie einen Mehrwert schafft.

Zahlreiche Premieren und Live-Demos
Der finale Countdown zur drupa 2024 in Düsseldorf **42**
Nach langer Messepause ist es endlich wieder so weit: Vom 28. Mai bis 7. Juni öffnet die drupa in Düsseldorf endlich wieder ihre Pforten. Wir haben bereits im Vorfeld einige spannende Neuheiten für Sie zusammengestellt und informieren Sie vorab über neue Produkte und verbesserte Lösungen für die Druckbranche.

DRUCKVORSTUFE

Effizienterer Design-Workflow
SAi bringt Flexi Complete auf den Markt **48**
SA International (SAi) hat die Markteinführung von Flexi Complete angekündigt, einer vollständig aktualisierten Version seiner branchenweit anerkannten Werbetechnik-Software Flexi. Die neue Version wartet mit über 30 innovativen Funktionen auf, darunter integrierte Finishing-Tools, neue Verschachtelungsmöglichkeiten, das Erstellen von Entgitterlinien und eine optimierte Benutzeroberfläche.

RUBRIKEN

Editorial **3**
Kleinanzeigen **49**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Blömer Medien GmbH • Freiligrathring 18-20 • 40878 Ratingen
Telefon: +49 (0) 21 02 - 14 70 870, Fax: +49 (0) 21 02 - 14 70 865
www.WorldofPrint.de • www.WorldofPrint.com

Medienpartner DOXNET f:mp.

E-MAIL-KONTAKT: Abonnement: vertrieb@WorldofPrint.de
Redaktion: deutsche Meldungen an input@WorldofPrint.de, englische Meldungen an input@WorldofPrint.com

OBJEKTLEITUNG: Andreas Blömer

REDAKTION: Christian Ahrens, Franz-Josef Arling, Daniela Blömer, Anton Busch, Lena Gärtner, Anna Kobylinska, Filipe Pereira Martins, Hugo Riedke, Sabine Slaughter, Peter Sackl, Dr. Rossitza Velkova

ANZEIGENLEITUNG: Oliver Göpfert, Telefon: +49 (0) 21 02 - 14 70 862, E-Mail: o.goepfert@WorldofPrint.de

ISSN: 1868-9779 • **VERTRIEB:** A. Blömer

SATZ u. REPRO, DRUCK: D + L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.
Erfüllungsort und Gerichtsstand: Ratingen • Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.

ERSCHEINUNGSWEISE: 10 Ausgaben pro Jahr. Der Abonnementspreis beträgt 65,00 Euro jährlich, bei Versand ins Ausland 85,00 Euro. Die Zustellung ist im Preis enthalten.

IGEPA systems

Opening

Das unvergleichliche **Opening-Event** der neuen IGEPA Systems Firmenzentrale im Skygate.

Entdecken Sie in unserem neuen Showroom die neusten Maschinen und Medien und treffen Sie auf die Hersteller der Branche.

03.–04. JULI 2024

Jetzt anmelden auf:
https://ige.pa/opening

Zeppelinstraße 3,
85399 Hallbergmoos

Koenig & Bauer rechnet mit stabilem Geschäft in 2024

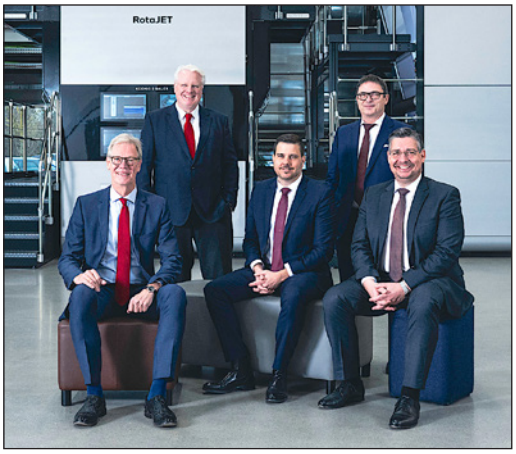
Koenig & Bauer hat im zurückliegenden Geschäftsjahr 2023 seinen Wachstumskurs aus dem Vorjahr weiter fortgesetzt. „Den Kurs der stetigen Verbesserung des operativen Ergebnisses haben wir in einem anhaltend herausfordernden Marktumfeld fortgesetzt. Dennoch ist uns bewusst, dass die Zukunft von Koenig & Bauer profitabler aussehen muss", fasst Dr. Andreas Pleßke, Vorstandsvorsitzender von Koenig & Bauer, die Geschäftsentwicklung im vergangenen Jahr zusammen.

Der Konzernumsatz stieg im Geschäftsjahr 2023 um 11,9 % auf 1.326,8 Mio. Euro und bewegt sich damit am oberen Rand des prognostizierten Umsatzes von rund 1,3 Mrd. Euro. Wie bereits im Vorjahr wurden knapp 30 % des Umsatzes im Servicebereich erzielt. Zur positiven Geschäftsentwicklung haben die drei Segmente wie folgt beigetragen: Während Sheetfed einen Umsatzanstieg von 16,0 % erzielte, konnte Digital & Webfed ein Plus von 23,2 % verbuchen. In Special lagen die Umsätze um 0,8 % unter dem Vorjahreswert. Das Schlussquartal fiel mit einem Umsatz von 435,7 Mio. Euro (Vj.: 380,0 Mio. Euro) erneut stark aus. Damit konnte der im ersten Halbjahr 2023 eingeschlagene Wachstumskurs, ungeachtet eines schwächer ausgefallenen dritten Quartals, fortgesetzt werden.

Trotz des anhaltend herausfordernden globalwirtschaftlichen Marktumfeldes, das von einer Reihe von Nebeneffekten wie höher ausfallende Energie-, Material- und Personalkosten zusätzlich noch verstärkt wird, wurde ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 29,9 Mio. Euro (Vj.: 22,0 Mio. Euro) erzielt, was einer EBIT-Marge von 2,3 % (Vj.: 1,9 %) entspricht. Damit erreichte das EBIT nahezu den Mittelwert der am 8. November 2023 angepassten Prognose von 25 bis 35 Mio. Euro. Zum EBIT trugen die Segmente im Berichtsjahr wie folgt bei: Sheetfed 29,8 Mio. Euro, Digital & Webfed: -23,9 Mio. Euro und Special 23,0 Mio. Euro. Das vierte Quartal 2023 zeigte sich dabei wie gewohnt wieder von seiner starken Seite, mit einem EBIT von 32,0 Mio. Euro, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum nochmals eine signifikante Verbesserung darstellt (Vj.: 25,0 Mio. Euro).

Die operative Verbesserung um 7,9 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr ist trotz der Anlauf- und Nachlaufkosten im Segment Digital & Webfed sowie weiteren sonstigen Effekten hauptsächlich auf den in Summe positiven Volumen- und Mixeffekt und die Fähigkeit, die Inflationskosten bestehend aus Material-, Energie- und Personalteuerung durch die angekündigten Preiserhöhungen auszugleichen, zurückzuführen. Der Auftragseingang lag zum Jahresende mit 1.287,9 Mio. Euro um -3,1 % erwartbar leicht unter dem historisch hohen Vorjahreswert von 1.329,3 Mio. Euro.

Trotz des weiterhin herausfordernden Marktumfeldes, mit dem sich Koenig & Bauer auch im Geschäftsjahr 2024 konfrontiert sieht, rechnet der Vorstand für den aktuellen Berichtszeitraum 2024 mit einer EBIT-Marge und Umsatzentwicklung auf stabilem Vorjahresniveau. Das entspricht einem operativen Ergebnis zwischen 25 und 40 Mio. Euro und einem Umsatz von rund 1,3 Mrd. Euro. Das Konzern-EBIT für 2024 wird allerdings durch die Ausgaben für die drupa um bis zu 10 Mio. Euro belastet sein, nach diesem Einmaleffekt ergibt sich damit ein Konzern-EBIT zwischen 15 und 30 Mio. Euro. www.koenig-bauer.com



V.l.: Ralf Sammeck, CDO, CEO Sheetfed, Dr. Andreas Pleßke, CEO, CEO Special, Dr. Stephen M. Kimmich, CFO/Deputy CEO, Christoph Müller, CEO Digital & Webfed, und Michael Ulverich, COO

Termine Mai bis Juni 2024

16.05. – 24.05. **Mimaki Demo Days**, München, www.mimaki.de/demo-days
28.05. – 07.06. **drupa 2024**, Düsseldorf, www.drupa.de
13.06. – 15.06. **VDMNW Branchentreffen 2024**, Hannover, www.vdmnw.de

Zünd mit eigener Niederlassung in Australien

Zünd Systemtechnik hat nun auch in Australien eine eigene Niederlassung. Zund Australia wird Bestands- und Neukunden aus allen Anwendungsbereichen bedienen, in denen Zünd aktiv ist. Zund Australia ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Zünd Systemtechnik AG und wird in absehbarer Zeit ihren Firmensitz in Melbourne eröffnen. Die neue Zünd-Niederlassung ist Ansprechpartner für die zahlreiche Kundschaft im grafischen Markt. Gleichzeitig ist Zund Australia aber auch der neue kompetente Partner für sämtliche Anwendungsbereiche, die ihren Zuschnitt mit Schneidtechnologie von Zünd digitalisieren möchten. Die Partnerschaft mit Canon Australia wird weitergeführt und verstärkt. Mit dem neuen Tochterunternehmen kann Zünd seine Marktposition in Australien weiter ausbauen und mittelfristig neue Anwendungsgebiete erschließen. www.zund.com

Metsä Board stoppt Investitionen in das Faltschachtelkarton-Werk in Kaskinen

Metsä Board hatte am 15. September 2022 angekündigt, mit dem Pre-Engineering für ein neues Werk für Faltschachtelkarton im finnischen Kaskinen zu beginnen. Diese Pre-Engineering-Phase umfasste die technische Planung, den Entwurf von Infrastruktur- und Logistiklösungen, die Ausschreibung der wichtigsten Anlagen sowie die finanzielle Analyse des Projekts.

Ebenso beinhaltete sie eine Umweltverträglichkeitsprüfung sowie einen Antrag auf Umweltgenehmigung.

Nun ist das Pre-Engineering abgeschlossen und Metsä Board hat beschlossen, die Investition in das Faltschachtelkartonwerk Kaskinen nicht fortzusetzen. Die Gesamtkosten der geplanten Investition waren deutlich höher als ursprünglich veranschlagt. Dadurch würden die Zielvorgaben für die Amortisationszeit und die Rentabilität des eingesetzten Kapitals nicht erreicht. Die Kosten für das Pre-Engineering in Höhe von insgesamt ca. 8 Mio. Euro, die als Investition behandelt wurden, wird Metsä Board als einen die Vergleichbarkeit beeinträchtigenden Posten im Betriebsergebnis von Januar bis März 2024 abschreiben.

Metsä Board hat beschlossen, Programme für neue Produktoptionen sowie Wachstums- und Entwicklungsinvestitionen in seinen bestehenden Werken zu starten. So wird der Kartonhersteller seine Wachstumsstrategie im Bereich faserbasierte Verpackungsmaterialien umsetzen und seine industriellen Aktivitäten erneuern. Die Programme unterstützen das Ziel von Metsä Board, bis Ende 2030 ohne fossile Brennstoffe zu produzieren. Darüber hinaus entwickelt das Unternehmen auch weiterhin Verpackungslösungen, die den Einsatz von Kunststoffen reduzieren.

Im integrierten Werk Husum in Schweden startet Metsä Board ein Programm zur Einführung neuer Produkte auf der derzeitigen Produktionslinie für weißen Kraftliner (BM2). Ziel ist es, neue innovative Lösungen für das wachsende Segment der Lebensmittel- und Foodservice-Verpackungen zu finden. Das Unternehmen plant im Zellstoffwerk Husum zudem die Erneuerung der Faserlinie.

Auch in der Kartonfabrik Simpele startet Metsä Board ein umfangreiches Investitionsprogramm. Dieses soll in mehreren Phasen umgesetzt werden und dient der Modernisierung. Das Programm umfasst Erneuerungen in der mechanischen Zellstoffproduktion, in der Vortrocknungs- und Streichpartie der Kartonmaschine sowie im Finishing-Bereich. Es beinhaltet auch ein neues Kraftwerk. Als Ergebnis verbessern sich Qualität, Leistung und Kostenwettbewerbsfähigkeit des Faltschachtelkartons und die Produktionskapazität wird steigen.

In der Kartonfabrik Kyro leitet der Kartonhersteller außerdem ein Investitionsprogramm ein, um die Leistung des derzeitigen Barrierekartons zu verbessern und seine Endverwendungsbereiche zu erweitern. Die geschätzten Gesamtinvestitionskosten für die Kartonfabriken in Simpele und Kyro belaufen sich auf 250 Mio. Euro für die nächsten zehn Jahre. www.metsagroup.com

Metsä Board hat beschlossen, die Investition in das Faltschachtelkartonwerk Kaskinen nicht fortzusetzen.

ANAPURNA
CIERVO
H3200

Navigate
with agility

Just like a slender deer moves nimbly through the woods, the Anapurna Ciervo approaches any printing job with great agility – ready for whatever crosses its path. If you are looking for versatility to tackle a wide range of print jobs, the Ciervo will prove a perfect fit for your sign & display printing business.

> www.agfa.com/ciervo-h3200

AGFA

Funktionsupdates für PitStop und Griffin

Die im März 2024 eingeführten Versionen PitStop 24.03 und Griffin 24.03 bieten innovative Funktionen zur Optimierung der Druckproduktion im Großformat. Der Schwerpunkt dieser Updates liegt auf leistungsstarken neuen Bearbeitungsfunktionen und einer nahtlosen Workflow-Integration, die die Effizienz, Qualität und Zusammenarbeit für Druckdienstleister verbessern.

PitStop Pro und Griffin arbeiten jetzt nahtlos zusammen. Für Drucker, die Griffin verwenden, genügt es, eine 1-Up-Datei zu öffnen, sie an PitStop Pro zu senden, um Schnittlinien und Beschnitt hinzuzufügen, den Preflight durchzuführen – oder eine andere PitStop-Funktion zu verwenden – und die Datei anschließend zu speichern, um sie in Griffin zu aktualisieren. Diese einheitliche Lösung wird die Betriebseffizienz von Großformatdruckern steigern. Sie können optimierte Dateien, die Schnittkonturen, Beschnitte und andere Änderungen erfordern, schneller in den Druck geben.

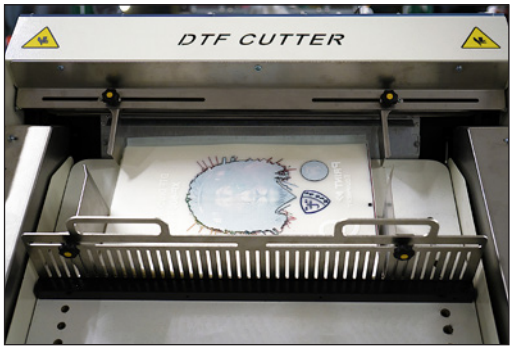
PitStop 24.03 führt Funktionen ein, die wichtige Aspekte des Druckproduktionsprozesses aufgreifen. Die neue, als Patent angemeldete Funktion „Fill to Stroke" von PitStop versetzt eine fehlerhaft konvertierte Form in ihre ursprüngliche Schnittkontur zurück. Das spart viel Zeit, da die Datei innerhalb von Sekunden an die Produktion übermittelt werden kann. Fill to Stroke kann manuell oder vollautomatisch durchgeführt werden. Die Funktion „Pfade vereinfachen" reduziert die Anzahl der Knoten auf einem Pfad und verbessert die Leistung von PDF-Renderern, RIP-Engines und Schneidegeräten. Darüber hinaus wurde die Verwaltung von Lesezeichen optimiert und es wurden neue Aktionen für das Farbmanagement und den Großformatdruck hinzugefügt, einschließlich der Erkennung von überlappenden Schnittlinien und der Erstellung von Seitenberichten nach Farbtyp.

Mit der Version 24.03 stellt Griffin eine Alternative zu Eskos i-cut Layout für Großformatdrucker dar und fügte viele wichtige Verbesserungen hinzu. „PitStop Detour" ermöglicht es Griffin-Nutzern, 1-Up-Dateien an PitStop Pro zu senden und darin zu bearbeiten, um Beschnitt hinzuzufügen, Schnittkonturen zu erstellen und alle weiteren PitStop-Funktionen zu nutzen. Sobald die Datei gespeichert wird, wird sie in Griffin automatisch aktualisiert. Eine weitere Verbesserung ist der neue dedizierte Onyx-RIP-Export.

www.enfocus.com/de

Roll-to-Sheet sorgt für eine Effizienzsteigerung im Bereich DtF

Print Equipment hat als DtF-Anbieter der ersten Stunde die technologische Weiterentwicklung des Druckverfahrens sowohl intern als auch extern mitgestaltet. Nach der Einführung des Systembundles XP600-Pro (600 mm Medienbreite) inklusive passender Fixiereinheit in den Durchlassbreiten 450 mm bzw. 600 mm Ende 2023, stellt Print Equipment nun den DtF-Cutter vor. Diese Schneideeinheit ermöglicht es, die DtF-Produktion auf das nächste Level zu heben.



Der DtF-Cutter sorgt für fertige Transferbogen, die direkt weiterverarbeitet oder vereinfacht auf Nutzen geschnitten werden können.

Durch die Kombination des DtF-Cutters mit einem DtF-Drucksystem und einer entsprechenden Fixiereinheit werden die Vorteile von DtF-Rollendrucksystemen und Formatware-Drucksystemen im Roll-to-Sheet-Verfahren vereint. Rollendrucksysteme zeichnen sich durch ihre hohe Druckgeschwindigkeit, niedrige Verbrauchsmaterialkosten und automatisierte Weiterverarbeitung (Auftragen von Schmelzkleber / Fixieren bzw. Gelieren) aus, was eine gleichbleibende Qualität im DtF-Herstellungsprozess gewährleistet. Formatdrucksysteme verarbeiten fertige Transferbogen mit geraden (Schnitt-) Kanten, wodurch die direkte Weiterverarbeitung von DtF-Filmen möglich ist. Die Vorteile beider Verfahren werden nun im Roll-to-Sheet-Verfahren kombiniert: Eine Inlineproduktion mit optimierten Produktionsabläufen ist das Ergebnis.

Drucken, verarbeiten, schneiden – alles in einem: So lässt sich Roll-to-Sheet kurz beschreiben. Bisher mussten Transferfilme aus dem Rollendrucksystem manuell auf Formatware oder Nutzen geschnitten werden. Die automatische Cutting-Einheit sorgt nun dafür, dass fertige Transferbogen entstehen, die direkt weiterverarbeitet oder vereinfacht auf Nutzen geschnitten werden können. Im Bereich der DtF-Dienstleistung können so fertig geschnittene Bogen zum Versand gebracht werden, die zuvor kostengünstig im Rollendruck produziert wurden.

Die Standfüße der Cutting-Einheit sind höhenverstellbar. Dadurch ist die Cutting-Einheit herstellerunabhängig mit gängigen Systemen im Markt kombinierbar. Die einzige Voraussetzung ist, dass die genutzte Fixiereinheit über ein Transport-Belt (Förderband) verfügt.

Bei Verwendung von 450 mm breiten DtF-Filmen können Bogen so produziert werden, dass diese direkt nach dem Schneiden weiterverarbeitet werden können, sofern der Druckkontrollstreifen außerhalb des Pressbereiches liegt und damit nicht zwingend vor dem Pressvorgang entfernt werden muss. Kleinere Schnittlängen lassen sich in der Auslage der Schneideeinheit sammeln und anschließend, beispielsweise mittels Stapelschneider, weiterverarbeiten.

Fertige Transfers können jederzeit aus der Auslage des Cutters entnommen und weiterverarbeitet werden. Im Gegensatz dazu setzt die Weiterverarbeitung mittels Schneideplotter eine Produktion von Rolle-auf-Rolle voraus, da die Verarbeitung einzelner Bogen mit einem zu hohen Zeitfaktor verbunden wäre.

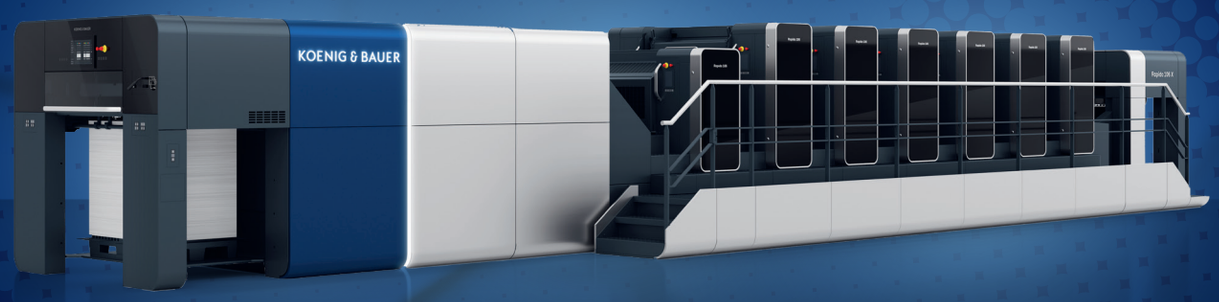
www.printequipment.de

KOENIG & BAUER

drupa
28. Mai –
07. Juni 2024
Düsseldorf
www.drupa.de

Rapida 106 X

Schnellste Jobwechsel – damit Sie mehr Ziele erreichen



Die Rapida 106 X verschenkt keine Sekunde: Durch extrem kurze Jobwechsel erreicht sie maximalen Output. Drucken Sie bis zu 20.000 Bogen pro Stunde – auch im Wendebetrieb. Platten- und Bedruckstofflogistik, parallele Rüstprozesse und digitale Services stellen sicher, dass Sie Ihre Ziele jederzeit erreichen.

Besuchen Sie uns auf der drupa 2024 in Halle 16

rapida106x.koenig-bauer.com

we're on it.

Einweihung von Europas grösster Maschine für den Faltschachtelkarton

Metsä Board hat seine modernisierte Maschine für Faltschachtelkarton in Husum, Schweden, offiziell eingeweiht. Erst 2016 nahm Metsä Board in Husum die neue Faltschachtelkartonmaschine BM1 mit einer Kapazität von 400.000 Tonnen/Jahr in Betrieb. Um der wachsenden Nachfrage nach nachhaltig produzierten Verpackungsmaterialien, die die Kreislaufwirtschaft unterstützen, gerecht zu werden, entschied sich der finnische Kartonhersteller, in einer Höhe von 230 Mio. Euro weiter zu investieren und so die Jahreskapazität auf 600.000 Tonnen zu steigern. Heute ist die BM1 die größte und modernste Maschine ihrer Art in Europa. Sie wird zu 98 % mit erneuerbaren Energien betrieben.

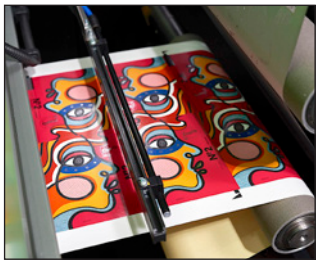
„Mit der Investition in die Faltschachtelkarton-Kapazität in Husum ist Metsä Board gut positioniert, um die wachsende Nachfrage nach Verpackungsmaterialien auf Faserbasis zu decken. Wir sind bestrebt, unsere Kunden mit hochwertigen und ressourceneffizienten Lösungen zu unterstützen, die dazu beitragen, fossile Materialien zu ersetzen und die Kreislaufwirtschaft zu fördern", fasst Mika Joukio, CEO von Metsä Board, zusammen.

Neben der Erweiterung der Kapazität umfasste das Projekt auch die Modernisierung der gesamten Kartonfabrik sowie die Erweiterung der Lagerkapazität im Hafen. Die Hauptbestandteile der Investition sind die Erweiterung der Trockenpartie der Kartonmaschine, ein neuer Rollenschneider und außerdem wurde das automatische Rollenhandhabungssystem erneuert. Das neue, vollautomatische Rollenübertragungs- und Steuerungssystem ist einzigartig in der Kartonindustrie.

Das umfangreiche Investitionsprogramm von Metsä Board Husum wurde zwischen 2019 und 2023 realisiert. Die erste Phase wurde bereits im Dezember 2022 abgeschlossen, dazu gehörten ein neuer Rückgewinnungskessel sowie eine neue Turbine in der Zellstofffabrik Husum mit Investitionskosten von 380 Millionen Euro. Die neuen modernen Anlagen und Verfahren ermöglichen es dem Werk Husum, die biobasierte Energieerzeugung und die Energieeffizienz erheblich zu steigern und so zum Ziel von Metsä Board beizutragen, bis Ende 2030 keine fossilen Brennstoffe mehr zu verwenden.

www.metsaboard.com

Mika Joukio, CEO, Metsä Board, Viveka Beckeman, CEO, Skogsindustrierna, und Jussi Linnaranta, Vorsitzender des Verwaltungsrats der Metsäliitto Cooperative, beim Durchschneiden des Bandes in Husum



Mit dem DM-Uniliner 3D lassen sich digitale Spot-Lackierung und -Metallisierung für den Rollendruck umsetzen.

Leonhard Kurz und Grafotronic intensivieren die Zusammenarbeit

Leonhard Kurz und Grafotronic sind eine weltweite Partnerschaft eingegangen, die auf einer Reihe erfolgreicher Kooperationen aufbaut. Insgesamt hat die Bündelung der Kompetenzen beider Unternehmen in der Praxis gezeigt, dass sie den Standard der Produktion in der Etikettenindustrie auf ein neues Level gebracht haben.

Beide Unternehmen sind fest entschlossen, die Etikettenbranche durch technologische Innovation und Vernetzung voranzubringen. Durch die Kombination der Stärken von Grafotronic in der Herstellung modularer Etikettiersysteme und Kurz in der digitalen Veredelungstechnologie zielt die Partnerschaft darauf ab, optimale Lösungen für die Etikettenveredelung zu entwickeln.

Leonhard Kurz bringt sein Know-how in der Dünnschichttechnologie und in der digitalen Veredelung ein, um seinen Kunden ein aufeinander abgestimmtes Sortiment an Transferprodukten und Maschinen anbieten zu können. Ziel ist es, die Prozesse der Kunden durch jahrzehntelanges Engineering-Know-how und eine breite Produktpalette für die Druckindustrie zu vereinfachen.

Grafotronic ist spezialisiert auf modulare Etikettenmaschinen, die auf Anpassungsfähigkeit ausgelegt sind. Das Angebot umfasst Laserschneidemaschinen, Laser-Finishing-Maschinen und komplette Finishing-Maschinen, die an eine Vielzahl von Maschinen und Technologien angepasst werden können. Hand in Hand wollen Kurz und Grafotronic nun die Etikettenverarbeitungs- und -veredelungsindustrie maßgeblich beeinflussen.

www.kurz-world.com

Varigrafica setzt für die Anforderungen italienischer Luxusmarken auf Scodix

Varigrafica hat eine Scodix Ultra 6000 powered by SHD in Betrieb genommen. Der renommierte italienische Druckdienstleister mit über 50 Jahren Erfahrung im Druckbereich ist für sein Engagement für Qualität, ökologisch intelligente Produktionsverfahren und Innovation bekannt und bedient eine Kundschaft, die überwiegend aus bekannten Luxusmarken besteht, die hohe Ansprüche an maßgeschneiderte Lösungen stellen.

„Die Integration der Scodix-Technologie in unsere Produktionsprozesse wird unsere Fähigkeit verbessern, die innovativen Designs unserer Kunden mit außergewöhnlichen Veredelungen zu versehen, was uns auf dem Markt hervorhebt und unsere Expansion in neue Gebiete erleichtert", schildert Mauro Adario, CEO von Varigrafica, und hebt die gemeinsamen Werte Nachhaltigkeit, Zuverlässigkeit und Qualität hervor: „Unsere Entscheidung, mit Scodix zusammenzuarbeiten, deckt sich nahtlos mit unseren ethischen Grundsätzen. Die Scodix Ultra 6000 minimiert nicht nur den Energieverbrauch, sondern steigert auch die Effizienz der gesamten Produktion und gibt uns die Gewissheit, öko-

Die Scodix Ultra 6000 powered by SHD Press wurde entwickelt, um den Verpackungs- und Grafikmarkt zu verschönern und wirtschaftliche Vorteile zu bieten.

logisch zu handeln. Dies stellt eine große Chance für unser Unternehmen und zweifellos auch für unsere Kunden dar."

„Die Entscheidung von Varigrafica für Scodix unterstreicht die wachsende Nachfrage nach kreativen Lösungen auf dem High-End-Markt. Die Vielseitigkeit unserer Angebote und ihre unterschiedlichen Anwendungen verändern die Normen der Branche", kommentiert Franz Repp, President EMEA bei Scodix, die erfolgreiche Installation. www.scodix.com

Personalien

Zum 1. April hat **Takanori Inaho** seine neue Stelle als Präsident von Epson Europa angetreten. Er folgt Yoshiro Nagafusa nach, der in den Ruhestand ging. Takanori Inaho arbeitet seit mehr als 33 Jahren bei Epson und war vor seiner Berufung zum Präsidenten von Epson Europe B.V. in verschiedenen Positionen für Epson in Europa, Amerika und Japan tätig, zuletzt als General Administrative Manager der Abteilungen Vertrieb und Marketing. Seine Expertise erstreckt sich über Drucker, Heimkino- und Business-Projektoren sowie Epson Micro-Devices.

T. Inaho

Zu seiner Berufung sagt Takanori Inaho: „EMEA ist eine äußerst wichtige Region für die Seiko Epson Corporation, und ich bin stolz darauf, diese Ernennung anzunehmen. Ich wünsche Herrn Nagafusa einen schönen Ruhestand und freue mich darauf, mit unserem kompetenten Team von Epson Europa zusammenzuarbeiten und gemeinsam die Entwicklung strategischer Geschäftsfelder für den weiteren Erfolg in der Region anzugehen."

Yoshiro Nagafusa ergänzt: „Ich habe meine Zeit in der EMEA-Region genossen. Die Zusammenarbeit mit einem talentierten Team und dessen Input haben mir geholfen, erfolgreich als Präsident von Epson EMEAR zu wirken. Als ich diese Führungsrolle für Epson Europa übernommen habe, traten wir in eine neue Phase für das Unternehmen ein und haben verstärkt daran gearbeitet, die Auswirkungen der Epson Produkte und Dienstleistungen sowie der Lieferketten auf die Umwelt zu reduzieren. Ich denke, wir haben dabei große Fortschritte gemacht, und wir erhielten dafür wichtige Auszeichnungen unabhängiger, externer Institute. Ich wünsche Herrn Inaho alles Gute und bin sicher, dass er unsere Anstrengungen in diesem Bereich fortführen, aber dieser wichtigen Position auch seinen eigenen Stempel aufdrücken wird."

CC-Praxis-Workshop

Adobe Illustrator 2024: Tipps, Tricks und Kniffe

In der Welt der Druckvorstufe, wo Präzision auf Tempo trifft, wo die menschliche Vorstellungskraft genauso gefordert ist wie (Standard-)Konformität, wo neue Werkzeuge immer wieder bewährte Arbeitsweisen verändern, kommt es manchmal hart auf hart. Jede auch noch so kleine Workflow-Verbesserung – hier mal ein Tipp, da mal ein Kniff – bedeutet den Unterschied zwischen Fristeinhaltung und Terminverzögerung. Erst recht in Adobe Illustrator!

Von der Zusammenführung überlappender Ankerpunkte, die eine saubere und präzise Gestaltung ermöglichen, bis hin zum geschickten Aufteilen von Formen in individuelle Segmente für eine detaillierte Bearbeitung – in Sachen Produktivität gilt oftmals: Wo ein Wille ist, findet sich ein (schnellerer) Weg.

PREPRESS-TIPP: ÜBERLAPPENDE ANKERPUNKTE ZUSAMMENFÜHREN

Manchmal landen Ankerpunkte exakt übereinander, was zu unerwünschten Effekten führen kann. Viele Anwender benutzen ein Skript (zum Beispiel jenes von Shanfan mit der Bezeichnung „Merge Overlapped Anchors.jsx auf GitHub). Zum Glück ist das nicht mehr nötig. Wählen Sie beide Ankerpunkte aus, öffnen Sie das Bedienfeld „Pathfinder" und nutzen Sie die Funktion „Vereinigen", fertig.

Wenn Sie das im Pathfinder-Panel verwenden, während mehrere überlappende Punkte an verschiedenen Stellen der Leinwand ausgewählt sind, fasst Illustrator alle ausgewählten Formen zu einer einzigen Form zusammen, und zwar unabhängig davon, wo sie sich auf der Leinwand befinden. Dabei behält die kombinierte Form die äußeren Konturen bei, während Illustrator die inneren Konturen „aufräumt". Dies kann nützlich sein, wenn Sie komplexe Formen aus mehreren kleineren Formen erstellen möchten, aber völlig kontraproduktiv, wenn es darum geht, nur überlappende Ankerpunkte auf demselben Pfad zusammenzufassen. In diesem Fall möchte man dann doch lieber auf das 12 Jahre alte Skript zurückgreifen. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

Schritt 1: Form auswählen

Wechseln Sie zu dem Hauptauswahlwerkzeug und stellen Sie sicher, dass die betreffende Form ausgewählt ist.

Schritt 2: Skript herunterladen

Laden Sie das kostenfreie Skript: „Merge overlapped anchors.jsx" von GitHub herunter: https://github.com/Shanfan/Illustrator-Scripts-Archive/blob/master/jsx/Merge%20Overlapped%20Anchors.jsx

Schritt 3: Skript ausführen

In Illustrator rufen Sie jetzt den Befehl „Datei > Skripte > Anderes Skript" aus dem Programmmenü auf und wählen das Skript aus. Ein Popup zeigt an, wie viele Ankerpunkte nach dem Entfernen aller überlappenden Punkte übrigbleiben. Klicken Sie auf „OK". Sonst müssten Sie nämlich jedes Duplikat mit dem Pfadfinder manuell entfernen. Um sich zu vergewissern, dass Illustrator die überlappenden Ankerpunkte tatsächlich zusammengeführt hat, hilft das Direktauswahl-Werkzeug.

PREPRESS-TIPP: EINHEITLICHE VERLÄUFE AUF TEXTPASSAGEN ANWENDEN – OHNE KONVERTIERUNG!

Die direkte Anwendung von Verläufen auf Text funktioniert in Adobe Illustrator 2024 nicht ganz so intuitiv wie man es erwartet. Die Tatsache, dass sich ein Verlauf standardmäßig nicht auf den Text anwenden lässt, liegt darin begründet, dass der Letztere tatsächlich eine Textfüllung hat – Zeichen-für-Zeichen. Diese Textfüllungen mögen mehr Kontrolle und – in weniger erfahrenen Händen – mehr Produktionssicherheit bieten, doch sie erschweren die Umsetzung von sanften Farbübergängen, sobald mehrere Zeichen im Spiel sind.

Aus Verzweiflung greifen viele Nutzer/innen auf den altbewährten Trick zurück, den betroffenen Text in Pfade zu konvertieren. Doch diese Umwandlung raubt einem die Fähigkeit, Tippfehler zu beheben und typografische Feinheiten der Textpassage zu editieren. Halt! Es geht durchaus auch ohne den Verzicht auf diese Möglichkeiten.

Schritt 1: Bestehende Füllung vom Text entfernen

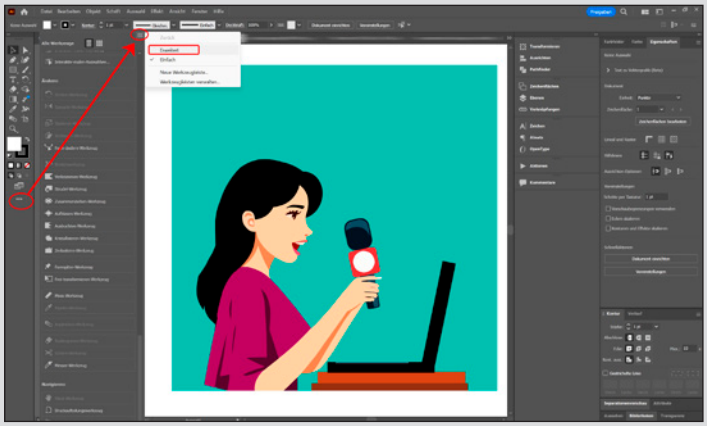
Wählen Sie den Textrahmen mit dem Auswahlwerkzeug aus und entfernen Sie die Füllung vom Text mit einem Klick auf das durchgestrichene Symbol in der Werkzeugleiste. Heben Sie die Auswahl noch nicht auf!

Schritt 2: Neue Eigenschaft „Füllung" hinzufügen

Öffnen Sie das Bedienfeld „Aussehen" (Umschalttaste-F6). Mit einem Klick auf das zugehörige Symbol am unteren Rand dieses Panels (zweites von links) erstellen Sie jetzt einfach eine neue Füllung.

Schritt 3: Verlauf anwenden

Aus dem Dropdown-Menü der Eigenschaften der neuen Füllung – immer noch



Im erweiterten Modus stellt Illustrators Werkzeugleiste plötzlich all die „fehlenden" Werkzeuge bereit. (Illustration: Mohamed Hassan via Pixabay)

im Bedienfeld „Aussehen" für den aktiven Textrahmen – wählen Sie einen voreingestellten Verlauf aus den verfügbaren Einträgen. Eine Möglichkeit, einen neuen Farbverlauf direkt in diesem Bedienfeld zu erstellen, ist derzeit leider nicht vorgesehen.

Schritt 4: Farbverlauf bearbeiten

Jetzt können Sie bei Bedarf die Farben im Verlaufsbedienfeld bearbeiten. Der Text hat seinen einheitlichen Farbverlauf bekommen und blieb dennoch unbeschränkt editierbar.

prepress-Tipp: Zeichenflächen-Punktlandung!

Für die Organisation der Arbeit in Adobe Illustrator ist es nützlich, die Elemente eines Projekts in einer einzigen Datei auf individuellen Zeichenflächen zu handhaben. Für den Export oder sonstige Ausgabe mehrerer Objekte gleichzeitig sind Zeichenflächen unverzichtbar. Den schnellsten Weg, um eine Zeichenfläche auf die genaue Größe des ausgewählten Objekts abzustimmen (im Verpackungsdruck oft unverzichtbar), bietet der Befehl „Objekt > Zeichenflächen > An ausgewählte Grafik anpassen". Hierzu muss man das Objekt zuvor natürlich auswählen. Dem Befehl ist kein Tastaturkürzel zugewiesen. Wer unter Zeitdruck steht, kann sich auch gerne mit dem Werkzeug „Zeichenfläche" zu schnellen und akkuraten Ergebnissen verhelfen.

Schritt 1: Platz „freischaufeln"

Stellen Sie sicher, dass das betroffene Objekt keine anderen Zeichenflächen berührt. Verschieben Sie es ggf. auf einen freien Abschnitt der Arbeitsfläche.

Schritt 2: Objekt auswählen

Wählen Sie das Objekt mit dem Auswahlwerkzeug aus und aktivieren Sie erst dann das Zeichenflächen-Werkzeug.

Schritt 3: Passgenaue Zeichenfläche erstellen

Wenn Sie mit dem Zeichenflächen-Werkzeug bei gedrückter Umschalttaste das betreffende Objekt einmal anklicken, erstellt Illustrator eine passgenaue Zeichenfläche drumherum. Die passgenaue Abstimmung einer bestehenden Zeichenfläche auf die Dimensionen Ihres avisierten Ausgabemediums ist ebenfalls ein Leichtes. Wählen Sie hierzu die betreffende Zeichenfläche mit dem gleichnamigen Werkzeug an und klicken Sie dann doppelt auf das Symbol des Zeichenflächen-Werkzeugs in der Werkzeugleiste, damit Illustrator die aktuellen Eigenschaften der aktiven Zeichenfläche anzeigt. In eben diesem Dialog können Sie jetzt ihre Parameter anpassen. Es besteht im Übrigen keine Notwendigkeit, die von Illustrator vorgegebenen Einheiten zu respektieren; das Programm wird Ihre Eingabe (z.B. in Zentimetern) automatisch in die Standardeinheit umrechnen und die neuen Einstellungen auf die aktive Zeichenfläche anwenden. Zudem gibt es mindestens drei Möglichkeiten, um eine bestimmte Zeichenfläche auszuwählen: mit dem Zeichenflächen-Werkzeug anklicken, im zugehörigen Bedienfeld aktivieren oder mit der Tastenkombination Shift+O (Windows) oder Umschalt+O (macOS) von der aktiven Objektauswahl auf die zugehörige Zeichenfläche „springen".

prepress-Tipp: Verpackungsdesign ohne Nackenschmerzen

Nicht nur bei der Gestaltung von Verpackungen kann es vorkommen, dass man an einem Design arbeitet, welches in einer ungewöhnlichen Ausrichtung oder Perspektive eine gute Figur machen muss. In Illustrator können Sie das Design so ausrichten, dass es für Sie am bequemsten zu bearbeiten ist, ohne dass Sie Ihren Nacken strapazieren müssen oder Ihren Körper stundenlang in eine unbequeme Position zwingen. Das Werkzeug „Ansichtdrehung" macht es möglich.

Schritt 1: Werkzeug „Ansichtdrehung" hinzufügen

Schalten Sie die Ansicht der Werkzeugleiste von „Einfach" auf „Erweitert" um. Klicken Sie hierzu auf das Dreipunkte-Menü in der Werkzeugleiste und navigieren dann nach rechts oben zum Optionsmenü des Bedienfeldes.

Schritt 2: Werkzeug „Ansichtdrehung" aktivieren

Wenn Sie jetzt das Hand-Werkzeug in der Werkzeugleiste mit einem langen Mausklick aktivieren, öffnet sich ein weiteres Menü, in dem sich das Werkzeug "Ansichtdrehung" befindet. Aktivieren Sie dieses Werkzeug oder drücken Sie die Tastenkombination Umschalttaste+H.

Schritt 3. Mit Werkzeug „Ansichtdrehung" unterwegs

Indem Sie jetzt das Werkzeug „Ansicht drehen" auf der Arbeitsfläche anwenden, dreht Illustrator die Ausrichtung der Arbeitsfläche. Um zwischen verschiedenen Winkeln zu navigieren, gibt es auch das passende Widget.

Alternativ können Sie die Ansicht auch mit einem Apple-Trackpad drehen. Platzieren Sie hierzu den Mauszeiger irgendwo auf der Arbeitsfläche, um Ihren Referenzpunkt zu bestimmen. Jetzt können Sie einfach mit der Zwei-Finger-Geste die Ansicht Ihrer Arbeitsfläche um den Referenzpunkt drehen. Wenn Sie gerade mit einem anderen Werkzeug arbeiten und schnell mal eben die Ansicht drehen möchten, halten Sie die Tastenkombination Freiraum+Umschalttaste gedrückt und „klickziehen" Sie dann mit der Maus hin und her auf der Arbeitsfläche. Um die gedrehte Ansicht der Arbeitsfläche auf ihre ursprüngliche Position zurückzusetzen, drücken Sie einfach die Esc-Taste, je nach Ihrem Hauptwerkzeug ein- oder zweimal. Alternativ klappt es auch mit der Tastenkombination Umschalt+Cmd+1 (macOS) oder Umschalt+Ctrl+1 (Windows).

Durch das Erstellen einer neuen Fläche für einen Textrahmen in Illustrator CC 2024 verschafft man sich die Fähigkeit, editierbaren Text mit einem einheitlichen Farbverlauf zu versehen – und auch diesen nachzubearbeiten – so sieht es dann aus. (Illustration: dandelion_tea/Agata via Pixabay)

prepress-Tipp: Hilfslinien, „eine runde Sache"?

Ja, das geht! Hilfslinien, die sich an bestehenden Designelementen richten sind schon gut, doch wenn sie deren Konturen abbilden, sind noch ein gutes Stück besser. Mit dem Befehl „Ansicht > Hilfslinien > Hilfslinien erstellen" können Sie Grafikelemente in der aktiven Auswahl mal eben in Hilfslinien umwandeln. Diese Methode unterstützt eine exakte Positionierung von neuen Elementen, ohne die Arbeitsfläche zu überfrachten.

Fazit

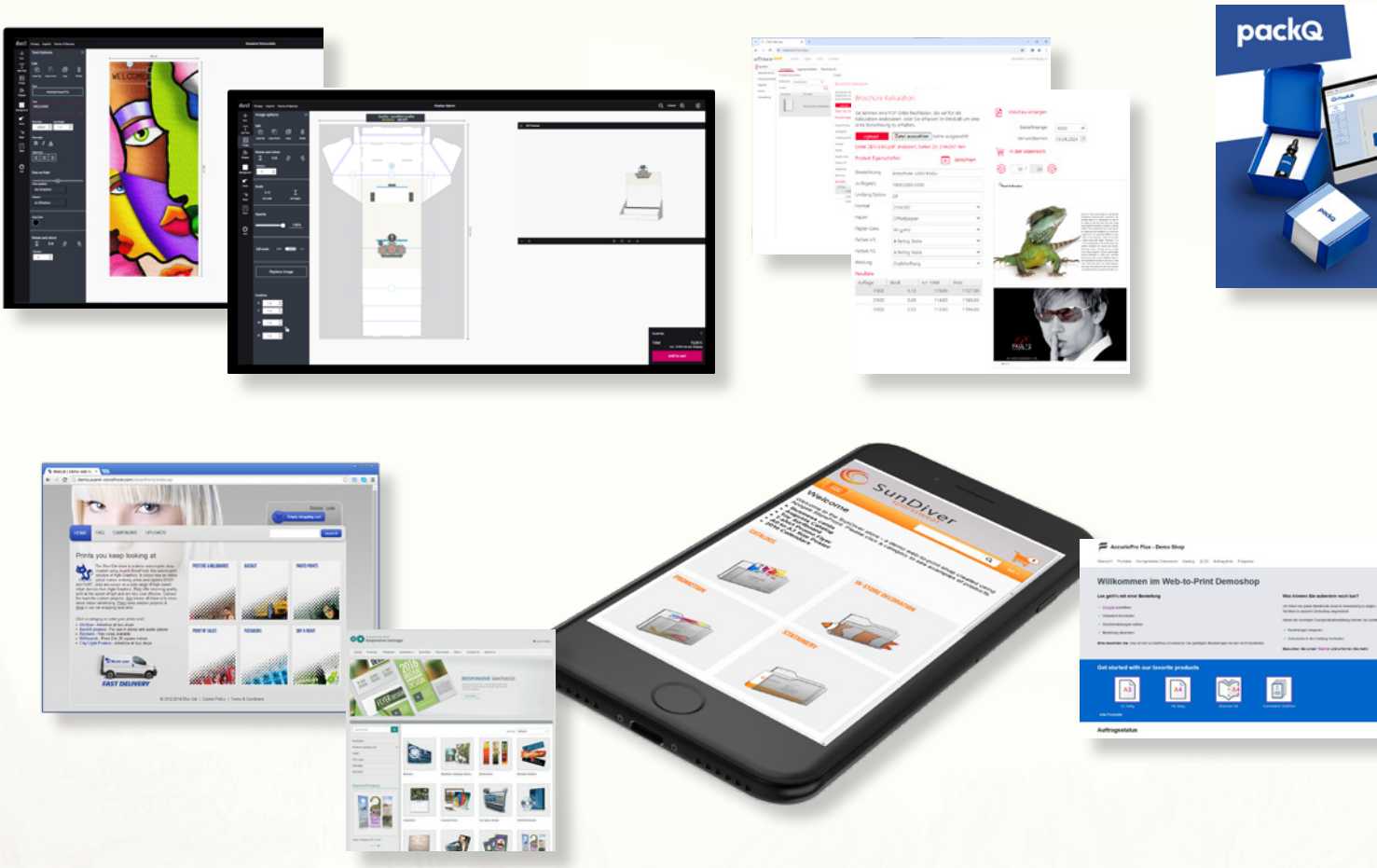
Dort, wo Präzision und Geschwindigkeit Hand in Hand gehen müssen, lernt man nie aus.

Anna Kobylinska und Filipe Pereira Martins sind international anerkannte IT-Consultants und Geschäftsführer der nordamerikanischen Aktiengesellschaft McKinley Denali Inc., die schwerpunktmäßig auf IP (Intellectual Property) ausgerichtet ist. Sie teilen Ihr Know-how zu Adobe in der Druckvorstufe und Druckproduktion in prepress - World of Print. Die Abbildungen zu der jeweiligen Folge und weitere gestalterische Inspiration finden die Leser/innen synchron zum Erscheinungsdatum auf dem Twitter-Profil: @d1gitalpro.

KI hilft auch der Dru

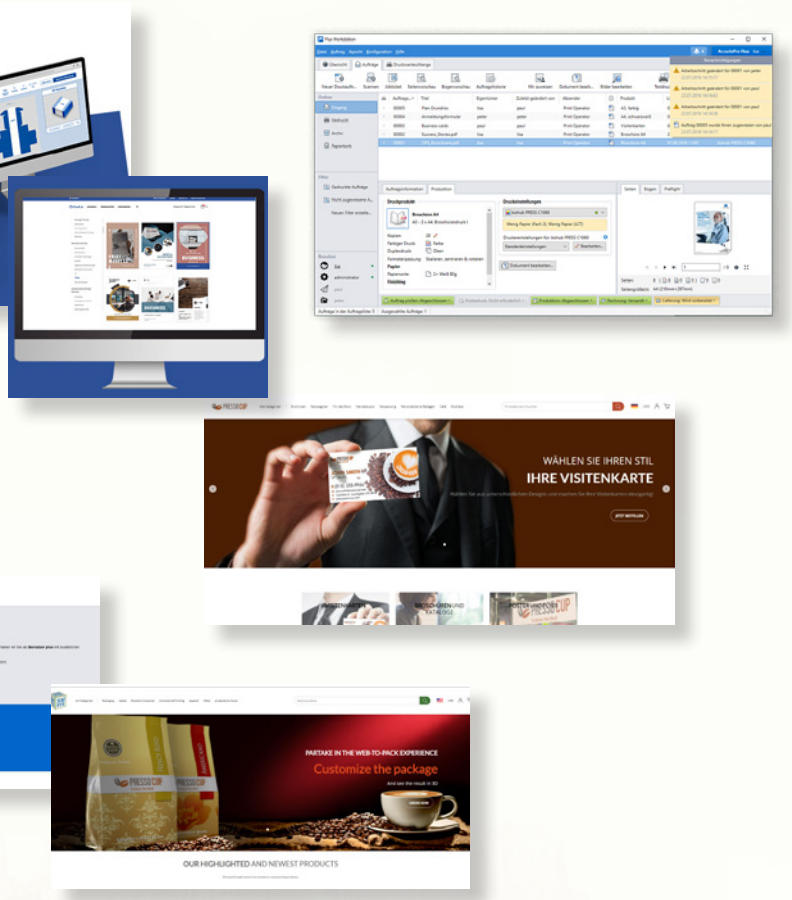
Web-to-Print ist für Druckereien der digitale Kontakt zu Kunden und Lieferanten

Wie wichtig der direkte digitale Kontakt zu Kunden und Lieferanten ist, beschäftigt Druckereien schon seit vielen Jahren, denn den Austausch von Produktionsdaten und automatische Prozesse von der Gestaltung bis zur Auslieferung der fertigen Druckprodukte einschließlich aller administrativen Aufgaben haben Druckdienstleister schon sehr frühzeitig genutzt, um Broschüren, Plakate oder Werbemittel und Bücher effizient und kostengünstig herzustellen. Die Online-Kunden haben gerade die Druckbranche in den vergangenen Jahren sehr stark geprägt. So hat dieses Vertriebskonzept dazu geführt, dass standardisierte Druckprodukte online sehr günstig erworben werden konnten, was generell die Wertschätzung von Druckprodukten durch die Käufer deutlich verringert hat. Die klein- und mittelständische Struktur der Druckdienstleister hat schließlich dazu geführt, dass viele Druckereien einen Teil ihrer Aufträge an die großen Online-Druckereien weitergegeben haben, da sie dort viele Produkte billiger beziehen konnten, als sie diese selbst hätten produzieren können. Die Produktion für die Kollegen ist insgesamt wohl die größte Kundengruppe der Online-Druckereien. KI wird natürlich in vielen Bereichen von Clouds und Softwareprodukten eingesetzt, um automatische Prozesse und standardisierte Herstellungsprozesse zu vereinfachen und eine hohe Produktionssicherheit zu erreichen.



ckindustrie

In der folgenden Marktübersicht haben wir 21 Web-to-print-Lösungen mit ihren spezifischen Besonderheiten zusammengestellt. Grundsätzlich ist der Einkauf von Druckprodukten aufgrund der Materialvielfalt und der damit verbundenen Menge an unterschiedlichen Varianten kein einfacher Bestellvorgang, wenn es sich nicht lediglich um das Nachbestellen früherer schon einmal gelieferter Druckprodukte handelt. Auf der einen Seite verleitet die allgemeine Beliebtheit von Online-Bestellungen viele Kunden dazu, außerhalb aller üblichen Geschäftszeiten ihre Einkäufe irgendwo zu platzieren, wenn nur der Preis der benötigten Waren günstig erscheint. Auf der anderen Seite ist die Druckbranche historisch sehr stark durch die Vielzahl kleiner und mittelständischer Druckdienstleister geprägt, die sich häufig schwer tun, eine eigene Infrastruktur für einen Webshop und die digitale Abwicklung von Aufträgen umzusetzen. Weitreichende Services der Anbieter und Cloud-Plattformen sind deshalb für viele Druckdienstleister eine ideale Ergänzung, die digitale Fachkompetenz und neue Wege in der Vermarktung ihrer Leistungen aufzubauen. Die hohe Preistransparenz der Online-Vermarktung ist natürlich generell ein Problem der Druckdienstleister. Andererseits bieten sich hier auch Chancen, denn ein Druckdienstleister muss nicht auch alle Druckprodukte selber fertigen. Vernetzte Produktionen und spezielle Kundenshops werden in diesem Umfeld gerne genutzt, um Bestandskunden zu binden und ihnen einen sicheren und schnellen Einkauf zu ermöglichen. Die richtigen Schritte in die Digitalisierung sind für alle Druckdienstleister eine Herausforderung, der sich alle Unternehmen wohl überlegt stellen müssen.



CONTINUOUS PRODUCTIVITY. CONTINUOUS PROFITABILITY. CONTINUOUS INKJET.

Die **KODAK PROSPER ULTRA** 520 Druckmaschine produziert 80-L/cm-Offsetqualität bei einer Geschwindigkeit von 152 Meter pro Minute. So können Sie Ihre Betriebskosten senken, Ihren Umsatz erhöhen und Ihre Rentabilität im Prozess steigern.

Fordern Sie Druckmuster unter kodak.com/go/worldofprint oder durch Scannen des QR-Codes an.

Der Druck liefert den Beweis. Überzeugen Sie sich selbst auf der drupa 2024 in Halle 5.

©Kodak, 2024. KODAK, PROSPER, PROSPER ULTRA und das KODAK Logo sind Marken.

Inwieweit nutzen Sie KI für Ihre Web-to-Print Lösung? Wie unterstützen Sie die Druckereien dabei, ihre individuellen Stärken an den Druckeinkäufer zu vermitteln?

Nico Olejniczak

Chief Marketing Officer, Cloudlab

Seit dem Relaunch unserer Template Gallery mit Liquid Layouts im Jahr 2018 haben wir begonnen, KI-basierte Technologien einzusetzen, insbesondere durch die Nutzung von Large Language Models (LLM). Auf der drupa präsentieren wir unsere neue „AI Suite", die herausragende Ergebnisse bei der Freistellung und Hochrechnung von Druckbildern erzielt. Aber das ist nicht alles! Unter den Schlagworten „PIM" und „Prepress" stellen wir auf der drupa weitere neue Funktionen vor, die durch die Integration künstlicher Intelligenz in unsere Softwareentwicklung entstanden sind. Ein Besuch unserer 100 Quadratmeter großen Innovationsinsel in Halle 7A lohnt sich auf jeden Fall! CloudLab ist bekannt dafür, dass wir wahrscheinlich die vielfältigste Kundenbasis unter allen Web-to-Print-Anbietern weltweit betreuen. Von der größten Onlinedruckerei der Welt bis zum kleinen 4-Mann-Betrieb in Tirol, vom Verpackungsdruck bis zur Herstellung von Tageszeitungen – bei uns ist alles vertreten. Und das Besondere daran ist, dass wir für jeden Kunden individuell die Frage beantworten: Wie können wir Ihre besten Produkte online optimal vermarkten? Unsere Antwort lautet: Mit einem maßgeschneiderten Online-Vertriebskonzept, das zur jeweiligen Zielgruppe und zum Produkt passt.

Laurens Leurs

Product Manager Apogee StoreFront, ECO3

Wenn es um KI geht, profitieren Cloud-basierte Web-to-Print-Lösungen wie Apogee StoreFront und Asanti StoreFront sehr davon, dass sie auf einer breiten Palette von Diensten aufbauen. Um auf die Web-to-Print-Plattform zuzugreifen, müssen unsere Kunden keine separate App installieren, sondern

sie verwenden einen normalen Browser wie Safari oder Chrome. Alle KI-Tools, die in ihren Browsern integriert sind, werden automatisch auch in der Web-to-Print-Plattform nutzbar. Wenn Sie an einer Produktbeschreibung arbeiten und ein Plugin wie Grammarly in Ihrem Chrome-Browser installiert haben, hilft die KI-gestützte Grammatikprüfung beim Schreiben besserer Produktbeschreibungen. Das Gleiche gilt für Online-Zahlungen. Diese werden von Zahlungsgateways abgewickelt, die sich bei der Betrugsbekämpfung auf KI stützen. Alle Einkäufe in Ihren Shops profitieren davon. Die Sendungsverfolgung ist ein weiterer Bereich, in dem KI unseren Nutzern zugute kommt. Im Online-Editor, der für die Personalisierung von Drucksachen verwendet wird, ermöglicht eine leistungsstarke Skripting-Engine unseren Nutzern, Regeln hinzuzufügen, um die Anpassung von Dokumenten zu automatisieren. Diese Engine wird für den Umgang mit falsch formatierten Telefonnummern, Textumflussproblemen und falsch berechneten Produktrabatten verwendet. In einem der nächsten Storefront-Updates wird diese Programmier-Engine für die Benutzer wesentlich einfacher werden, indem sie in einfachem Englisch angeben können, was sie tun möchten. Unsere Nutzer profitieren also in vielerlei Hinsicht von KI. Wie Sie sich vorstellen können, verlässt sich auch unser F&E-Team zunehmend auf KI.

Zu der Frage, wie Druckereien ihre Web-to-Print-Stärken an Druckereikunden kommunizieren können: Apogee StoreFront und Asanti StoreFront konzentrieren sich in erster Linie auf geschlossene B2B-Shops, die sich in dieser Hinsicht völlig von den offenen Shops unterscheiden. Als wir Apogee StoreFront und Asanti StoreFront auf den Markt brachten, bauten wir eine spezielle Website, auf der unsere Kunden ihre eigene personalisierte Landing Page erstellen konnten, um ihren Web-to-Print-Service zu bewerben. Das hat nicht genug Anklang gefunden, und wir haben gelernt, dass unsere Kunden ihren Service hauptsächlich durch den Aufbau eines kleinen Demo-Shops innerhalb von StoreFront bewerben. Unser Service erlaubt es unseren Kunden, mehrere Shops zu erstellen, sodass das Hinzufügen eines eigenen Demo-Shops keine zusätzlichen Kosten verursacht. Um die Demo zu personalisieren, passen unsere Kunden einfach das Branding eines solchen Shops an, was nur ein paar Klicks erfordert. Solche personalisierten Demoshops scheinen für die meisten Kunden am besten zu funktionieren. Bei Neuinstallationen bieten wir unseren Kunden ein Starter-Paket an, das auch eine Präsentationsvorlage enthält, mit der die Verkäufer für ihren Service werben können. Ich sehe aber nicht, dass das viel genutzt wird.

Charlotte Tueckmantel

Chief Operating Officer, Print ePS, eProductivity Software

Die Integration von KI in die Web-to-Print-Lösung von eProductivity Software (ePS) durch eine Partnerschaft mit Picsart ist robust und strategisch. Die im August 2023 gestartete Zusammenarbeit integriert den Picsart Create Editor in die ePS MarketDirect StoreFront und ermöglicht den Zugriff auf über 20 KI-gestützte Kreativitäts- und Design-Tools. Diese Tools verbessern die Designprozesse, indem sie fortschrittliche Funkti-

onen zur Hintergrundentfernung, Bildverbesserung und Hochskalierung bieten und so eine qualitativ hochwertige und effiziente Designerstellung direkt auf der Plattform ermöglichen. Greg Shomstein, CRO von Picsart, unterstreicht die transformative Wirkung von KI bei der Verbesserung der Bildqualität bei gleichzeitiger Einfachheit und Geschwindigkeit, wodurch professionelle Bearbeitung für alle Nutzer zugänglich wird. Diese Partnerschaft kombiniert die tiefgreifende Erfahrung und Marktreichweite von ePS in der Druckindustrie mit der innovativen Kreativtechnologie von Picsart. Ziel ist es, das Nutzererlebnis deutlich zu verbessern und das Wachstum im Bereich Web-to-Print voranzutreiben, indem neue Geschäftsmöglichkeiten für ePS-Kunden durch innovative, KI-unterstützte Lösungen erschlossen werden.

Das ePS-Team unterstützt Druckereien, indem es eine Mischung aus Bildungsressourcen und Netzwerkmöglichkeiten anbietet. Durch Webinare und E-Books stellen wir Best Practices und Thought Leadership zur Verfügung, damit Druckereien ihre einzigartigen Stärken gegenüber Druckereikunden noch besser kommunizieren können. Darüber hinaus verbessern unsere Partnerschaften mit führenden Unternehmen der Branche diese Bildungsangebote und bringen Expertenperspektiven ein, die die Lernerfahrung für Druckereien bereichern.

Unsere jährliche Veranstaltung, ePS Connect, dient als Eckpfeiler für diese Bemühungen. Dieses Jahr findet sie vom 20. bis 22. August in Las Vegas statt und bietet Druckereien die Möglichkeit, direkt mit unseren Produktteams, Experten und Vordenkern der Branche zu kommunizieren. Dort können sich Druckereien an ausführlichen Diskussionen beteiligen, Erkenntnisse austauschen und die Innovationen erkunden, die ihnen helfen sollen, ihre Fähigkeiten besser zu positionieren und an Druckereikunden zu verkaufen. Diese Kombination aus kontinuierlicher Weiterbildung und strategischem Networking ermöglicht es Druckereien, ihre individuellen Stärken in einem wettbewerbsintensiven Markt effektiv zu präsentieren.

Frank Siegel

Geschäftsführer,
Obility

Wir beschäftigen uns aktuell intensiv mit generativen KI-Modellen, weil wir überzeugt sind, dass diese Technologien die Zukunft bestimmen werden. Unsere Entwickler setzen in ihrer täglichen Arbeit bereits KI-gestützte Lösungen ein und evaluieren parallel, welche KI-Anwendungen unsere Software weiter verbessern könnten. Unser Ziel ist es, Lösungen bereitzustellen, die echten Bedarf decken und einen klaren Nutzen bieten, denn wir entwickeln nicht nur aus Marketinggründen.

Das Jahr haben wir mit einem produktiven KI-Workshop begonnen, der in Zusammenarbeit mit KI-Spezialist Prof. Peter Posch von der TU Dortmund stattfand. Dort wurden einige sinnvolle Ideen erarbeitet, die nun schrittweise in die Umsetzung gehen. Über die Fortschritte dieser spannenden Entwicklungen werden wir zu gegebener Zeit mehr berichten.

Im hart umkämpften Online-Business ist es entscheidend, sich nicht nur dem Mainstream anzuschließen, sondern vielmehr die individuellen Stärken hervorzuheben. Unser Ansatz unterstützt Druckereien dabei, entweder spezifische Zielgruppen gezielt anzusprechen oder sich durch herausragende und kosteneffiziente Angebote in Nischenmärkten zu positionieren. Wir bieten dafür hochflexible Shop-Oberflächen und -strukturen, die es unseren Kunden ermöglichen, ihre Endkunden optimal und in deren spezifischem Umfeld zu erreichen. Zudem ermöglichen unsere Lösungen durch Features wie Dropshipping auch die Einbindung und Abwicklung von Partnerprodukten, um das Sortiment ideal zu ergänzen.

Für produktzentrierte Geschäftsmodelle bieten wir ebenso flexible Shops sowie fortschrittliche Editoren und Konfiguratoren an. Unsere Systeme können problemlos durch Schnittstellen erweitert werden, um auch Fremdsysteme zu integrieren. Eine starke IT-Umgebung ist heutzutage unerlässlich, um Druckeinkäufer digital zu erreichen – sei es über Schnittstellen, Open-Shops, Stammkunden-Portale, soziale Medien oder Marktplätze. Mit Obility rüsten wir unsere Kunden für all diese Herausforderungen und machen sie zukunftsfähig.

Hannes Rogler

Geschäftsführer,
Rogler International

Rogler I web-to-produktion greift in seiner voll-automatisierten Produktionsplanung und -optimierung auf ein integriertes KI-Modul zu. Die KI ist dahin trainiert, das gesamte Produktionsgeschehen zu überwachen und neue Jobs nach klaren Richtlinien in die Produktion einzulasten: Einhalten der Deadlines, optimale Maschinenauslastung, Minimierung der Rüstzeiten, möglichst kurze Durchlaufzeiten. Bei unvorhergesehenen Ereignissen, wie z.B. Maschinenbruch, können rasch bestmögliche alternative Lösungen errechnet werden. Die wesentlichen Grundgegebenheiten, auf welche ein Druckeinkäufer sich verlassen will, sind zweifelsohne hohe Qualitätsstandards der Produkte, Termintreue in der Lieferung und eine attraktive Preisgestaltung.

In allen drei Fällen ist der Einsatz eines ausgereiften Software-Systems die unabdingbare Grundlage: Qualität sowie Termintreue brauchen definitiv kompetente Mitarbeiter – um die entsprechende Umsetzung aber auch zu gewährleisten, steht ohne Frage die korrekte Planung im Vordergrund. Attraktive Preisgestaltung ist nur möglich, wenn die Prozesse im Betrieb wohl überlegt und so schlank als möglich gestaltet sind und reibungslos ablaufen. Daher hat Rogler sein Softwaresystem so entwickelt, dass alle Bereiche nach ihren Bedürfnissen optimal unterstützt werden, nahtlos miteinander verbunden sind und so flexibel bleiben, auf individuelle Gegebenheiten einzugehen!

Anbieter	Agfa	Aleyant	Be.Beyond	Canon	CloudLab
Produktname	Asanti StoreFront	Aleyant Pressero	be.print engineered by Lead-Print	Skyco echsPRESS	printQ / packQ
Webshop-Struktur					
offene und geschlossene Shops	offene und geschlossene Shops B2C und B2B	offene und geschlossene Shops B2C und B2B	offene und geschlossene Shops	B2C, B2B, offen, geschlossen oder filialorientiert, mandanten sign	offene und geschlossene Shops (B2B, B2C), Verwaltung in einem Backend möglich
Software (standardisiertes Komplettpaket, modulare Struktur, individuelle Kunden-CI-konforme Anpassung)	standardisiertes Komplettpaket	hochgradig anpassbar und konfigurierbar für viele Zielmärkte, Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich	Standard-Komplettlösung, wahlweise modularer Aufbau oder indiv. Kundenentwicklungen	installierbares Gesamtpaket, kompl. personalisier- u. anpassbar bis hin zur indiv. Anpassung für Kunden; plattformübergreifend über HTML5, Entwicklung nativer Apps für Android, iOS	Komplettpaket und indiv. Entwicklungen, modulares Lizenzmodell (SaaS), verschiedene HTML5-Editoren, in jedes Shopsystem integrierbar oder inkl. Magento möglich
Schnittstellen zu Workflows und MIS-Schnittstelle	automatische Druck- und Bestelldatenübertragung an Agfa Asanti – MIS-Anbindung via JDF oder Excel	Integration mit Aleyant PrintJob-Manager MIS/ERP und dem Vorstufenworkflow Aleyant tFLOW; mögliche Integr. mit Drittanbieterprodukten für Ausschießen, Preflight, Workflow, MIS usw.	Keyline, Shipcloud, Postaktuell, Postwurfspezial, Dialogpost, Onventis, SAP, Ariba, COUPA	JSON, XML- und JDF-/JMF- sowie API-, Webservices- und direkte SAP-Schnittstellen	integrierter Produktionsworkflow (Hotfolder, PDF, JDF, CF2), CSV, XML, Magento SOAP- und REST-API, eigene APIs, MIS-/ERP-Schnittstellen z.B. Symphony von ctrl-s
Möglichkeit/Schnittstelle variabler Datendruck	ja über Excel-File	Aleyant eDocBuilder (inklusive), HP SmartStream, Print UI, PDF Book Builder	ja, optionales Add-On Mailing-on-Demand	ausgefeilte VDP-Möglichkeiten über SQL, RSS, Webservice, Excel, algorithmisch und Artificial Intelligence	vollautomat. integrierter PDF/VT-Editor u. Einbindung von variablen Datendruckfeldern mit mehrstufiger Bild-/Textpersonalisierung
Webhosting	Software as a Service (SaaS)	Cloud-based Software as a Service (Saas)	inbegriffen	Software as a Service	Cloud-Hosting mit persönl. Container, Hosting auf eigenen Servern möglich
Zielgruppen	Druckereien, Mediendienstleister, Werbemittelanbieter	Digital-, Offset-, LFP-, Textil-Druckereien, Hausdruckereien, Zwischenhändler und andere Druckdienstleister	Druckdienstleister, Franchise, Industrie und Handel sowie Banken und Versicherungen	werbetreibende Industrie, Gewerbe u. Dienstleistungsunternehmen,Werbeagenturen, Produktionsbetriebe, PR-Agenturen, Druckereien u.Hausdruckereien	Druckereien, Packaging, LFP, Werbemittelhändler, Cross-Media u. Mass Customization
Investitionsvolumen (pro Shop, pro Arbeitsplatz, Gesamtlösungen)	monatliche Gebühr – Grundpaket ab 4.220 Euro/Jahr mit 3 Shops	Saas-basiertes Angebot, vergleichsweise geringe Investition	0,- EUR Lizenz mit Transaktionsgebühren u. monatlicher Operating Fee	auf Anfrage	Gesamtlösung ab 14.000 Euro einmalig, Lizenzmodelle/Demo a. A.
Hardware-Voraussetzungen	keine besonderen Anforderungen, da mit Standard-Web-Browsern gearbeitet wird	Laptop, Desktop oder Mobilgerät mit Internetverbindung	PC / Mac mit Internetverbindung (Windows / Mac OS / Linux / …)	abhängig von der Anforderung an das Portal (auf Anfrage)	keine (Software as a Service, Front-end/Backend via Webbrowser)
Printproduktgestaltung					
Gestaltungsmöglichkeiten (Templates, dynamische Templates, freies Gestaltungstool)	Produkttemplates werden aus InDesign nach StoreFront hochgeladen, Text/Bildbereiche können editierbar sein oder auch gesperrt werden	Templates und/oder freies Gestaltungstool möglich; Service für Anwender, die komplett angepasste Website wünschen	ja/ja/ja, über Online-Creator (Eigenentwicklung), Printess oder Pitchprint	Nutzung frei gestaltbarer, algorithmischer oder fixer Templates im graphischen Drag & Drop Editor oder innerhalb von Formularen	freie u. templatebasierte Editoren (var.. Datendruck, 3D-Design, Live-Preview uvm.), Packaging-Editor mit eigenem CAD-Tool, inkl. Template Gallery mit Millionen Vorlagen
Gestaltungsmöglichkeiten offline/online	die Gestaltung in InDesign erfolgt offline – die Produktspezifizierung erfolgt online	online über Browser	online	Online-Gestaltung	online
Datenformate	PDF, JPG, PNG, TIFF, JDF, XLS	alle gängigen Formate	PDF, JPG, TIFF, BMP, PNG, AI, EPS	PDF, Grafik-, Text- und Bild-Formate sowie Videoformate für Digital Signage; weitere a. A.	PDF, diverse Bilddatenformate, Templates via InDesign und PDFlib
Preflight/integrierte Produktionslogik mit hinterlegtem Ausschluss-Verfahren	Preflight für Bildauflösung, Farbigkeit, Schriften, Trimbox – Warnung oder Abweisung	ja, via Aleyant tFLOW, Online Preflight und Zusammenarbeit, automatische Prooferstellung, Projektmanagement und automatisierte Vorstufenwerkzeuge	Preflight	Preflight integriert für PDF, JPG, BMP, TIFF	verbindliche Druckvorschau in den Editoren integriert, Preflight-APIs inklusive, individuelle Jobsheets sowie Ausgabe der Druckdaten via Hotfolder
Produktpreview	PDF-Vorschau und HTML5 Flipbook	ja	ja	Voransicht des Druckproduktes möglich	2D-, 3D-, Live- und Video-Previews
Auftragsverfolgung während der Produktion/Statusverfolgung	ja	ja	ja, Barcode-System	frei definierbare Stati u. autom. o. man. Statusüberführung/Workflow; E-Mail u. Status-Verfolgung für Endkunden	Status u. Auftragsarchiv inkl. Druckdaten (Nachbestellungen), autom. Versand von Status-Mails via Shopanbieter
Zahlung und Inkasso					
Inkasso (automatische Abbuchung, Kreditkarte, Bankeinzug, Internet-Dienstleister wie PayPal)	Bambora, Ingenico, PayPal Express, Stripe	viele Kreditkartenoptionen und offene Anbindungen (Rechnung, Lastschrift usw.), Versandintegration (UPS, FedEx, etc.)	ja (PayPal, Sofortüberweisung.de, World Line, PayOne, Giropay, Micropayment, Postfinance, Crefopay)	Standard: Kostenstellen, Vorkasse, Bankeinzug, Rechnung, PayPal, PayPal Plus, weitere Anbindung auf Anfrage	übliche Zahlungsmethoden wie PayPal und andere Payment-Provider via Extension des jeweiligen Shopanbieters
Schnittstelle zur Buchhaltung/Datev	Export XML/Excel möglich, weitere auf Anfrage möglich	ja, Vielzahl von Drittanbieterlösungen, xls/csv Export oder API	ja, anpassbar	vorbereitende Buchhaltung mit Exportmöglichkeiten (XML, csv, xls) oder native Anbindung an Datev und SAP, weitere a.A.	sehr viele Systeme sind nahtlos integrierbar (SAP, Datev, Sage, Lexware etc.)

CloudLab	Durst Group	ECO3	eProductivity Software	Konica Minolta Business Solutions	Konzept-iX
plug & print	Durst Smart Shop, Smart Editor	Apogee StoreFront	ePS MarketDirect StoreFront	AccurioPro Flux Ultimate v10	Pageflex Storefront
ein offener Shop, Produktverwaltung im Backend möglich	offene und geschlossene Shops – B2C und B2B	offene und geschlossene Shops B2C und B2B	offene und geschlossene Shops	geschlossener Shop, offener Shop ab Version 10 bzw. per Drittanbieterschnittstelle	offene und geschlossene Shops, auch im Mischbetrieb möglich
Turnkey Solution auf Magento eCommerce basierend, dadurch einfacher direkter Start mit einem vorkonfigurierten Web-to-Print oder Web-to-Pack-Shop	komplettes Shopsystem für LFP, Verpackungen, Label und andere Anwendungen; Editor API für LFP, Verpackung, Label; individuelle Anpassung; Plugin für Shopware und Shopify	standardisiertes Komplettpaket	Komplettpaket mit der Möglichkeit der Inline-Anpassung mit Kunden-CI	modulare Struktur mit auswählbaren Templates und Möglichkeiten zur individuellen Anpassung	Standardpaket mit vielen Modulen/ Anpassungsmöglichk., API, Corporate Design etc., konfigurierb. hierarchische Struktur mit Kategorien, Artikeln, Vorlagen u. Rechteabhängigem Benutzerzugriff
Hotfolder basierter Produktionsworkflow	Durst Workflow, Durst LiftERP, REST API, XML-/CSV-Im- und Export-Schnittstellen	automatische Druck- und Bestelldatenübertragung an den Apogee PrePress – MIS-Anbindung via JDF oder Excel	lässt sich nahtlos in MIS-Lösungen von eProductivity Software, die meisten wichtigen MIS-Lösungen sowie Workflows von Drittanbietern integrieren; JDF-fähig, XML möglich	Accounting-Connector, Preflight-Connector, XML-Connector, Hotfolder (Workflows) und Datenbank-Export (MIS), API (Anbindung von MIS- und ERP-Systemen oder anderen Webshops)	via standardmäßiger API, SSO, Plug-Ins oder Extensions
nein	als Sonderlösung möglich, Upload von CSV-/EXCEL-Dateien	ja über Excel-File	vollständig integrierte VDP-Anwendungen mit ePS SmartCanvas oder MarketDirect VDP-Vorlagen und FusionPro	ja, Integration von variablen Daten mittels csv-Dateien	Personalisierungsoption (Data Merge, Datenmutation) mit diversen Formaten für die Digitaldruckoptimierung
Cloud-Hosting	über Durst, SaaS möglich	Software as a Service (SaaS)	Hosting durch den Kunden oder durch EPS (SaaS-Modell)	auf Anfrage	unterschiedl. Lizenzierungen für Kauf, Leasing u. SaaS verfügbar
Druckereien, Packaging, LFP, Werbemittelhändler, Cross-Media u. Mass Customization	Druckereien vorrangig in den Bereichen LFP, Verpackungen und Label, Spezialdruck für Tapeten, Küchenrückwände u.v.m.	Druckereien, Mediendienstleister, Werbemittelanbieter	alle Druckdienstleister, Geschäftskunden und Endkunden	Unternehmen mit Hausdruckereien, Öffentliche Institutionen, Filialisten, Druckereien, Druckdienstleister, Copyshops, Universitäten	Druck-/Mediendienstleister, Agenturen, Corporate Communication
Gesamtlösung ab 4.990 Euro einmalig, Lizenzmodelle/Demo a. A.	auf Anfrage (SaaS möglich)	monatliche Gebühr – Grundpaket ab 4.220 Euro/Jahr mit 3 Shops	Optionen auf Kundenanfrage sofort verfügbar	auf Anfrage	auf Anfrage (diverse Lizenzmodelle verfügbar)
keine (Software as a Service, Front-end/Backend via Webbrowser)	Bedienung über jeden aktuellen Webbrowser	keine besonderen Anforderungen, da mit Standard-Web-Browsern gearbeitet wird	ASP: keine; eigenständig: Microsoft Windows Server 2019 und 2022 (64-Bit)	auf Anfrage – abhängig von finaler Konfiguration	Microsoft Windows Server (2016 oder höher, 64 Bit), IIS/MS-SQL, 16 GB, Dualprozessor oder mehr
WYSIWYG Print & Packaging Designer, maßvariable Stanzen, inklusive Template Gallery für Print & Packaging mit Millionen Design-Volagen	freies Gestaltungstool, freie und dynamische Templates, Bilddatenbanken	Produkttemplates werden aus InDesign nach StoreFront hochgeladen, Text/Bildbereiche können editierbar sein oder auch gesperrt werden	dynamische, benutzerfreundliche Vorlagen und kostenloser HTML5-Design-Editor	vordefinierte Templates oder Speicherung personalisierter Einstellungen möglich	InDesign, PF Studio o. PDF, dyn. Layout m. CI-Regeln, Formular- o. Assistent m. freier Def. v. Opt.
online	online im Durst Smart Editor, HTML5, kein Plugin nötig, offline per Daten-Upload von druckfertigen PDFs	die Gestaltung in InDesign erfolgt offline – die Produktspezifizierung erfolgt online	online können Printprodukte dank SmartCanvas- und MarketDirect-Technologie gestaltet werden	Upload und Produktauswahl online, Vorlagenerstellung offline; autom. Einfügen von Registerblättern/Trennblättern uvm.	WYSIWYG-Editor, Projekt- u. Vorlagenvorb. offline, abstimmbar auf Benutzer o. Dokument
PDF, diverse Bilddatenformate, Templates aus der Template-Gallery vordefiniert	PDF, JPG, PNG, SVG u.v.m.	PDF, JPG, PNG, TIFF, JDF, XLS	Tools zur PDF-Erstellung und Unterstützung von PDF- und nativen Dateien	PDF, PCL-, PS-Format, über Treiber und optional Flux Document Converter ca. 300 Dateiformate	Ausgabe möglich als PS, Optimized PS, PDF, EPS, TIFF, GIF, JPG, XML, HTML, VPS, PPML, VDX, JLYT, VT, VIPP, optional INDD etc.
verbindliche Druckvorschau in den Editoren integriert, Ausgabe der Druckdaten via Hotfolder	live Qualitätsindex für alle Bilder im Editor, Anbindung von Preflight Tools opt., druckfertige PDFs (ggf. inkl. Schnittlinien) manuell oder automatisiert	Preflight für Bildauflösung, Farbigkeit, Schriften, Trimbox – Warnung oder Abweisung	ja, unabhängig auf Kundenseite und Operatorseite	Preflight-Check mit einstellbarer Warn- oder Abbruch-Funktionalität; mit optionalem Preflight Pro Integration von Preflight Profilen	Preflight per Zusatzmodul, automatische Datenübergabe an Ausgabeworkflow
2D- und 3D-Previews	druckverbindliche PDF-Vorschau; 3D-Vorschau; Augmented Reality; Mock-Up-Funktion	PDF-Vorschau und HTML5 Flipbook	sowohl Datenvorschau als auch Vorschau des fertigen Druckprodukts mit zahlreichen zusätzlichen Bearbeitungsfunktionen	ja, nach erfolgtem Datei-Upload wird ein Softproof des fertigen Produktes bereitgestellt	dynamische u. standverbindliche Voransicht, mehrseitig (blätterbar), umfangreich konfigurierbar
Statusmails von Magento vorkonfiguriert	Änderung der Auftragsstati und Übermittlung im Kundenkonto und/oder per Mail	ja	ja, manuell oder mit JDF-Integration	ja und wahlweise per E-Mail	interne Auftragsverfolgung via Back-end (Administration), für den Benutzer über persönliche Bestellliste
Standard Zahlungsmethoden vorkonfiguriert	alle üblichen Zahlungsarten, Schnittstelle zu PayPal, Sofortüberweisung, Klarna, Multi-Payment-Provider wie Mollie, etc.	Bambora, Ingenico, PayPal Express, Stripe	alle gängigen Zahlungsmethoden; Integration über Ingenico für PayPal, Kreditkarte, EC-Lastschrift etc.	opt. alle wichtigen Kreditkarten, Bankkarten, Direktbanking und andere elektronische Zahlungsmethoden	Anbindung ePayment-Provider (z.B. Stripe, Paypal, etc.)
Datenexport möglich	XML-/CSV-Im- und Exportschnittstellen; REST API	Export XML/Excel möglich, weitere auf Anfrage möglich	MarketDirect StoreFront kann konzeptionell mit einer Vielzahl von Systemen zusammenarbeiten	Schnittstelle zu Drittanbietern, Export über CSV-Dateien o. SQ-Lite-Datenbank (ODBC Treiber)	Export-Filter in verschiedenen Formaten, Direktzugriff via API

Anbieter	Ability	Optimus, Koenig & Bauer Sheetfed	Print Instruments	PrintshopCreator	ROGLER Inter
Produktname	Ability, Print Business Automation	Optimus Cloud	Business Manager	PrintshopCreator Suite	ROGLER | web2pr
Webshop-Struktur					
offene und geschlossene Shops	System für die Umsetzung einzelner Shops, offen oder geschlossen, erweiterbar als Portal für beliebig viele Shoplösungen	geschlossene Shops	offener und geschlossener Shop inkl. Subshops	Multishop (beliebig viele Shops in einer einzigen Installation), offene und geschlossene Shops, Subshops, Mandantenshops, Standorte, B2C und B2B	offene und geschl
Software (standardisiertes Komplettpaket, modulare Struktur, individuelle Kunden-CI-konforme Anpassung)	Standardshops und indiv. Lösungen, modular u. flexibel, Headless Technik mit klarer Trennung Middleware und Shopoberfläche, individualisierbar mit HTML&CSS, CMS-Integr. via API, spezielles Plugin für Wordpress	modulare Struktur mit Modulen für Online-Angebote, Bestellungen, Anzeige und Abruf von Lagerbeständen sowie Auftragsverfolgung, Anpassung an die Kunden-CI ist möglich	Komplettpaket mit verschiedenen Tarifen und Optionen zur Auswahl; individuelle Anpassung und Sonderfunktionen möglich	Standardisiertes Komplettpaket + App Store, eigene custom Apps, eigene HTML-Templates, individuelle Kunden-CI-konforme Anpassungen	individuelle Kunde Anpassung
Schnittstellen zu Workflows und MIS-Schnittstelle	kompl. API-Bibliothek, die auf Basis von REST Webservices mit anderen Systemen kommuniziert; Schnittstellen in andere Systeme, z.B. MIS, werden nach Vorgaben erstellt (z.B. XML, CSV, SOAP, JDF)	Optimus Cloud ist in das Optimus dash MIS integriert	XML, callas, PICO	Apps z.B. für MIS-Systeme, Buchhaltung,Versender, Hotfolder, eigene REST API, Apps zu anderen Online-Druckereien (z.B. Saxoprint, WmD, PSC2PSC).	ROGLER | mis; mit | connect für xJDF,
Möglichkeit/Schnittstelle variabler Datendruck	ja, Erstellung von Seriendokumenten aus Datenbanken, alternativ VDP-Lösungen per Schnittstelle.	ja, diverse Anbieter	Anbindung verschiedener Systeme per API möglich	nach Absprache	kann implemetier
Webhosting	cloudbasierte gesharte Systeme, virtuelle Systeme oder eigene Hardware	ja	ja, inklusive	Betrieb als ASP-Service auf exklusivem vServer (keine Cloud), optionale Installation auf eigenem Server	SaaS
Zielgruppen	Geschäfts- und Endkunden, B2B und B2C	graphische Produktionsbetriebe	Druckereien, Industriekunden, Webshops, Unternehmen mit Werbemitteln	Druckereien, Copyshops, Agenturen, Printbuyer	speziell für B2C u
Investitionsvolumen (pro Shop, pro Arbeitsplatz, Gesamtlösungen)	Kauf- und SaaS-Lösungen, SaaS-Lösung ab mtl. 450 Euro	beginnend ab 7.500 Euro	ab 299/Monat (inkl. Support, Updates, Funktionen und vielem mehr) zzgl. Einrichtungskosten	einmalige Gebühr: 1.200 Euro + monatliche Gebühr: pauschal 195 Euro für ASP Hosting und Updates	auf Anfrage
Hardware-Voraussetzungen	eigener LAMP Standard-Webserver wenn gewünscht, Ausbau je nach Auslastung, Bereitstellung der Software als virtuelles Docker-System	Windows-Server	keine	keine, läuft auf allen aktuellen Webbrowsern und Endgeräten	Bedienung über je Webbrowser
Printproduktgestaltung					
Gestaltungsmöglichkeiten (Templates, dynamische Templates, freies Gestaltungstool)	Produktkonfigurator mit variabel anpassb. Design, dynamische, aus Indesign importierbare Templates über Formulareditor u. HTML-Designer bearbeitbar	Templates und CSS	Tools von Drittanbietern können integriert werden	4 integrierte Layouter (2 externer Hersteller) für freies Gestalten und für formularbasiertes Gestalten auf Basis intelligenter Templates	über Templates; d plates; freies Gest Chili Publisher)
Gestaltungsmöglichkeiten offline/online	online-basierter Formular Editor mit CI-Regeln und freier HTML-Designer, individuell anpassbar und erweiterbar bis zur Broschüren- und Zeitschriftengestaltung	ja, mit Plugin	–	online	die Gestaltung erf line (z.B. Chili Pub duktspezifizierung
Datenformate	PDF, EPS, JPG, TIFF, GIF, PNG, BMP	PDF	PDF, TIFF, JPEG, usw.	Uploads von Druck-PDFs, aber auch beliebiger anderer Dateiformate, die Layouter erzeugen druckfähige PDFs und verschiedene Bildformate	PDF, XML
Preflight/integrierte Produktionslogik mit hinterlegtem Ausschluss-Verfahren	ja, Auflösungscheck bei Bildupload, alle Standard-Überprüfungen beim Hochladen von PDFs, zus. Schnittstellen zu allen gängigen Prepress-Systemen	ja, mit Plugin	ja, Workflow und Datenprüfung (z.B. callas)	verbindliche Druckvorschau in den Layoutern (Preflight nicht notwendig); bei Upload von Druck-PDFs opt. externe Preflightcheck-Anwendungen	optional: integrier Callas PDF Checke
Produktpreview	ja, Ebenen z.B. für die Darstellung des Bedruckstoffes, des bedruckten Objektes o. Schneidlinien anzeigbar	ja	ja	ja (als PNG und als PDF), bei Layouter mit 3d Preview	ja
Auftragsverfolgung während der Produktion/Statusverfolgung	ja, komplette, automatiserbare und Status basierte Warenwirtschaft, die zu einem vollständigen ERP und MIS ausgebaut werden kann	ja, aus Optimus dash MIS	proaktive Kundeninformation per E-Mail, Auftragsstatus per Login, Tracking, Kundenportal	ja, anpassbarer Status für Bestellungen und Bestellpositionen, Lagerhaltung mit Buchungen, Freigabeprozesse	optional mit ROG
Zahlung und Inkasso					
Inkasso (automatische Abbuchung, Kreditkarte, Bankeinzug, Internet-Dienstleister wie PayPal)	ja, Rechnung, Lastschrift, Vorkasse u. Schnittstellen zu allen gängigen Payment-Providern, wie PayPal, Sofortüberw., Giropay, Concardis, Klarna etc. und zu Factoring-Anbietern	ja	ja, Vorkasse, Rechnung, PayPal, KlarnanfUnzröglich	verschiedene Paymentprovider und Paymentservices (z.B. Paypal, Paypal Plus, Klarna, Sofortüberweisung, verschiedene Kreditkarten, ELV, Micropayment, …)	ja (projektabhäng
Schnittstelle zur Buchhaltung/Datev	ja, auch bidirektional, Datev, Diamant, ScopeVisio, Navision, Sage KHK u.a.	ja, über Optimus dash MIS	ja, CSV, DATEV XML, Abacus, XML (weitere möglich)	ja, auf Basis von CSV, TXT, XML, eigene API, Anbindung ext.Systeme	vorhanden

national	that's it Solutions	that's it Solutions	trivet.net, Boretius EDV-Ber.	uTraxx	Xerox
oduction	i-Printer Flex	visiflex 4.0	trivet.net	uTraxx.print 4.0	XMPie PersonalEffect Storeflow (Pro)
ossene Shops	Brandmarketing Portal mit B2B-Shopsystem für Industrie und Strukturvertriebskunden	geschlossener Shop, Stammkundenportale, Industriekunden, Werbemittelportal	beides, integr. Webshop mit Kalkulator für Offset- u. Digitaldruck sowie LFP, Funktionalitäten für Upload+Print, Editoren, katalogisierte Inhalte, Lagerartikel	beides, integrierter Webshop mit Kalkulator für Offset- und Digitaldruck, PDF-Erzeugung, Lagerabrufe, Nachdruck, Agentur-Dienstleistungen	offene u. geschlossene Webshops, zus. Anbindung an ecommerce, z.B. Magento, Shopify, Bigcommerce o. weitere Shop- oder ERP-Lösungen und OCI Kataloge.
en-CI-konforme	Komplettpaket mit allen Modulen, individuell erweiterbar mit Customer-Extentions	standardisiertes Komplettpaket, inklusive anpassbares Shop-Design und Betreuung	standardisierte u. vorkonfigurierte Business-Templates für Portale und Workflows, interne Workflow-Systeme zur produktionstechnischen Abwicklung von Kampagnen und Distributionsmanagement	modulares System mit Standardversion und flexibel anpassbaren Apps und Komponenten, CI-Branding	schlüsselfertige Komplettlösung für ganzheitlichen Workflow, Module für Erzeugung variabler Druckdaten, Workflowautomatisierung, Front- / Back-End-System u. API, vielfältig erweiterbar
t Modul ROGLER XML, JSON	offene, anpassbare Schnittstelle, die XML/JDF-Informationen an externe Systeme übergibt, OCi, SAP	offene, anpassbare Schnittstelle, die XML/JDF-Informationen an externe Systeme übergibt, OCi, SAP	Konnektor für SAP u. cXML, Integr. v. LDAP/SSO, Integr. v. Versand-Dienstleistern, JDF-Adapter u. optim. Schnittstellen zu MIS, integr. Hotfolder-Steuerung für kaufm. u. grafische Workflows, eigene Betriebsdatenerfassung u. interne Prozesssteuerung	Shop ist vollintegriert in uTraxx-ERP, komplettes API, mit JDF bis Level 3, Asset Management Systemen, DATEV, CO2-Kompensation und Einkaufsplattformen für Papier	Standard-Integrationen: Xerox Freeflow Core PDF Workflow Automatisierung, HP PrintOS, Optimus MIS, Tharsten MIS, Dataline Muktipress MIS, OCI basierte Kataloge, weitere individuell mittels API
t werden	ja, extrem flexibel in Verbindung mit Chili Publisher	ja, Chili Publisher	integrierte Funktion für variablen Datendruck mit Text- und Bildpersonalisierung	verfügbar	PDF, PDF/VT, PS, VPS, VIPP, PPML, variable Daten mit Indesign gesetzt und vom XMPie Server gerendert
	wird beim Anbieter gehostet	Hosting beim Anbieter – Komplettpaket	Kauflizenz zum Einsatz auf eigenem Server oder SaaS	Cloud oder On-Premise	Hosting On Premise oder in der Cloud möglich, kein Cloud Zwang! XMPie Cloud bei AWS EU gehosted
nd B2B	Marketingportal für KMU und Konzernstrukturen	Geschäftskunden, B2B	Grafische Industrie, Agenturen, Unternehmen u. Institutionen	grafische Industrie, inkl. Verlag und Agentur, Cross Companies	Druckereien, Hausdruckereien, Agenturen, Verlage.
	auf Anfrage, abhängig von den Anforderungen	ab 2.890 Euro – einmalig	Serverlizenz ab 11.500 Euro	abhängig von der Nutzung der Gesamtlösung und dem gewählten Modell (Express, Standard, Ultimate), SaaS oder Lizenz	Cloud Hosting/SaaS ab ca. 12.000 Euro/Jahr. Lizenz „on Premise" für unlimitierte Anzahl an Storefronts ab ca. 30.000 Euro.
eden aktuellen	Shop über Server des Anbieters, die Bedienung über Webbrowser	keine Hardware notwendig, ASP-SaaS-Modell, Bedienung erfolgt über Webbrowser	Server: Windows-Server, Client: lediglich aktueller Webbrowser, Windows/Mac/Unix/iOS/Android	Cloud von uTraxx konfiguriert, On-Premise abhängig von der Nutzung (Standard Server oder VM) User: Nutzung über jeden Browser	2 physische Quad Core CPU, 12–20 Gig Ram, Windows 2022, MS-SQL 2022
ynamische Temaltungstool (z. B.	ja über Editor, in Verbindung mit dem Chili Publisher – hoch dynamisch	ja über Editor, in Verbindung mit dem Chili Publisher – hoch dynamisch	Gestaltung entweder templatebasierend (CI-konform) und/oder frei mit Kreativ-Editor (HTML5), Personalisierung von Videos	Templates u. dynamische Templates, PDF- u. XML-basierend, für Personalisierung, Individualisierung, Branding, Marketing-Bundles, freie Gestaltung über integr. Drittprodukt	dynamische Template-Erstellung
folgt offline/onlisher) – die Pro- erfolgt online	Anbindung an Gestaltungs-Tool mit API möglich	nur online mit Chili Publisher	online	nur online	offl. über XMPie Plug-ins; onl. InDesign Server u. Photoshop o. XMPie XLIM Engine, online mit XMPie uEdit HD Online Template Editor sowie formularbasiert
	Indesign und PDF	Indesign und PDF	PDF, XML, JPG, PNG, SVG, TIFF, EPS, MP4	PDF, JPG, PNG, XML, JSON, JDF, DOCX, XLSX, EPS, TIFF	PDF, Word, Powerpoint, Bilddaten wie z.B. JPG, TIFF, EPS, PNG, Indesigntemplates online, automatische Datenverarbeitung von Excel, Access, CSV u. serverbasierten Datenbanken
t verfügbar z.B. er	optionaler Preflight mit Callas Toolbox, Pitstop o.ä.	nicht notwendig, da Template-basierend, innerhalb des Editors können Preflight-Regeln hinterlegt werden (Auflösung, etc.)	integrierte Hotfolder-Steuerung, optionale Module z.B. für Imposing, Preflight-Check und Produktionssteuerung/Plantafel	Basis-Preflight im Shop,erweiterte Prüfungen durch angebundene Drittprodukte	Preflight, Ausschießen, Hot Folder Management u. Drucken, Seiten einfügen, Skalieren, Drehen, Farbmanagement u. m. durch Module
	Live-Vorschau, Folding Preview	Live-Vorschau, Folding Preview	Preview als Bild- o. PDF-Vorschau, bei mehrs. Dokumenten auch als animiertes Blätter-Dokument	vorhanden, low Resolution oder PDF-Download, konfigurierbar pro Produkt	Vorschau der Produktionsdatei einschließlich Endverarbeitung und variablen Informationen
LER | plan	vorhanden – auch als Modul mit Produktionssteuerung	vorhanden – Basis Verwaltung, Übergabe in Workflowsysteme (als Modul erhältlich)	konfigurierb. Statusverwaltung für Genehmigungsprozesse, Produktionsfortschritt u. Sendungsverfolgung/Auftragsarchiv	verfügbar	autom. Produktion; Statusmeldungen des Workflows an das W2P-System; Statusmeldungen an Endkunden, z.B. per Email oder in Storefronts
ig)	Off- und Online-Zahlarten, Rechnung sind vorhanden	Rechnung, optional andere Zahlungsmöglichkeiten	standardmäßig enthalten ist ein PayPal-Konnektor, optional erhältlich sind weitere Transaktionsprovider	verfügbar	Rechnung, Kreditkarte und PayPal, Payflow Pro, Moneris, Ingenoco, MultiSafePay, Kostenstelle, eigene Entwicklung durch API, Plug Ins verfügbar, z.B. DataTrans u. Klarna
	Schnittstelle optional vorhanden	optional möglich	optionales Modul für Datev-konformen Datenexport	vorhanden	via XML oder REST / SOAP API Schnittstellen

Interview mit Michael Rabbe, Geschäftsführer der Epson Deutschland GmbH

Microproduction direkt vor Ort

Nur wenige Wochen vor der drupa nutzten wir die Gelegenheit, um mit Michael Rabbe, der zum Jahresbeginn die Geschäftsführung der Epson Deutschland GmbH übernommen hat, über Epsons Perspektiven für den Druckmarkt und vielversprechende Wachstumsfelder zu sprechen. Selbstverständlich durfte auch ein Ausblick auf die vielfältigen Innovationen nicht fehlen, mit denen das Unternehmen die Besucher an seinem drupa-Stand in Staunen versetzen möchte. Neben einigen Produktweiterentwicklungen gibt Epson auch einen Ausblick auf neue Perspektiven für das Recycling.

Michael Rabbe, Geschäftsführer der Epson Deutschland GmbH

Welche Trends prägen derzeit Ihrer Ansicht nach den Druckmarkt am stärksten?

In erster Linie sehen wir eine deutlich wachsende Nachfrage nach Personalisierung und der sogenannten Microproduction, also der Möglichkeit, die Produktion direkt dort umzusetzen, wo auch die Nachfrage entsteht. Epson kommt diesem Bedarf nach, indem wir unser Portfolio um immer kompaktere und effizientere Drucklösungen erweitern. Hierzu zählen beispielsweise der erst vor kurzem eingeführte DTG/DTF-Hybriddrucker SureColor F1000 und der A4-UV-Flachbettdrucker SureColor V1000. Auch unser neuer SureColor F2200 eignet sich perfekt für die Anforderungen einer lokalen Microproduction. Epson bietet mit seinem breit angelegten Portfolio verschiedenste Technologien an, die eine Vielzahl von Anwendungen auf unterschiedlichsten Substraten ermöglichen und der wachsenden Nachfrage nach personalisierten Produkten optimal nachkommen. Durch die kompakte Bauweise dieser Produktrange lassen sie sich problemlos auch in kleinen Büroräumen oder engen Verkaufsräumen platzieren. Dieser Fokus wird selbstverständlich auch einen der Schwerpunkte unseres diesjährigen drupa-Auftritts bilden.

Welche weiteren Highlights dürfen die Besucher am Epson Stand erwarten?

Wir haben gute Lösungen, die für die Besucher relevant sind und ihnen einen Eindruck davon vermitteln, was in der Zukunft noch alles passieren wird und wo die Reise im Druck in den kommenden Jahren hingehen wird. So wird beispielsweise das Thema Personalisierung mit dem heutigen Potenzial des Digitaldrucks mittlerweile viel weiter gefasst, als man es sich noch vor ein paar Jahren überhaupt vorstellen konnte. Betrachten Sie allein die neuen Möglichkeiten im textilen Sektor: Dort, wo man früher ausschließlich über Rotationstextildruckmaschinen Millionen an Quadratmetern mit ein und dem selben Muster bedruckt hat, kann man heute problemlos digital ein einzelnes individuelles Design drucken, da weniger Verschnitt entsteht und weniger Tinte benötigt wird. Was wir derzeit erleben, ist eine enorme Spanne zwischen hochvolumiger industrieller Produktion, wie wir sie beispielsweise mit unseren textilen Flaggschiffen der Monna Lisa Reihe abdecken und einer schlanken, kompakten Microproduction, bei der man ein kleines, kompaktes Gerät in seinem Unternehmen platzieren kann, um dort direkt vor Ort der Nachfrage nach personalisierten Produkten nachzukommen.

Ein weiteres zukunftsorientiertes Thema, das ich überaus spannend finde, sind die Möglichkeiten, die sich mit der Epson Dry Fibre Technologie (DFT) eröffnen. Diese innovative „Zerfaserungstechnologie“ bietet mit Blick auf das Thema Recycling ein immenses Potenzial. Den ersten Schritt markierte hierbei unser PaperLab, bei dem aus benutztem Büropapier frische Bogen produziert werden. Derzeit wird daran geforscht, wie man diesen Prozess auch auf Verpackungs- oder Dämmmaterial übertragen kann. In punkto Wiederaufbereitung von Textilien sind wir bereits einen Schritt weiter: Mit DFT unterstützen wir die Produktion nachhaltiger Mode, indem aus gebrauchten Kleidungsstücken hochbeständige, bedruckbare Stoffe ohne den Einsatz von Wasser hergestellt werden. So nutzt beispielsweise der japanische Modedesigner Yuima Nakazato diese Technologie, um Chargen von Baumwolle, Polyester und Seide zu recyclen, und den neu gewonnenen Stoff mit unseren Textildrucklösungen anschließend zu bedrucken und so eine ganz besondere Kollektion auf den Markt zu bringen.

Schauen Sie gern vorbei, ob bei uns in Halle 5 auf dem Stand D20 oder be-

suchen Sie uns bei einem unserer Vorträge auf der Messe – es lohnt sich! Ein zusätzlicher Tipp von mir sind die Epson Vorträge auf der drupa: Unser Präsident Yasunori Ogawa wird vor Ort sein und gibt Einblicke in die Gegenwart und die Zukunft der Branche. Er ist direkt an Tag eins mit seiner Rede im drupa Cube in Halle 6 zu sehen. Darüber hinaus wird es im Laufe der drupa mehrere spannende Vorträge zu den Themen Innovation, Nachhaltigkeit und Textildruck von und mit Epson geben.

Wo liegt für Epson im Moment das größte Geschäft?

Grundsätzlich können wir auf ein sehr kontinuierliches Geschäft verweisen. Unser Portfolio ist sehr breit aufgestellt, und die Segmente laufen nach wie vor gut. Das Consumergeschäft ist aktuell ein Bereich, der herausfordernd ist – das entspricht auch einer generellen Marktentwicklung. In den Zeiten, in denen die meisten Beschäftigten im Home Office gearbeitet haben oder auch die Schule zu Hause stattfand, wurden sehr viele Drucker für zu Hause nachgefragt und angeschafft. Bei uns spiegelte sich das – auch aufgrund unserer stabilen Lieferfähigkeit – sehr positiv in den Absatzzahlen nieder. Diese Drucksysteme zu Hause werden erfahrungsgemäß nicht alle zwei Jahre ausgetauscht. Wir kommen also von einem sehr hohen Niveau, welches sich für uns gerade wieder in etwa auf das vorherige Marktniveau stabilisiert. Mit dem mittlerweile breiten EcoTank-Produktportfolio haben wir ein sehr starkes Argument, das die Verbraucherinnen und Verbraucher ökologisch und ökonomisch überzeugt. Diese Drucker, die mit Tintentanks statt Patronen arbeiten, kommen an – auch und vielleicht gerade in sich wandelnden Zeiten. Unsere Zahlen zeigen, dass wir damit auf die richtige Strategie in diesem Umfeld gesetzt haben und wir werden weiter darauf setzen, hier auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

Darüber hinaus intensivieren wir unsere Aktivitäten im Office Print Markt. Zwar muss man diesen Markt heute als verhalten bezeichnen, doch für Epson bietet er große Chancen, da wir dort mit unserer Tintentechnologie große Anteile der vorhandenen Laser- oder Tonersysteme ablösen können. Unsere neuen Inkjet-Druckerserien sind so gut, dass es kein Argument mehr gegen Tinte gibt. Sie sind technologisch hinsichtlich ihrer Qualität, ihren Features, ihrer Geschwindigkeit und ihrer Softwareanbindung mindestens auf Augenhöhe, überzeugen zusätzlich durch die Vorteile der Tintentechnologie mit Blick auf den Energieverbrauch und in Hinblick auf Emissionen. Mittlerweile ist dieses Marktsegment für uns um etwa 20 % gewachsen, und mit unserem erweiterten Portfolio legen wir diese Messlatte künftig noch deutlich höher. Auch das Projektionsgeschäft ist für uns jedes Jahr ein Wachstumsmarkt, für das sich immer wieder neue Segmente eröffnen. Das Unternehmenswachstum soll künftig jedoch selbstverständlich auch aus den vertikalen Märkten rund um die industriellen Anwendungen generiert werden, die wir weiter ausbauen wollen.

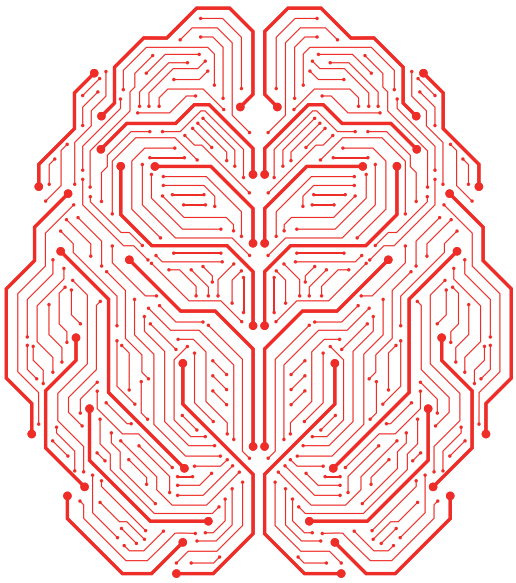
Bei all den Innovationen rund um das Recycling, die Robotik und Co.: Bleibt das Drucken Epsons Hauptgeschäft?

Das Thema Drucken ist und bleibt für Epson nach wie vor das Kernthema. Wir sind in den verschiedensten Bereichen sehr erfolgreich – sei es im Consumergeschäft, sei es im Officeprintbereich, wo wir massiv wachsen und unsere Tintentechnologie sehr erfolgreich im Mark etablieren. Aktuell fokussieren wir auch den Industriebereich und werden auf der drupa zahlreiche Innovationen zeigen. Darüber hinaus zeigt sich, dass die Themen Personalisierung und Microproduction einen weiteren Megatrend im Markt darstellen. Damit sind nicht nur die großen Druckdienstleister gefragt, sondern auch Betriebe, die individuelle Kleinstauflagen anbieten. Diesen Trend greifen wir auf und zeigen dazu perfekt abgestimmte Produkte. Mit seinen eigenen Basistechnologien kann Epson nicht nur diesen Entwicklungen folgen, sondern aktiv innovative Drucklösungen in die Märkte bringen und seine Kunden dabei unterstützen, auch in Zukunft erfolgreich zu bleiben.

Herr Rabbe, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!

AUTOMATISIERT UND VERNETZT.

Von der Idee zur Realität: Erleben Sie das Potenzial der Smart Factory und wie Sie es schon heute zur Prozessoptimierung nutzen können. Lassen Sie sich von vollautomatisierten Systemen und neuen Lösungen für die Druckweiterverarbeitung inspirieren, die auf der drupa 2024 Premiere feiern.



Halle 6, Stand F21
Alle Infos auf
horizon.de/drupa2024

Horizon

„KI ist kein Zukunftsphänomen, sondern Gegenwart“

Online Print Symposium 2024

Das 11. Online Print Symposium hatte (Online-)Printunternehmer dazu eingeladen, sich aktiv mit der Frage auseinanderzusetzen, welche Rolle Künstliche Intelligenz künftig in ihrem Business spielen kann und wird. Am Ende waren es mehr als 290 Teilnehmer aus 16 Ländern, die im Science Congress Center Munich das Potenzial von Künstlicher Intelligenz in Print diskutierten. Elf Referenten und sieben spannende Start-Ups lieferten zahlreiche Beweise dafür, dass sich Print und KI hervorragend ergänzen.

KI ist in der Druckindustrie angekommen, daran konnte am Ende des 11. Online Print Symposiums kein Zweifel mehr bestehen. Doch „KI allein ist noch nicht wettbewerbsdifferenzierend“, wie Kirsten Hommelhoff, die neue Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands Druck und Medien, in ihrer Keynote und ihrem ersten offiziellen Auftritt vor der Druckindustrie betonte. Und auch Henrik Müller-Hansen, Gründer und CEO des Softwareherstellers Gelato, wies in seiner Eröffnungs-Keynote darauf hin, dass „Künstliche Intelligenz keine Lösung, sondern ein Werkzeug ist“. Es kommt also nicht nur auf das oder die KI-Tools an, sondern auch auf das richtige Mindset im Unternehmen und die Bereitschaft, sich auf neue Entwicklungen einzustellen.

Mass Customization wird vom Trend zum Triumph

„Die Digitaldruckindustrie ist eine der spannendsten und dynamischsten Branchen der Welt.“ Was Henrik Müller-Hansen, Gründer von Gelato, da so sicher sein lässt, hat er auf dem OPS erklärt: Nicht nur, weil der weltweite Umsatz der Druckindustrie mit fast 850 Mrd. US-Dollar viel größer ist, als die meisten annehmen würden, sondern weil sie mit Angeboten zu Print-on-Demand, Personalisierung und Mass Customization inzwischen auch Marktsegmente besetzt, die noch vor wenigen Jahren nicht als potenzieller Druckmarkt auszumachen waren. „Der Trend zur Mass Customization wird zum Triumph“, so Müller-Hansen. Dafür ist sein Unternehmen Gelato selbst das beste Beispiel, weil es eines der größten Netzwerke für die On-Demand-Produktion aufgebaut hat, mit Produktionen in 32 Ländern und Partnerschaften mit mehr als 130 Produktionsbetrieben. Und er prophezeit der Digitaldruckindustrie weiteres Wachstum – vorausgesetzt, sie stellt sich auf die wichtigsten Makrotrends ein, die es in der Gesellschaft gibt: Personalisierung/Individualisierung, Nachhaltigkeit, der demografische Wandel und die sogenannte Creator-Economy.

Kirsten Hommelhoff, Hauptgeschäftsführerin des bvdm

Neues Zeitalter in Print

Zu einem ähnlichen Resümee kam auch Bernd Zipper, CEO von zipcon consulting und Mit-Veranstalter des Online Print Symposiums. Sein Vortrag war eine Aufforderung, mutig zu sein. „Wir hatten noch nie so viele Möglichkeiten, mit Print richtig gutes Geld zu verdienen! Wenn“, so formulierte er die Bedingung, „wir verstehen, welche neue Regeln gelten.“ Diese neuen Regeln und Markttreiber – von Inkjet über Nachhaltigkeit bis hin zu Social Commerce, um nur einige zu nennen – werden durch Künstliche Intelligenz beschleunigt. Sie besiegeln letztlich den Wechsel von der Ära der Mass Production hin zur Mass Customization.

KI als Booster

Wie dieser aussehen kann, darum ging es in der Keynote von Kirsten Hommelhoff, der neuen Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes Druck und Medien e.V.: „KI allein ist noch nicht wettbewerbsdifferenzierend. […] Aber wer konkurrenzfähig bleiben will, muss sich mit KI arrangieren.“ Sie beleuchtete die verschiedenen Facetten von Künstlicher Intelligenz, auch die gesetzlichen Regeln, wie sie beispielsweise mit dem AI-Act bereits auf dem Wege sind, oder welche Auswirkungen KI-Technologien auf den Fachkräftemangel und die Personalentwicklung haben werden. Zudem hob sie hervor, wie essenziell Transparenz, eindeutige Regelwerke und Vertrauen für den Erfolg des Transformationsprozesses sind.

Daten als Produkt begreifen

Technischer wurde es in einem anderen Vortrag. Denn nach Ansicht von Dr. Sebastian Klapdor, CTO und Chief Data Officer bei Vista, sind die Ausgangsbasis für die individualisierten und durch Mass Customization getriebenen Printprodukte – sowie für die erfolgreiche Umsetzung von KI-Strategien – Daten. „Daten sind unerlässlich, um den Wert von Künstlicher Intelligenz zu steigern, doch die meisten Unternehmen tun sich schwer damit, den Nutzen aus ihnen zu ziehen“, so sein Fazit. Er forderte, Daten als Produkt in einem Datengeflecht zu sehen. Denn erst durch den Einsatz der Daten als wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur lassen sich aus seiner Erfahrung heraus Prozesse beschleunigen, Planungen besser oder Kundenservices mit KI-gestützter Interaktion umsetzen.

KI im Kundendienst

Die perfekte Symbiose von KI und Kundenservice war auch das Thema von Tjimen van den Elzen, Mitgründer von Engaige. Das niederländische Unternehmen, das auf Initiative von HelloPrint entstan-

den ist, hat einen eigenen KI-Customer-Service-Agenten entwickelt, der schon nach wenigen Monaten dafür sorgte, dass sich der Kundenservice und die Kundenzufriedenheit deutlich verbesserten. Ein besonderer Pluspunkt in internationalen Märkten sei dabei zudem die Mehrsprachigkeit der KI, so van den Elzen.

KI gibt es in der Druckindustrie schon länger

Auch Thomas Beguin von IXXI konnte aus dem „KI-Nähkästchen" plaudern, denn mit seinem schon 2013 gegründeten Unternehmen Resnap brachte er den etablierten Markt für Fotoprodukte bereits damals gehörig durcheinander. Resnap klassifizierte die eingegebenen Bilder durch Algorithmen nach verschiedenen Kriterien und galt als erste selbstlernende KI-Bildauswahltechnologie, die in einem Fotobuchgenerator eingesetzt wurde.

All-in-Strategie

Wer sein Geschäft vor allem oder zu großen Teilen Online generiert, für den waren auch die Vorträge von Dr. Christian Maaß, CEO beim weltweit führenden Online-Musikfachhändler Thomann und früher bei Flyeralarm und Cimpress beschäftigt, ebenso wie von René Ruhland, Gründer und Geschäftsführer der MyPoster Gruppe, spannend. Denn während Maaß vor allem appellierte, sich auf die Basics des E-Commerce zu besinnen, sprach Ruhland darüber, was es in einem wettbewerbsintensiven Red-Ocean-Markt braucht, um zu bestehen: „All in" – so einfach diese Strategie auch klingen mag, so anspruchsvoll ist sie in der Umsetzung, denn sie bedeutet eben auch, in allen Bereichen alle Aufgaben nicht nur halb(herzig) anzugehen, sondern mit voller Leidenschaft, voller Energie, voller Zeit und ja, auch vollem Risiko.

Mass Customization muss zur DNA werden

Ein ideales Beispiel dafür, wie 100% Commitment aussehen und was sie bewirken können, gab auch Steffen Tomasi, Gründer und CEO der Flyerline Schweiz AG, auf der OPS-Bühne. Sein Unternehmen hat eine bewegte Geschichte hinter sich; mit Verkauf und Rückkauf der Geschäftsanteile, von reinem Digitaldruck, zu Digital und Offset und wieder zurück zum reinen Digitaldruck. „Unser Weg ist 100 % digital und Mass Customization ist unser Business Modell. Anpassen oder untergehen ist unsere Devise, denn wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit."

Und auch José Salgado von der bizay group aus Portugal strich den Stellenwert von Mass Customization in Kombination mit KI heraus. Sein Unternehmen hat ein globales Operating System entwickelt, das den Zugang zu einem umfangreichen Katalog mit mehreren zehntausenden individualisierten Produkten ermöglicht, ohne dass bizay dabei eigene Produktionskapazitäten vorhält.

Einen ganz anderen Ansatz – nämlich einen, der nur sehr wenig mit Druck zu tun hat – verfolgt Davis Zöllner mit seinem Unternehmen myTaag. Der bisher jüngste Gründer aus der Fernsehshow „Die Höhle der Löwen" greift mit seinem Produkt, der digitalen Visitenkarte, einen Trend großer Unternehmen auf, noch digitaler und effizienter zu werden. Er machte den OPS-Teilnehmern damit einmal mehr deutlich, dass neue Technologien wie KI Produkte verändern und damit sowohl Chancen als auch Risiken einhergehen.

Interview mit Helen Birkin, CEO imageData Group, und Lee White, Operations Director imageData Group

Schnellere Lieferfähigkeit überzeugt

Das im englischen East Yorkshire ansässige und 1986 gegründete Familienunternehmen imageData Group zählt mit seinen insgesamt drei Standorten in ganz Großbritannien zu den führenden Anbietern gedruckter Kommunikation. Um ihre Produktionskapazität noch weiter auszubauen und das Angebot für ihre Kunden zu erweitern, hat das Unternehmen vor kurzem in eine EFI Nozomi 14000 SD investiert. Wir sprachen mit Helen Birkin, CEO imageData Group, und Lee White, Operations Director imageData Group, über die Vorteile, die sich dem Unternehmen mit der Inbetriebnahme der neuen, leistungsstarken Single-Pass-Inkjet-Druckmaschine eröffnen.

V.l.: Robert Frost, Nozomi Sales Specialist EMEA EFI, Lee White, Operations Director imageData Group, Helen Birkin, CEO imageData Group, und Frank Pennisi, CEO EFI

Worin besteht das Kerngeschäft der imageData Group?

H. Birkin: Wir haben uns als führender Anbieter im Bereich der gedruckten Kommunikation etabliert und bieten einen umfassenden Service rund um das Account Management, den Druck, die Lagerhaltung, die Kommissionierung, die Verpackung, die Zusammenstellung und die Installation für eine breite Klientel unterschiedlicher Branchen. An unseren insgesamt drei Standorten produzieren wir mit Hilfe verschiedener Methoden und Prozesse im Akzidenzdruck und dem digitalen Klein- und Großformat sowie digitalem Rollendruck mit dem Ziel, die innovativste visuelle Kommunikation für Großbritanniens führende Einzelhändler und Unternehmen zu liefern. Im Laufe der vielen Jahre in diesem Geschäft haben wir uns einen ausgezeichneten Ruf für unsere kosteneffizienten Drucklösungen erworben, die von kleinen Tickets zu großen umweltfreundlichen Bannern und Backlit-Leuchtkästengewebe bis hin zu Postern, Broschüren sowie personalisierten und hochsicheren Dokumenten wie z. B. Rentenauszüge reichen. Für unsere Kunden sind wir derjenige Geschäftspartner, der sie dabei unterstützt, ihre Prozesse zu rationalisieren, um maximale Automatisierung zu erreichen, was insbesondere im Grafikdesign zu größerer Markenkonsistenz führt. So können unsere Kunden alle ihre Druckprodukte aus einer einzigen, zuverlässigen Quelle bekommen.

Was gab für Sie den Ausschlag für die Investition in die EFI Nozomi 14000 SD?

H. Birkin: Unser Fokus liegt vor allem auf der Qualität, der Zuverlässigkeit und der Kundenzufriedenheit. Dazu gehört auch, dass wir den sich stetig wandelnden Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden, indem wir kontinuierlich reinvestieren und unser Angebot weiter ausbauen. Gerade die Planungsintervalle für die Marketingkommunikation und die Vorlaufzeiten für die Printproduktion werden immer enger bemessen. Der Einzelhandel erwartet in einigen Fällen Produktionszeiten von 24 Stunden und möchte möglichst alle Jobs – vom PoS bis zur Fußbodengrafik und freistehenden Displays – gleichzeitig geliefert bekommen.

Daher haben wir uns für die Installation der EFI Nozomi 14000 SD entschieden, da wir so einen deutlich schnelleren Marktzugang haben. Dies ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil, denn die geforderten Lieferzeiten werden insbesondere in dem PoS-Bereich immer kürzer – ein Segment, dass derzeit ca. 80 % unseres Geschäftes ausmacht. Gleichzeitig profitieren wir von niedrigeren Produktions- und Betriebskosten und können viele Substrate bedrucken – angefangen von Polypropylen, Schaumstoffplatten und Correx bis hin zu Faltschachteln, Karton, Papier und vieles mehr. Die Nozomi 14000 SD wird zusätzlich zu den beiden bestehenden X3 Inca Maschinen und zwei EFI VUTEk Q5r Rollensystemen an unserem Produktionsstandort in Howden, East Yorkshire installiert.

L. White: Unser Ziel ist es, unseren Kunden kontinuierlich Spitzenleistungen zu liefern. Die Nozomi 14000 SD markiert einen signifikanten Umbruch für den Sign- und Displaymarkt, da sie extrem hohe Druckvolumina in Verbindung mit einer herausragenden Druckqualität ermöglicht. Sie wird uns dabei helfen, einen größeren Marktanteil zu gewinnen, die Kundenzufriedenheit zu steigern und neue Kunden zu gewinnen, während gleichzeitig durch ihre beeindruckende Produktionsgeschwindigkeit unsere Betriebs- und Produktionskosten gesenkt werden. Die Nozomi 14000 SD bietet eine maximale Produktivität von bis zu 1.100 Bogen pro Stunde, eine erstklassige Bildqualität mit CMYK sowie optionalen weißen, orangen und violetten Tinten. Gerade bei der Produktion auf Wellpappe erweist sich das Finishing als sehr zeitaufwändig. Hierbei verschafft uns die enorme Produktivität der Nozomi 14000 SD die zusätzliche Zeit, die wir für die Weiterverarbeitung benötigen.

H. Birkin: Während der Inbetriebnahme werden wir zahlreiche Tests durchführen, um das volle Potenzial der Nozomi 14000 SD auszuloten und sicherzustellen, dass sie rechtzeitig zu unserer Hochsaison – die traditionell im August beginnt und bis November dauert – voll einsatzfähig ist.

Frau Birkin, Herr White, wir danken Ihnen für das interessante Gespräch!

Individuelle Etiketten ressourcenschonend produzieren

Flexibel und nachhaltig

DTM Print bietet verschiedene Drucklösungen an. Eine davon ist der LX610e Farbetikettendrucker mit der einzigartigen Eigenschaft, jede Etikettenform mit nur einem Gerät in Sekunden zu drucken und zu schneiden.

Der LX610e eignet sich für die Produktion von Mustern, Prototypen und Kleinserien.

Der LX610e ist ein Vollfarb-Desktop-Etikettendrucker und Plotter, der hochauflösenden Tintenstrahldruck (bis zu 4.800 dpi) mit einem integrierten digitalen Konturenschnitt kombiniert. Er verfügt über einen eingebauten Konturenschneider zum Ausschneiden benutzerdefinierter Etikettenformen und -größen sowie über ein Rundmesser zum horizontalen Abschneiden der Etiketten. Selbstverständlich kann der LX610e auch mit vorgestanzten Standardetiketten zum reinen Drucken bestückt werden.

Besonders für professionelle Druckereien, Veredler, Werbeagenturen, Grafikdesignbüros und andere Druckdienstleister wird der LX610e schnell unverzichtbar werden, da er ihnen bei der Herstellung von Etikettenmustern, Prototypen und Kleinserien zur Kundenfreigabe hilft, bevor ihre Kunden für Großauflagen teure Stanzformen in Auftrag geben. Kleinere Unternehmen können ihre eigenen Kleinauflagen von Hunderten oder einigen Tausend Etiketten direkt vor Ort drucken, ohne zeitliche Verzögerungen und zusätzliche Werkzeugkosten für die Stanzform zu verursachen, während sie ihre größeren Auflagen weiterhin an externe Druckereien geben. Das bietet ihnen noch mehr Kostenvorteile und Flexibilität.

Für den Farbetikettendrucker LX610e sind zwei verschiedene Tintentypen erhältlich. Farbstoffbasierte Tinte erzeugt brillante und leuchtende Farben, die sich perfekt für Premiumetiketten eignen. Mit der pigmentbasierten Tinte druckt man Etiketten, die weniger strahlend sind, dafür aber jahrelang dem Sonnenlicht und Wasser widerstehen. Da nur eine CMY-Dreifarb-Tintenpatrone mit großer Füllmenge benötigt wird, muss nur ein Artikel statt mehrerer auf Vorrat gehalten werden. Darüber hinaus erhält man bei jedem Patronenwechsel einen neuen Druckkopf, was die Wartung vereinfacht und die laufenden Betriebskosten für Reinigung und Service deutlich reduziert.

Ein innovativer Drucker wie der LX610e ist nur so gut wie seine Software. Mit PTCreate Pro können Druck- und Schnittdateien sowohl unter Mac als auch unter Windows gestaltet werden. Die Software ist benutzerfreundlich und ermöglicht die schnelle Produktion von kundenspezifischen Etiketten in praktisch jeder Größe und Form in einem einzigen Vorgang. Die Auto-Trace-Funktion findet automatisch die Konturen der Druckvorlage und ermöglicht es, durch wenige Klicks einen Konturenschnitt direkt in der Software anzulegen und zu schneiden, unabhängig von Komplexität, Form oder Größe des Etiketten-Designs. Die Verwendung von Ebenen, der Export von Bildern und das Schneiden von individuellen Konturen um komplexe Grafiken herum sind ebenfalls Teil von PTCreate Pro. Der LX610e wird von DTM Print in einem speziellen Bundle verkauft. Dieses LX610e Pro Bundle beinhaltet den Drucker, die PTCreate Pro Software und eine Etikettenrolle DTM Paper Semi Gloss.

DTM Print setzt beim LX610e auf die Verwendung ungiftiger Tinten, einen niedrigen Energieverbrauch, eine ressourcenschonende Produktion und recycelbare Komponenten. In Kombination mit umweltfreundlichen Etiketten können Unternehmen so nachhaltige Verpackungen produzieren und die Umwelt schützen. DTM Print hat seine Auswahl an umweltfreundlichen, recycelten oder naturbelassenen Etiketten unter der neuen Etikettenlinie DTM EcoTec zusammengefasst. Aktuell sind folgende Materialien Teil der EcoTec-Linie: DTM EcoTec Hemp Paper, DTM EcoTec Grass Paper, DTM EcoTec Paper Matte Nature und DTM EcoTec Poly Clear Gloss R90. https://dtm-print.eu

Mithilfe des integrierten Konturenschneiders lassen sich unkompliziert und flexibel benutzerdefinierte Etikettenformen und -größen erstellen.

Brother präsentierte sein umfangreiches Portfolio auf der Fespa in Amsterdam

Vereinte Textil- und Druckexpertise

Brother präsentierte auf der diesjährigen Fespa seine bis dato umfangreichste Range an Produkten. Gegliedert in die vier Segmente Innovation, Compact Desktop Solutions, Connectivity und Excellent Quality konnten die Besucher in Amsterdam eine breite Auswahl an Systemen bestaunen, die von Brother hergestellt oder vertrieben werden. Hierzu zählten u.a. Systeme zum Bedrucken von Stoffen, Latex-Großformatdrucker, Schneidemaschinen, professionelle Näh- und Stickmaschinen, Lösungen für Veredelungen sowie Etikettendrucker. Eine Fülle an Merchandise-Artikeln sowie zahlreiche eindrucksvolle Applikationen verdeutlichten die beeindruckende Bandbreite und Vielfalt, die die Produkte aus dem Hause Brother Anwendern eröffnen.

Das Besondere an Brothers diesjähriger Messepräsenz verkörperte die Kombination unterschiedlicher Brother-Produkte, die dadurch die Grenzen ihrer klassischen Produktkategorien aufhoben und Anwendern zu einem interessanten Mehrwert verhelfen können. Ein Beispiel sind Dekorationen, die erst durch das Zusammenspiel der Brother Bekleidungsdrucker mit Brother Näh- und Stickmaschinen realisiert werden konnten.

Brother nutzte die Fespa als erste Gelegenheit, um ihre beachtliche Bandbreite an neuen Produktentwicklungen und End-to-End-Lösungen vorzustellen und sich auf diese Weise mit seinem breiteren Produktportfolio als idealer Partner für die gesamte Textil- und Druckindustrie zu positionieren. Durch die Kombination, Modifizierung, Anpassung und Optimierung seiner Systeme für verschiedene vertikale Druckbereiche hat Brother smarte neue Lösungen entwickelt, die auf dem bewährten Fundament der Druck-expertise des Unternehmens aufbauen.

Mithilfe des DTE-Systems (direct-to-embroidery) für die Brother GTX-Serie lassen sich Blankostickereien punktgenau, filigran und ausdrucksstark bedrucken.

„Brother hat auf der Fespa zum ersten Mal sein neues Konzept vorgestellt, indem wir unsere verschiedenen Divisionen zusammenbringen, um so smarte Innovationen mit dem bereits in den jeweiligen Sparten vorhandenen Wissen zu kreieren. Hierbei richten wir primär unseren Fokus auf Industrieprodukte und wollen uns im industriellen Druckmarkt als Nummer 1 etablieren. Daher haben wir uns in diesem Jahr dazu entschieden, erstmalig auch zahlreiche Prototypen auf dieser Messe auszustellen", schildert Folker Stachetzki, Marketing Manager bei Brother Industrial EMEA, und ergänzt: „Ein interessantes Resultat für den Zusammenschluss zwischen den Departments zeigt beispielsweise unsere vollautomatische Buttonmaschine. Während solche Anstecker normalerweise immer von Hand gestanzt werden müssen, erfolgt mit unserem System die Produktion komplett automatisiert, sodass sich die Anstecker relativ einfach personalisieren lassen."

Excellent Quality Zone

Besucher des Brother-Standes wurden in eine Welt entführt, in der anspruchsvolle Qualität auf japanische Kultur traf. In der Excellent Quality Zone wurden große Druckmuster mit japanischen Manga- und Animationskunstwerken präsentiert. So wurden beispielsweise auf dem Latex-Großformatdrucker WF1-L640 Originalkopien für die 50-jährige Jubiläumsausstellung von Kunio Okawara produziert, einem legendären Mechanikdesigner, der „Mobile Suit Gundam" entworfen hat und bedeutende Beiträge zur japanischen Animationskultur geleistet hat.

Für den passgenauen, filigranen Druck auf Stickereien sorgt das hochpräzise Autopositionierungs-Kamerasystem für die Brother GTX-Serie. Das sogenannte DTE-System (direct to embroidery) hilft dabei, Stickereien deutlich aufmerksamkeitsstärker in Szene zu setzen. Hierfür übernimmt eine beliebige Stickmaschine das Aufbringen einer Blankostickerei mit weißem Garn. Die Designvorlage für den gewünschten Druck muss im Voraus erstellt werden. Die Kamera erfasst nun die Position des Stickmotivs und ein beliebiges GTX-Modell sorgt dann für den passgenauen Druck exakt auf der Stickerei. In einem letzten Produktionsschritt muss die Tinte bei 150 Grad etwa 5 Minuten – abhängig vom verwendeten Garn und Stoff – fixiert werden.

Connectivity Zone

In der Connectivity Zone erhielten die Besucher die Möglichkeit, sich über das Potenzial der End-to-End-Automatisierungslösungen und die Workflow-Management-Software von Myze

zu informieren. Im Mittelpunkt standen hierbei innovative Tools für die Auswertung, die Produktion und den Online-Verkauf, die die Produktivität der Endanwender maximieren.

Des Weiteren wurde als Miniaturmodell auch die bereits mehrfach in Amerika installierte DigitalLine für den vollautomatisierten DtG Prozess mit nur einem Bediener in Kombination mit sechs oder acht GTX Druckern vorgestellt.

Der HAK-100 sorgt als kompaktes Tischgerät für Heißfolienprägung in bestechender Qualität. Durch den Folien-Sparmodus wird tatsächlich nur der Bereich der Seite veredelt, um den es tatsächlich geht.

Innovation Zone

In der Innovation Zone stießen die neuen, puderlosen Prototypen für den DtF-Druck auf reges Interesse bei den Besuchern, da sie die Antwort auf bestehende Probleme im klassischen Direct-to-Film-Prozess in Aussicht stellen. Bei dem Prototyp der puderfreien 24-Zoll-DtF-Druckmaschine handelt es sich um eine vollautomatische Komplettlösung, die den DtF-Druck revolutionieren soll. Das leistungsstarke und bedienerfreundliche DtF-System der nächsten Generation überzeugte durch seine exzellente Druckqualität und herausragende Maschinenstabilität. Die auf ihm bedruckten Stoffe weisen eine überaus angenehme Haptik und Waschbeständigkeit auf. Das System ermöglicht den Druck von Großformaten bis zu 24 Zoll, wodurch der Druck großer Motive ermöglicht wird. Der Prototyp demonstrierte zudem seine Vielseitigkeit bei der Verarbeitung mehrerer Bilder in einem Raster.

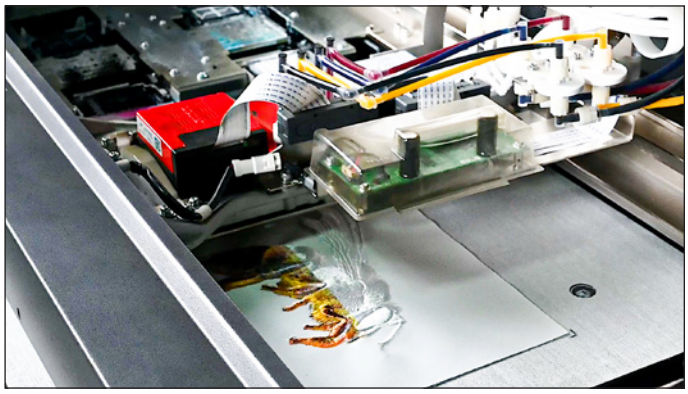
Ein weiteres Highlight bildete der platzsparende puderfreie DtF-Prototyp auf Basis von Laserdrucktechnik. Brother hat mit diesem kompakten Prototypen ein innovatives Verfahren vorgestellt, das die eigene Technologie von Brother nutzt und Laserdruck mit der Verwendung von Klebefolien kombiniert, um einen puderfreien Produktionsprozess zu etablieren. Mit dieser effizienten Produktionsmethode kann auf den Auftrag von Puder und einen Trocknungsprozess verzichtet werden. Aufgrund des kompakten Designs konnte die Größe im Vergleich zu herkömmlichen DtF-Druckern erheblich reduziert werden. Das System erreicht eine Druckgeschwindigkeit von 7 Blatt pro Minute im A4-Format und bietet trotz seiner kompakten Größe eine beeindruckende Produktivität, wobei in der Praxis bis zu 20 Quadratmeter pro Stunde bedruckt werden können.

Compact Desktop Solution Zone

In diesem Bereich wurde demonstriert, wie präzise Stickmaschinen und vielseitige On-Demand-Drucker das Produktangebot erweitern können. Auf besonders großes Interesse stieß hierbei der Heißfoliendrucker HAK-100 für glanzvoll veredelte Druckerzeugnisse. Mit ihm lassen sich Karten, Dokumente, Flyer oder Produktlabels mit einem glänzenden Abschluss versehen. Der HAK-100 erweckt tonerbasierte Ausdrucke zum Leben, indem gewünschte Seitenbereiche mit glänzenden Farben wie Gold oder Silber hervorgehoben werden. Angeführt von den Klassikern Gold und Silber wird das Sortiment durch die populären Farben Rot, Blau, Grün, Kupfer, Roségold und Türkis perfekt ergänzt, sodass Endkundenbedürfnisse flexibel berücksichtigt werden können.

Das unkomplizierte Kassettensystem des Heißfoliendruckers erlaubt es, die Folienrollen in weniger als einer Minute zu wechseln, ohne dass eine Schere oder umständliche Handgriffe erforderlich wären. Der HAK-100 arbeitet zudem komplett autark. Eine besondere Software, App oder andere Peripheriegeräte sind somit nicht erforderlich. Angefangen vom einfachen Standardpapier über dickes Recyclingpapier bis hin zu texturiertem Dekopapier lassen sich mit dem Brother Heißfoliendrucker nahezu alle Papierarten optisch veredeln. Über den automatischen Dokumenteneinzug lassen sich gleichzeitig über 40 Seiten einlegen. Die maximale Papiergrammatur beträgt 350 g/qm und bietet dem Nutzer damit ein breites Spektrum an kreativen Möglichkeiten.

Im Vergleich zu großen Heißfoliendruckern für industrielle Zwecke passt der kompakte HAK-100 auf jeden Schreibtisch, überzeugt jedoch trotzdem durch seine hohe Produktivität und beeindruckende Druckqualität. Insbesondere kleinere Unternehmen, Agenturen oder Druckereien, bei denen die Nachfrage nach geringeren Druckauflagen überwiegt, profitieren von dieser Flexibilität. Kundenaufträge lassen sich so schnell und unkompliziert abwickeln.



Von der weißen Blankostickerei zum präzise bedruckten farbintensiven Eyecatcher mit dem DTE-System.

Agfa präsentierte gleich drei neue Inkjet-Drucksysteme in Amsterdam

Einfach tierisch gut

Agfa hat auf der diesjährigen Fespa in Amsterdam sein erweitertes und überarbeitetes Inkjet-Drucksystemportfolio vorgestellt, bei dem gleich drei neue Drucksysteme ihr Debut gaben. Unter dem Motto „Powerful by Nature" hat Agfa den Drucksystemen eine neue Identität verliehen, indem sie nun Namen von beeindruckenden Tieren tragen, die einzigartige Stärken widerspiegeln.

Mit einer maximalen Druckbreite von 5,2 m und einer maximalen Produktivität von 672 qm/h setzt der Jeti Condor RTR5200 Drucker den Industriestandard auf dem Markt der Rollendrucksysteme.

Mit dem Jeti Condor RTR5200 HS, dem Jeti Bronco H3300 S und der Anapurna Ciervo H3200 wartete Agfa anlässlich der Fespa in Amsterdam mit gleich drei Weltpremieren auf. „Wir freuen uns, unser überarbeitetes und verbessertes Inkjet-Drucksystemportfolio vorzustellen, in dem bewährte Wideformat Inkjettechnologie auf die Kraft von drei brandneuen ‚Beasts' trifft", sagt Arnaud Calleja, Vice-President Digital Printing Solutions bei Agfa. „Unser übergreifendes Portfoliothema ‚Powerful by Nature' unterstreicht, dass die Leistung unserer Drucksysteme auf deren Konzeption zurückzuführen ist. Unabhängig von der Produktionsumgebung eines Druckunternehmens, seinen Märkten oder Anwendungen, ob es hohe Produktivität, Qualität oder Vielseitigkeit anstrebt, gibt es ein passendes Agfa Drucksystem."

Jeti Condor RTR5200 HS

Der Jeti Condor RTR5200 markiert die neueste Ergänzung der Agfa Inkjet Drucksystempalette. Das neue Rollendrucksystem mit einer beeindruckenden Spannweite von 5,2 m überzeugt mit seiner Geschwindigkeit vonbis zu 672 qm/Stunde und seiner beeindruckenden Bildqualität.

Der Condor verarbeitet eine Vielzahl von flexiblen Substraten auf bis zu drei Rollen gleichzeitig. Des Weiteren kann vor Ort mit Lightfarben aufgerüstet werden und verfügt über Weiß und Lack für erweiterte Design- und Anwendungsoptionen. Das Drucksystem hebt sich von seinen Mitbewerbern durch seine vielfältigen Lösungen für die Handhabung von großen und schweren Rollen sowie durch sein umfangreiches Angebot an geld-, arbeits- und platzsparenden Optionen ab, die den gesamten Druck- und Weiterverarbeitungsprozess im laufenden Betrieb automatisieren.

Der Condor eignet sich für eine breite Palette hochwertiger Anwendungen, darunter mehrschichtige Drucke wie Tag/Nacht-Backlit-Grafiken und Banner, Fenster- und Bodengrafiken, Grafiken für Messen und Ausstellungen, Wandbekleidungen und Gebäudeverkleidungen.

Jeti Bronco H3300 S

Mit dem Hybrid-Drucksystem Jeti Bronco H3300 erweitert Agfa sein Sortiment um ein weiteres Zugpferd. Aufbauend auf der bewährten Zuverlässigkeit der Tauro Hard- und Software druckt dieses schnelle 3,3 m breite High-End-UV-LED Inkjetdrucksystem eine Vielzahl von Sign- und Displayaufträgen in sechs Farben plus Weiß und optional mit Primer. Die kontinuierliche Plattenzufuhr steigert die Produktivität noch weiter, während der unabhängige Doppelrollen-Druck das gleichzeitige Bedrucken von Rollen unterschiedlicher Größe oder verschiedener Medien ermöglicht.

Zunächst wird der Bronco mit zwei Reihen von Druckköpfen erhältlich sein. Seine Leistung kann jedoch vor Ort auf eine vierreihige Version aufgerüstet werden, was ihn zu einer Investition macht, die die Produktivität und den ROI von Druckunternehmen steigert und sie für künftige Erfolge rüstet.

Anapurna Ciervo H3200

Seit der Einführung der ersten Anapurna vor über 20 Jahren hat sich die Familie kontinuierlich weiterentwickelt. Der neue 3,2 m Hybrid Ciervo geht jeden Druckauftrag mit großer Agilität an, bereit für alles, was seinen Weg kreuzt, und erweist sich damit als perfekte Lösung für Druckunternehmen, die ein vielseitiges Drucksystem für eine breite Palette an Druckaufträgen suchen. Der Ciervo H3200 eröffnet

Werbetechnikern und Digitaldruckern eine unvergleichliche Vielseitigkeit durch sein breites Spektrum von Anwendungen. Hierzu zählen u.a. hochwertige Drucke auf unbeschichtete, starre Medien wie Ausstellungswände, Bühnengrafiken und Werbetafeln sowie auf Rollenmedien wie beispielsweise Folie, Vinyl, Banner, Leinwand und beschichtete Textilien. UV-LED-Lampen erweitern das Spektrum der bedruckbaren Medien, sodass sich z.B. auch auf dünnen, wärmeempfindlichen Folien sowie PET oder Microflute drucken lässt. Darüber hinaus eignet er sich auch für Nischenprodukte und Anwendungen in der Architektur und Innendekoration. Mit dem Einsatz von weißer Tinte lassen sich zudem transparente Materialien für Backlit-Anwendungen bedrucken oder Weiß als Schmuckfarbe verwenden. Der Ciervo bietet eine verbesserte Druckqualität und eine deutlich höhere Produktivität mit einer um fast 70 % höheren Druckgeschwindigkeit im Produktionsmodus als sein Vorgänger. Die kontinuierliche Plattenzuführung ermöglicht das effiziente Bedrucken von starren Materialien, und zwar auf bis zu vier Platten gleichzeitig.

Bewährt und leistungsstark

Neben den drei neuen Mitgliedern der Agfa Inkjet-Druckerfamilie führte das Unternehmen den Besuchern in Amsterdam zudem das große Potenzial zwei weiterer Drucksysteme vor Augen: des Onset Grizzly X3 HS und des Jeti Tauro H3300 UHS. Bei dem Onset Grizzly X3 HS handelt es sich um ein extrem schnelles Inkjet-Flachbettdrucksystem, das hohe Auslastung mit hervorragender Druckqualität verbindet. Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 1.450 qm/ h, schnellem Einrichten und zahlreichen Automatisierungsoptionen – einschließlich Be- und Entladerobotern – ermöglicht er Druckunternehmen eine kosteneffiziente Bewältigung ihres Arbeitsaufkommens und den Einstieg in hochvolumige Grafik- und Verpackungsaufträge.

Der Grizzly arbeitet mit den Greenguard Gold zertifizierten Tinten von Agfa, die sich durch eine hervorragende Druckqualität, einen großen Farbraum und einen geringen Tintenverbrauch aufgrund der patentierten „Thin Ink Layer“ Technologie von Agfa auszeichnen. Mit dem neu entwickelten Weißdruckmodus wird die weiße Tinte um 40 % schneller aufgetragen als bei Verwendung von Nicht-Agfa-Tinten.

Ebenfalls am Stand zu sehen war Agfas schnellstes hybrides Wideformatinkjetsystem, der Jeti Tauro H3300 UHS. Seine robuste Zuverlässigkeit ermöglicht eine Druckproduktion rund um die Uhr, sieben Tage die Woche, in hervorragender Qualität mit einer Breite von bis zu 3,3 m und einer Geschwindigkeit von bis zu 905 qm/h, wobei die vielfältigen Automatisierungsoptionen die Produktionseffizienz noch weiter steigern. Der Tauro H3300 ist in der Lage, Wellpappe in einem Durchgang zu bedrucken und gleichzeitig Lack aufzutragen und eignet sich daher ideal für Verpackungs- und Displayanforderungen.

Zusätzliche Workflow Power

Jedes dieser Drucksysteme wird nahtlos von Agfas Workflow Software Asanti gesteuert, einer einzigartigen All-in-One-Druckproduktionszentrale, die den gesamten Druckproduktionsprozess automatisiert und so Zeit und Geld spart. Das browserbasierte Production Dashboard bietet Einblicke in die Produktionszeit, den Tinten- und Medienverbrauch und lässt sich nahtlos mit MIS/ERP-Systemen für optimierte Angebote und Nachkalkulationen verbinden. Asanti verfügt über die G7-Systemzertifizierung von Idealliance, die bestätigt, dass eine einheitliche Farbwiedergabe über verschiedene Druckverfahren und Substrate hinweg gewährleistet ist. Zusätzlich zu Asanti wurden auf der Fespa ergänzende Tools wie StoreFront (Web-to-Print) und PrintTune (Druckstandardisierung und -überwachung) vorgestellt.

Ein Druck sagt mehr als tausend Worte

Darüber hinaus durften neben der Technik natürlich nicht die entsprechenden Applikationen in ihrer enormen Bandbreite fehlen, sodass sich die Besucher der Fespa auf Agfas Stand von einer Vielzahl an Inkjet-Druckmustern inspirieren lassen konnten. Zu den besonderen Highlights gehörten mit Lack bedruckte Displays, Tapeten, selbstklebende PVC-freie Medien, farbenfrohe Tür- und Kleiderbügel, eine 100 m Rolle Synaps, Agfas synthetisches Papier, und verschiedene Weltkarten.

EyeC

100 % Qualität für Ihren kompletten Druckprozess

Besuchen Sie uns auf der drupa 28.5. - 7.6.2024 Stand 3A101

Proofiler Graphic

Druckvorstufen-Prüfung

ProofRunner

100% Kontrolle (inline)

Proofiler

Druckmuster- & Wareneingangs-kontrolle

Druckqualitätskontrolle vom Artwork bis zum gedruckten Muster - aus einer Hand.

www.EyeC.com

TA Triumph-Adler stellt sein wachsendes Produktionsdruck-Portfolio in den Mittelpunkt

Produktionsdruck im Aufwind

Auf der drupa 2024 trifft sich die internationale Printbranche vom 28. Mai bis 7. Juni 2024 in Düsseldorf unter dem Motto „we create the future". Auch die TA Triumph-Adler GmbH ist in diesem Jahr auf der Messe als Aussteller vor Ort. Hierbei wird TA Triumph-Adler erstmalig zusammen mit seinem japanischen Mutterunternehmen Kyocera die gemeinsame Vision für den Inkjet-Druck in den Fokus stellen. Die Besucher erwarten die kommerziellen Hochgeschwindigkeits-Inkjet-Systeme – vom neuen Spitzenmodell für besonders hohe Bildauflösungen, der TA Pro 55050c, bis hin zum effizienten Mengendruck mit der TA Pro 15050c.

Die Produktneuheit TA Pro 55050c bietet eine erweiterte Funktionalität und ermöglicht den Druck auf gestrichenem Papier, das für die Herstellung von Broschüren, Büchern, Zeitschriften oder anderen Printerzeugnissen, die für den Qualitätsdruck eine besonders hohe Bildauflösung erfordern, unerlässlich ist.

Das Highlight des TA Triumph Adler drupa-Auftritts bildet die neue TA Pro 55050c, die das Unternehmen bereits im November 2023 angekündigt hat. Sie wird – in Form der baugleichen Kyocera TASKalfa Pro 55000c – erstmals auf europäischem Boden ausgestellt. Darüber hinaus wird auch die TA Pro 15050c – in Form der baugleichen TASKalfa Pro 15000c – auf der Messe zu sehen sein. Beide Highspeed-Drucksysteme demonstrieren während der Messe die Leistungsfähigkeit und Kompaktheit der hauseigenen Inkjet-Technologie.

„Die drupa 2024 ist für die gesamte Branche eine tolle Gelegenheit, sich vor Ort zu treffen. Gemeinsam mit Kyocera Document Solutions werden wir unter dem Motto ‚small footprint, big potential' unser wachsendes Production-Printing-Portfolio und damit unsere innovativen Angebote für den Inkjet-Druck in den Mittelpunkt stellen. Zusammen mit unserem japanischen Mutterunternehmen wollen wir in Düsseldorf aufzeigen, wie wettbewerbsfähig und zukunftsorientiert unsere Branche sein kann. Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch vor Ort", sagt Christopher Rheidt, Geschäftsführer von TA Triumph-Adler.

Die Inkjet-Technologie hat in den letzten Jahren im Production-Printing-Markt an Bedeutung gewonnen und wächst weiterhin. So erwartet zum Beispiel das Marktforschungsunternehmen Mordor Intelligence, dass die Größe des Marktes für Produktionsdrucker im Jahr 2028 auf über 10 Milliarden US-Dollar anwachsen wird. Gerade bei Inkjet-Systemen zeichnet sich diese Tendenz schon etwas länger ab. So verzeichnen Tintenstrahldrucker laut den Analysten von IndustryARC bis 2026 einen jährlichen Zuwachs von rund 6,5 Prozent.

Auch TA Triumph-Adler verzeichnet ein stetig wachsendes Interesse. Jahr für Jahr nimmt der Produktionsdruck einen wachsenden Anteil am Unternehmenserfolg ein. So konnte der Bereich Production Printing im Geschäftsjahr 2022/2023 den Absatz seiner Systeme erhöhen und seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um fast 70 Prozent steigern.

„Die Zukunft des Produktionsdrucks liegt in der Inkjet-Technologie. Der Inkjet-Druck bietet großes Potenzial für Kunden und Hersteller. Mit der TA Pro 55050c erweitern wir unser Produktionsdruck-Portfolio um ein neues System für gestrichenes Papier. Damit bieten wir künftig ein innovatives Angebot für das grafische Gewerbe an. Auf der drupa 2024 machen wir diese spannende Produktneuheit zusammen mit Kyocera erstmals für Kunden in Europa erlebbar. Darüber hinaus wird auch die Technologie unserer TA Pro 15050c vor Ort zu sehen sein. Unser modulares und wandlungsfähiges Inkjet-Drucksystem für den Einzelblattdruck sorgt seit der Einführung 2020 für eine stetig wachsende Nachfrage. Ganz gleich, ob es um personalisierte Serienbriefe, Rechnungen oder postalische Mailings geht – die TA Pro 15050c ist ideal geeignet für den professionellen Transaktionsdruck", erklärt Patrick Steffes.

Perfektion im Detail: die TA Pro 55050c für hochauflösenden Produktionsdruck

Die TA Pro 55050c bietet herausragende Drucklösungen, die sich durch Qualität, Beständigkeit und erweiterte Funktionalität auszeichnen. Mit einer Druckqualität, die mit dem traditionellen Offsetdruck mithalten kann, setzt dieses Inkjet-System neue Maßstäbe in puncto Farbbrillanz und Druckauflösung. Dank der fortschrittlichen 1.200-dpi-Tintenstrahltechnologie und der Verwendung von Kantenglättungstechniken werden Texte und Linien mit außergewöhnlicher Präzision dargestellt. Die TA Pro 55050c ist besonders für Firmenkunden im Bereich des professionellen Grafikdrucks interessant und eignet sich hervorragend für die Herstellung von Broschüren, Büchern, Zeitschriften oder anderen Druckerzeugnissen, die eine besonders hohe Bildauflösung erfordern, denn sie ermög-

licht den Druck auf gestrichenem Papier in höchster Qualität. Zudem verwendet das System wasserbasierte Tinte. Dies ist umweltfreundlicher als die Verwendung von lösemittelbasierten Tinten, denn bei der Trocknung geraten nur Wasserdämpfe in die Umluft. Das sorgt für einen geringeren CO_2-Fußabdruck.

„Die TA Pro 55050c zeichnet sich durch ein kompaktes Design, minimale Wartungsanforderungen und eine beeindruckende Medienvielfalt aus, sodass der Produktivität und Kreativität der Nutzer keine Grenzen gesetzt sind. Durch ihre kompakte Bauweise bietet das System ein großes Potenzial auf kleinem Raum", so Patrick Steffes.

Effizienz trifft Innovation: TA Pro 15050c – die Lösung für hochqualitativen Druck

Die TA Pro 15050c definiert Produktivität und Effizienz im Auflagendruck neu. Sie ist der Schlüssel zur Verarbeitung und zum Versand großer Informationsmengen für Kunden aus dem öffentlichen Sektor, Banken und Versicherungen. Dabei kann sie maßgeschneidert auf die Herausforderungen unserer Zeit reagieren: Mengendruck, der zugleich eine hohe Personalisierung erfordert. Sie bewältigt bis zu 1 Million DIN-A4-Drucke pro Monat mit einer beeindruckenden Geschwindigkeit von 150 Seiten pro Minute. Mit der Fähigkeit, Papier bis zu 360 g/qm und 120 cm Länge zu bedrucken, bietet die TA Pro 15050c eine bemerkenswerte Vielseitigkeit. Die hohe Auflösung von 600 x 1.200 dpi gewährleistet gestochen scharfe Ergebnisse, während die kompakten Abmessungen und die sparsame Energieverwendung der Nachhaltigkeit zugutekommen. Unterstützt durch eine innovative Fernwartung, die mittels Augmented-Reality-Brille funktioniert, minimiert dieses System Ausfallzeiten und steigert die Betriebsbereitschaft.

Differenzierung über die Service-Angebote

Das wachsende Production-Printing-Portfolio von TA Triumph-Adler umfasst innovative Hardware, Software und Service. Die erfolgreiche Entwicklung des Produktionsdruck-Angebots zeigt sich am besten an erfolgreichen Kundenprojekten, die auch in den Gesprächen auf der drupa 2024 eine Rolle spielen werden. Das jüngste Kundenbeispiel ist die FP Digital Business GmbH in Berlin, die neben der Leistungsfähigkeit der TA Pro 15050c vor allem den guten Service und die hohe Qualität lobend hervorhebt.

„Wir möchten unseren Kunden alle Elemente für den modernen Produktionsdruck aus einer Hand anbieten und uns damit weiter auf dem Markt etablieren", sagt Patrick Steffes. TA Triumph-Adler wird den Schwerpunkt in Düsseldorf vor allem auf sein Service-Angebot legen und darüber informieren, wie das Unternehmen den Produktionsdruck durch zusätzliche Leistungen für Kunden attraktiver gestalten kann. „Gerade über einen innovativen und individualisierbaren Service wollen wir uns in einem wachsenden Markt weiter differenzieren und unsere Kunden als verlässlicher Partner unterstützen, damit diese von dem großen Potenzial der Inkjet-Technologie bestmöglich profitieren können", betont Patrick Steffes abschließend.

Autonomer Druck jetzt auch in der Verpackungsproduktion

Neue Speedmaster XL 106 Generation

Trotz Kostendruck, Fachkräftemangel und dem wachsenden Anspruch in puncto Nachhaltigkeit müssen Druckereien weltweit wettbewerbsfähig bleiben. Stellvertretend stehen dabei in der gesamten Druckbranche die Kosten pro bedrucktem Bogen. Mit zahlreichen Innovationen senkt die neue Peak-Performance-Generation der Speedmaster XL 106 der Heidelberger Druckmaschinen AG Kosten, mindert Probleme, die durch Fachkräftemangel entstehen, und verbessert die Nachhaltigkeit von Druckereien. Zu den Verbesserungen zählen u.a. eine höhere Druckgeschwindigkeit von bis zu 21.000 Bogen pro Stunde, KI-gestützte Assistenzsysteme und erweiterte Push-to-Stop-Funktionen, die den industriellen Offsetdruck noch wettbewerbsfähiger machen.

Hat auf der drupa 2024 ihre Weltpremiere: die neue Peak-Performance-Generation der Speedmaster XL 106 mit bis zu 20 Prozent mehr Produktivität gegenüber der Vorgängergeneration.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Auftritts auf der drupa stellt Heidelberg die Anforderungen, die Kunden an ihre Druckerei haben. Mit modernsten Technologien und passenden Dienstleistungen sollen Geschäftspotenziale optimal gestaltet werden. Mit den Innovationen, die in Düsseldorf vorgestellt werden, wie der neuen Generation Speedmaster XL 106 ist Heidelberg in der Lage, seine Kunden mit einem Gesamtkonzept zu unterstützen, das im Vergleich zu den bisherigen Lösungen eine bis zu 20 % höhere Produktivität erreichen kann.

Kosten senken, Wettbewerbsfähigkeit steigern

Den Schlüssel dazu liefert Heidelberg mit mehr Geschwindigkeit und Automatisierung. Die neue Peak-Performance-Generation der Speedmaster XL 106 produziert mit einer Geschwindigkeit von bis zu 21.000 Bogen pro Stunde. Mit der neuen Generation ist der autonome Druck nun auch in der Verpackungsproduktion möglich. Dafür sorgt das weiterentwickelte Push to Stop Konzept, mit dem sich komplexe Produktionsparameter jetzt auch im Verpackungs- und Etikettendruck vollautomatisch konfigurieren lassen. „Wir erwarten zügig einen Benchmark von 100 Mio. Bogen pro Jahr bei einem High-Volume-Verpacker bzw. Nassleim-Etiketten-Produzenten. Das bedeutet 20 % mehr gegenüber den heutigen Branchenführern von 85 Mio. Bogen“, so Markus Leichtle, Senior Manager Industrial Packaging bei Heidelberg.

Diese Aussage unterstreicht auch Mike Günther, Geschäftsführer bei colordruck Baiersbronn und Pilotkunde der neuen Peak-Performance-Generation: „Wir versprechen uns eine deutliche Reduzierung von Rüst-, Einrichte- und allgemeinen Stillstandzeiten, um dadurch im Druck mit niedrigen Kosten pro Nutzen die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.“

„Die neue Peak Performance Speedmaster XL 106 senkt die Kosten in der Druckproduktion signifikant und steigert dadurch die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden im Werbe-, Verpackungs- und Etikettendruck“, sagt Dr. Ludwin Monz, Vorstandsvorsitzender bei Heidelberg. „Wir erwarten gegenüber der Vorgängergeneration eine um bis zu 20 % höhere Gesamtproduktivität bei Verpackungsanwendern im Format 70 x 100 cm.“

Personalmangel mit dem „Hier-arbeite-ich-gerne-Konzept“ begegnen

Druckereien werben um die besten Fachkräfte. Es gilt, die Attraktivität der Arbeitsplätze durch moderne und intuitive Bedienoberflächen sowie ein emissionsarmes Arbeitsumfeld zu steigern. Die neue Peak Performance Speedmaster XL 106 setzt mit der weiter verbesserten Heidelberg User Experience (UX) sowie dem neuen ergonomischen Design dafür optimale Voraussetzungen. Der neue PowderStar XL (Duo) reduziert den Puderverbrauch um bis zu 15 % und die Puderemissionen um bis zu 45 %. Darüber hinaus werden Personalkapazitäten dadurch entlastet, dass in Produktionsclustern weniger Personal dieselbe Menge an Maschinen effizient betreiben kann. In Verbindung mit der vollautomatischen Druckplattenlogistik Plate-to-Unit lassen sich bis zu einer kompletten Hilfskraft einsparen und zugleich bis zu 150 Druckplatten pro Stunde automatisiert handhaben.

Neuer Energiespartrockner DryStar Combination Eco

Mit dem neuen Trockner DryStar Combination Eco lassen sich mittels Ausleger-Isolation, Kreuzstromwärmetauscher und verbessertem Design der Trocknerkassetten bis zu 30 % der Trocknerenergie einsparen. Besonders interessant ist das Investment in Märkten mit hohen Energiepreisen. Bei europäischen Industriestrompreisen amortisiert sich die Trocknerinnovation innerhalb von etwa zwei Jahren. Darüber hinaus sinkt der Energieverbrauch der Gesamtmaschine pro 1.000 Bogen regressiv bei höherer Fortdruckgeschwindigkeit, beispielsweise um rund 4,5 % bei Erhöhung der Druckgeschwindigkeit von 18.000 auf 21.000 Bogen pro Stunde.

„Gerade hinsichtlich steigender Energiepreise erwarten wir durch die neue Trocknertechnologie eine deutliche Entlastung in Sachen Energieverbrauch", so Stefan Leonhardt, Geschäftsführer von WEIG Packaging, Emskirchen – ebenfalls Pilotkunde der neuen Generation. „Die neue Maschine automatisiert zudem wesentliche Prozesse in der Faltschachtelproduktion. Das bedeutet für uns: mehr Effizienz, kürzere Rüstzeiten und gesteigerte Uptime."

Vollautomatische Auftragsabwicklung und Makulatur-Vermeidung

Die Stellschraube für eine Ausweitung der Digitalisierung liefert Heidelberg mit dem Workflow System Prinect und hebt damit die Automatisierung auf das nächste Produktivitätslevel: So werden viele Assistenzsysteme über Prinect mit zusätzlichen Daten gespeist und arbeiten mehr und mehr mit künstlicher Intelligenz. Zahlreiche neue und weiterentwickelte Digitalisierungsfunktionen, wie Intellistart 3, das allein für rund 70 % weniger Bedienschritte am Press Center sorgt, oder das weiterentwickelte Assistenzsystem Color Assistant Pro für die vollautomatische und bedienfehlerfreie Farbvoreinstellung, reduzieren die manuellen Eingriffe drastisch. Auf diese Weise lassen sich bis zu vier Minuten Rüstzeit und 100 bis150 Bogen Makulatur pro Auftrag sparen. Die Inline-Makulaturausschleusung in Verbindung mit der Inline-Farbmessung Prinect Inpress Control und der automatisierten Auslegerlogistik liefert einen makulaturfreien Stapel an die Weiterverarbeitung und steigert so die Gesamtprozesseffizienz.

.

Demonstrationen an zwei Standorten

Heidelberg zeigt an zwei Standorten, wie Druckbetriebe ihr Leistungsvermögen steigern können: In Düsseldorf präsentiert das Unternehmen für die vielfältigen Anforderungen an die industrielle Verpackungsproduktion einen durchgängigen hochautomatisierten Packaging-Workflow. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie sich unter Kostendruck und sich ändernden Rahmenbedingungen die eigene Wettbewerbsfähigkeit ausbauen lässt. Akzidenz- und Verlagsdrucker erwartet in Halle 1 ein mit Prinect durchgängig vernetzter Workflow.

In seinem Experience Center in Wiesloch-Walldorf stellt Heidelberg die vielfältigen Leistungen jenseits der reinen Maschinentechnologie vor. Hier werden KI-basierte Analysetools, intelligente Assistenzsysteme, Online-Servicedienstleistungen oder nachhaltige Produktionslösungen dargestellt.

drupa touchpoint sustainability
Forum for sustainability

drupa
no. 1 for printing technologies

ready to
IMPLEMENT SUSTAINABILITY?

28. Mai – 7. Juni 2024
Düsseldorf

Programm und Informationen
www.drupa.de/tps_de

Entdecken Sie neue Möglichkeiten – nachhaltige Prozesslösungen auf einen Blick

Eine immer nachhaltigere Produktion sowie eine umfassende Kreislaufwirtschaft für funktionale sowie visuell und haptisch herausragende Print- und Verpackungslösungen, das sind essenzielle Anforderungen an die gesamte Druck- und Papierbranche. Das Sonderforum drupa touchpoint sustainability bietet Ihnen einen umfassenden und wertvollen Einblick in unterschiedlichste technologische Entwicklungen für die Produktion nachhaltiger Druckerzeugnisse der Zukunft anhand von Lösungen sowie Best Practice aus Print- und Packmittelproduktion – praxisnah und erlebbar. Be part of it!

#drupa2024
drupa.com/blog www.drupa.de

Messe Düsseldorf

HP beschleunigt analog-zu-digital Transformation

Produktiver und wirtschaftlicher

HP bringt drei neue Digitaldruckmaschinen auf den Markt, die die innovative LEP-Technologie von HP Indigo nutzen. Gleichzeitig stellt HP ein erweitertes Portfolio intelligenter Lösungen für die Digitalisierung der Produktionsumgebung vor, die sich durch eine optimierte Produktivität und Vielseitigkeit sowie einen verbesserten TCO und höhere Benutzerfreundlichkeit auszeichnen. Darüber hinaus erweitert HP sein Portfolio zudem um eine Reihe neuer PageWide-Lösungen, mit denen Druckereien profitables und nachhaltiges Wachstum erzielen.

Die HP Indigo 120K Digital Press ermöglicht es Druckereien, Aufträge intuitiver und wirtschaftlicher vom analogen in den digitalen Bereich zu verlagern.

Die neue Generation von B2-Digitaldruckmaschinen, die HP Indigo 120K Digital Press und die HP Indigo 18K Digital Press, baut auf den erfolgreichen Serien 4 und 5 auf. Sie gehen auf die Bedürfnisse von Druckdienstleistern ein, die häufige Änderungen im Auftragskorb und arbeitsrechtliche Herausforderungen bewältigen und durch höhere Produktivität und Diversifizierung wachsen müssen. Um zusätzliche Wachstumschancen zu erschließen, verfolgt HP außerdem einen neuen Ansatz für die Sicherheitsdruckbranche und stellt eine neue A3-Bogendruckmaschine, die HP Indigo 7K Secure Digital Press, vor.

Mit dem neuen Portfolio sind Offsetdruckereien in der Lage, eine höhere Anzahl an Aufträgen auf den Digitaldruck umzustellen und durch die Entwicklung einer vereinfachten, effizienteren und zuverlässigeren Produktionsumgebung die wachsenden Kundenanforderungen zu erfüllen. HP treibt aber auch die Entwicklung in der Branche voran und kündigte an, dass die HP Indigo V12 Digital Press kommerziell verfügbar ist. Brook + Whittle, ein führendes Unternehmen im Bereich des digitalen und nachhaltigen Drucks mit Sitz in den USA, führte eine äußerst erfolgreiche Beta-Installation durch. Die HP Indigo V12 Digital Press ist die schnellste Schmalbahn-Digitaldruckmaschine auf dem Mark und nutzt die neue LEPx-Technologie, die zwei Flexodruckmaschinen ersetzen kann.

Auf der drupa 2024 stellt HP außerdem die HP Indigo 35K HD Digital Press vor, die zweite Generation der Digitaldruckmaschine für Faltschachteln. Mit ihrem neuen HD-Schreibkopf und höheren LPI-Rastern produziert sie glattere Farbtöne, detaillierte kleine Bilder und Mikrotext. Dies ist besonders vorteilhaft für feinere Grafiken und Bilder, die sich besonders für Kosmetikverpackungen und Sicherheitsmerkmale eignen, die bei Pharmaanwendungen erforderlich sind.

HP Indigo 120K Digital Press

Zuverlässigkeit, hohe Betriebszeit und schnelle Produktion sind entscheidend, um auf dem globalen kommerziellen Druckmarkt erfolgreich zu sein. Die neue HP Indigo 120K Digital Press bietet einen neuen Ansatz für Druckmaschineninnovationen, der die Betriebszeit und Zuverlässigkeit mit der bekannten Indigo-Qualität verbindet.

Der neue Eco-Modus lässt Druckereien deutlich wirtschaftlicher arbeiten. Auch die Rentabilität erhöht sich aufgrund einer längeren Betriebszeit und Zuverlässigkeit. Gleichzeitig reduzieren sich die Servicekosten um 20 %. Der Eco-Modus ist ein neuer Druckmodus, der die Klickpreise senkt, indem er auf intelligente Weise ein lebhaftes Bild erzeugt und dabei weniger Tinte verbraucht. Dieser neue Vierfarbdruckmodus ist eine Ergänzung zum EPM und bietet eine wirtschaftliche Lösung für einen breiteren Anwendungsbereich.

Die HP Indigo 120K Digital Press lässt sich nahtlos in jede Produktionsumgebung integrieren und ermöglicht einen flexiblen Betrieb, der das Druckökosystem optimiert. Durch den hohen Automatisierungsgrad reicht ein Mitarbeiter aus, um mehrere Druckmaschinen zu steuern. Die neue Digitaldruckmaschine erreicht anspruchsvolle Durchlaufzeiten mit Geschwindigkeiten von 6.000 B/h und einer Druckmaschinenverfügbarkeit von bis zu 90 %. Sie ist für die Produktion von Zehntausenden von B2-Bogen pro Tag ausgelegt und produziert über zwei Millionen B2-Bogen pro Monat.

Die HP Indigo 120K bietet einen automatisierten und optimierten Betrieb mit kontinuierlicher Zuführung und Stapelung durch Auto Pallet Replacement sowie durchgehender Farbmessung. Druckdienstleister sparen dank mehrerer Ein- und Ausgabepapierquellen wertvolle Zeit, was einen nahtlosen und automatisierten Umschaltprozess für Aufträge und Papiersubstrate ermöglicht. Mit einer neuen Nutzeroberfläche und verschiedenen Automatisierungslösungen vereinfacht die HP Indigo 120K auch die gesamte Bedienung und ermöglicht eine geringere Anzahl von Bedienerschulungen.

„Die HP Indigo 120K ist ein Wendepunkt. Ich habe keine Zweifel daran, dass diese Digitaldruckmaschine die Lösung für jede kommerzielle Druckerei ist. Der Fokus auf Produktivität, Wirtschaftlichkeit und Nutzerfreundlichkeit basiert auf dem Feedback unserer Kunden. Mit den ersten Beta-Installationen und der Begeisterung, die wir in der Branche sehen, denke ich, dass dies genau der Wandel ist, der die analoge zu einer digitalen Transformation beschleunigen und den digitalen Anteil auf dem Markt erhöhen wird", erklärt Noam Zilbershtain, Vice President und General Manager HP Indigo und Scitex.

HP Indigo 18K Digital Press

Die neue HP Indigo 18K Digital Press baut auf dem Erbe der weltweit meistverkauften B2-Digitaldruckmaschine auf. Sie ist die nächste Generation der vielseitigen Produktreihe, die jetzt noch effizienter und einfacher zu bedienen ist. Sie ermöglicht es Druckereien, ihr Geschäft zu diversifizieren und wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Vielseitigkeit der neuen HP Indigo 18K geht über die Fähigkeit hinaus, Spezialanwendungen zu produzieren. Sie verarbeitet nahtlos eine beliebige Kombination von Auftragsarten und Bedruckstoffen mit Leichtigkeit und erschließt damit neue Wachstumschancen.

Die neue Digitaldruckmaschine unterstützt mehr als 2.000 zertifizierte Bedruckstoffe, von denen drei Viertel nachhaltige Medien sind. Darüber hinaus ist sie in der Lage, flexibel unterschiedliche Medienstärken mit Duplexdruck auf dicken Bedruckstoffen zu drucken sowie die leichten Bedruckstoffe reibungslos zu verarbeiten. Die Druckmaschine verfügt über bis zu sieben Farbstationen, die mit einer Vielzahl von Spezialtinten bestückt werden können, um unzählige Kombinationen zu ermöglichen.

Die HP Indigo 18K erfüllt höchste Ansprüche an die Druckqualität im Offsetdruck und ermöglicht es Druckern, durch KI-basierte Automatisierung, HD-Imaging, das außergewöhnliche Glätte und Schärfe liefert, und den innovativen Photo-Pro-Modus, der bei Bedarf automatisch CMYK+LLK-Farben aufträgt, automatisch eine hervorragende Bildqualität zu erzielen.

Die HP Indigo 18K wurde mit speziellem Augenmerk auf eine hohe Effizienz entwickelt und vereinfacht die Arbeit des Mitarbeiters durch eine Reihe fortschrittlicher KI-Tools. Sie ermöglichen es, mehr Aufträge in einer einzigen Schicht zu produzieren. Die Druckmaschinen erreichen darüber hinaus eine Verfügbarkeit von bis zu 80 %. Im Enhanced Productivity Mode (EPM) ist ein Druck von 4.600 Farbseiten pro Stunde möglich, was zu einer Produktivitätssteigerung von 33 %, einer Energieeinsparung von 24 % pro Bogen und einer Kostenreduzierung von 25 % pro Bogen führt.

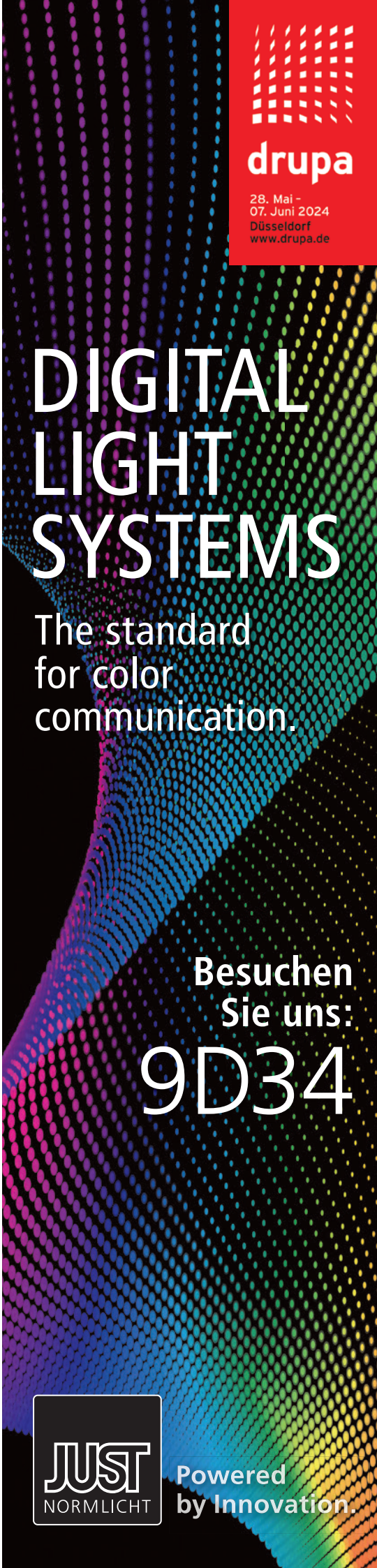
HP Indigo 7K Secure Digital Press

Aufbauend auf dem Erfolg der HP Indigo 7K Digital Press verfolgt HP mit seiner ersten komplett sicheren digitalen Lösung, der HP Indigo 7K Secure Digital Press, einen neuen Ansatz für den digitalen Sicherheitsdruck. Die neue HP Indigo 7K Secure wurde in Zusammenarbeit mit Jura JSP entwickelt. Sie führt alle Arten von Druckaufträgen auf einer Digitaldruckmaschine und in einem einzigen Durchgang aus. Sie ermöglicht es Druckdienstleistern, eingeschränkte Sicherheitselemente und -tinten mit beidseitigem Bogendruck auf einer vielseitigen Substratpalette zu drucken.

Intelligente Produktionsstätten ebnen den Weg zum Erfolg

HP stellt PrintOS Production Beat Support für analoge Druck- und Endverarbeitungssysteme vor. Mit dieser neuen Funktion sind HP Kunden in der Lage, HP Druckmaschinen sowie ihre gesamte Produktion zu überwachen, indem sie die Daten von analogen Geräten in Echtzeit erfassen und die gesamte Produktion digitalisieren. HP führt außerdem den HP Indigo PQ Maestro ein, einen intelligenten Assistenten, der die Leistung der Digitaldruckmaschine optimiert. Hinzu kommen autonome mobile Roboter (AMRs), die den Medientransfer zur und von der Digitaldruckmaschine nach der Endbearbeitungsstation automatisieren. Damit lassen sich zwei Stunden pro Tag und Digitaldruckmaschine einsparen und die Mitarbeiter für anspruchsvollere Aufgaben einsetzen.

HP stellt erweiterte Druckmodi für Aufträge vor, die wirtschaftlicher und effizienter produziert werden können. Preflight ist ein KI-basierter maschineller Lernalgorithmus, der die Präferenzen der Kunden erlernt und automatisch die Eig-



nung des relevantesten Druckmodus vorhersagt, während es sich bei AAA 2.0 (Auto Alert Agent advanced) um einen maschinellen Lernalgorithmus handelt, der die Druckproduktivität ohne menschliches Eingreifen erhöht.

Neue PageWide-Lösungen

Die HP PageWide-Drucksysteme sind in der Lage, schnell auf die Anforderungen des Marktes reagieren zu können. Um Druckereien die Möglichkeit zu geben, mit Zuversicht zu wachsen, hat HP das neue HP PageWide Plus-Paket vorgestellt, das neue Funktionen bietet, die für ein Höchstmaß an Produktivität, Effizienz und Automatisierung sorgen. Gleichzeitig wird die Anwendungsvielfalt des HP PageWide Advantage 2200 Drucksystems durch schwerere Medien und MICR-Tinte erweitert.

Das HP PageWide Plus-Paket umfasst: den Performance Economy (EC) Mode, den Smart Workcell Controller und das On-Press Color Profiling. Die neuen Plus-Paket-Erweiterungen stehen allen aktuellen und zukünftigen HP PageWide Advantage 2200 Anwendern sowie dem Großteil der installierten HP PageWide-Basis zur Verfügung.

Automatisierung und On-Press-Intelligenz

HP PageWide baut seine On-Press-Automatisierung kontinuierlich aus, um die Produktionseffizienz zu maximieren und manuelle Eingriffe zu reduzieren. Um dieses Versprechen einzulösen, ist seit dem Sommer dieses Jahres der Smart Workcell Controller allgemein verfügbar. Dieser bietet eine intelligente und automatisierte Auftragsanalyse, die Arbeitskosten und Durchlaufzeiten reduziert und den Papierverbrauch optimiert. Dieses innovative und leistungsstarke Automatisierungstool ermöglicht dem Druckmaschinen-Workflow, variable und unvorhersehbare Druckaufträge für den allgemeinen kommerziellen Druck und das Verlagswesen flexibel zu bewältigen. Gleichzeitig nutzen sie die Leistung und Geschwindigkeit einer Tintenstrahl-Produktionslinie mit Rollenzufuhr. Das Ergebnis: Produktivitätsverbesserungen von bis zu einem Faktor von 15x. HP Professional Services sind ebenfalls verfügbar, um die Integration des Smart Workcell Controllers in bestehende und neue Produktionsabläufe zu erleichtern und die Implementierung zu vereinfachen.

Auch der Prozess der Farbprofilierung wird zunehmend automatisiert, um die Farbgenauigkeit von Druckaufträgen zu verbessern und gleichzeitig die Einrichtungszeit für neue Medien zu verkürzen. Heute kann es mehr als eine Stunde dauern, ein Papier auf die richtige Farbe zu profilieren. Bei Druckereien, die Offsetdruckmaschinen betreiben, kann dieser Prozess Tage in Anspruch nehmen und Farbspezialisten einbeziehen, was Druckaufträge verlangsamt und die Kosten in die Höhe treibt. Mit der neuen On-Press-Farbprofilierung lässt sich dieser Prozess jetzt in weniger als fünf Minuten abschließen – ein Zehntel dessen, was es normalerweise ohne den Einsatz von Spezialisten benötigt. Diese neue Funktion automatisiert den Farbprofilierungsprozess durch den Einsatz von Hardware und Software in der Druckmaschine und ermöglicht die Durchführung von Aufgaben On-Press oder per Fernzugriff.

Performance Economy Color-Modus

Um Druckereien dabei zu unterstützen, eine höhere Produktivität, niedrigere Gesamtbetriebskosten und einen nachhaltigeren Betrieb zu erreichen, führt HP außerdem den neuen Performance Economy Color (EC)-Modus ein, der eine branchenführende Produktivität für zeitkritische Farbaufträge ermöglicht. Diese lassen sich mit höchsten Druckgeschwindigkeiten von bis zu 800 fpm (244 mpm) drucken, was einer Produktivitätssteigerung von 60 % entspricht. Dieser neue Druckmodus eignet sich für Transaktions-, Briefumschlag- und Publishing-Aufträge und liefert die Druckqualität, die Kunden für eine schnellere Bearbeitung benötigen, mit weniger Farbtinte und Schwarz in voller Dichte, um insgesamt weniger Tinte, Strom und Kosten pro Seite zu verursachen.

HP präsentiert zwei neue Funktionen für die HP PageWide Advantage 2200.

Wettbewerbsvorteil durch mehr Vielseitigkeit

Druckereien bewältigen heute Druckauflagen in unterschiedlichen Größen und sind zunehmend bestrebt, ihr Angebot zu diversifizieren, um in einem sich wandelnden Markt wettbewerbsfähig zu bleiben. Damit sie diesen Herausforderungen gerecht werden, bietet HP Lösungen an, die Druckereien eine größere Vielseitigkeit bei Medien, Anwendungen und Endverarbeitungssystemen bieten.

Die exklusiv für die HP PageWide Advantage 2200 Plattform verfügbare Heavier Media Expansion eröffnet Druckereien neue Möglichkeiten, eine höhere Zahl hochwertiger Aufträge wie Tip-on-Karten, Lochkarten und Postkarten mit der Möglichkeit des Drucks auf 320 g/qm zu bewältigen. Mit der höchsten Mediengewichtsunterstützung in der 22" (560 mm) Web-Inkjet-Kategorie können Druckereien jetzt mehr Aufträge von Offset- oder Bogen-Inkjet auf digitalen Inkjet verlagern, um die Produktivität zu steigern und gleichzeitig eine hohe Qualität zu gewährleisten.

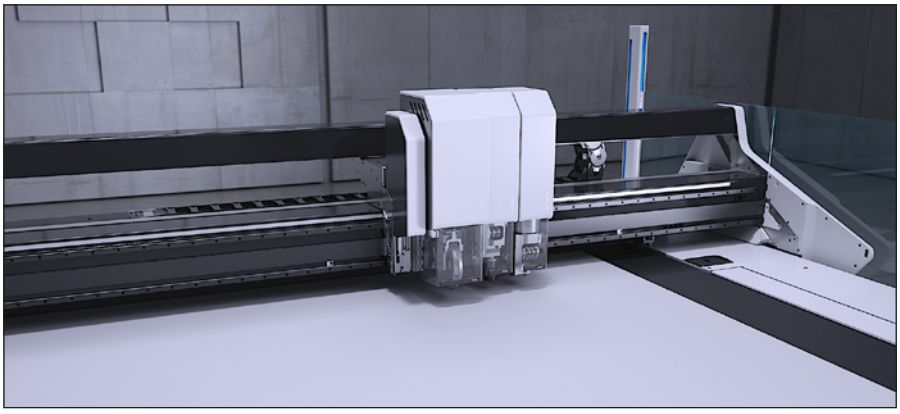
Darüber hinaus führt HP PageWide auch seine MICR-Lösung (Magnetic Ink Character Recognition) für den HP PageWide Advantage 2200 ein. Dieses neue Drucksystem mit MICR-Option vereint verbesserte Sicherheitsfunktionen im digitalen Frontend mit dem neuen Performance EC-Modus, um Produktionspostkunden eine Komplettlösung zu bieten, die auf Effizienz, Produktivität und Sicherheit für zeit- und datensensible Anwendungen ausgerichtet ist.

HP PageWide ist Vorreiter bei integrierten automatisierten und intelligenten End-to-End-Fabriklösungen dank der Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Workflow- und Finishing-Unternehmen für digital einsatzbereite, produktionserprobte vollautomatische Inline- und Nearline-Produktionslinien, einschließlich einer Multi-Roll Print-Lösung, die Non-Stop-Druck ermöglicht. Auf der drupa stellt HP PageWide alle oben genannten Verbesserungen an der HP PageWide Advantage 2200 Inkjet-Rollendruckmaschine vor. Gemeinsam mit drei Partnern wird diese zu einer multifunktionalen, automatisierten Produktionslinie ausgebaut, die durch ihre Vielseitigkeit überzeugt und Direktmailings sowie kommerzielle Transaktions- und Publishing-Aufträge mit der bisher höchsten Produktivität zu liefern.

Zündlösungen für die individuelle und bedarfsgerechte Digitalisierung der Produktion

Optimierter Zuschnittworkflow

Zünd hat sein Portfolio an Zuschnittsystemen, Softwaretools und Automatisierungslösungen mit dem Anspruch, Produktivität für jede Kundenanforderung und jedes Budget bieten zu können, weiter ausgebaut. Unter dem Motto „Performance across the board" präsentiert Zünd auf der drupa sein modulares Produktportfolio.



Zünd präsentiert auf der drupa ein breites Lösungsportfolio und unterstreicht seinen Anspruch, Produktivität für jede Kundenanforderung sowie jedes Budget zu bieten.

Der digitale Zuschnitt spielt in den Wertschöpfungsketten von Verpackungs- und Displayherstellern sowie von Werbetechnikern und Grafikdienstleistern eine wichtige Rolle, denn hier erhält das Produkt seine Form. Gleichzeitig sind Zünd Cutter Teil eines Gesamtworkflows und sorgen im Zusammenspiel mit vor- und nachgelagerten Prozessen für eine optimale Produktivität. Diese steht für den Anwender zusammen mit dem Anspruch an Qualität und sichere, fehlerfreie Produktion an erster Stelle. Dies gilt für Kleinbetriebe genauso wie für industriell fertigende Großunternehmen. Für Zünd steht im Vordergrund, die Wertschöpfungskette seiner Kunden zu digitalisieren und zu automatisieren und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Dazu produzieren die Schneidlösungen von Zünd immer selbstständiger und autonomer.

Premiere für die Q-Line mit BHS180

Eine Messepremiere ist die Präsentation der neuen Cuttergeneration Q-Line in Kombination mit dem Board Handling System BHS180 und integriertem optischen Erfassungssystem Undercam. Die Zuschnittlösung setzt in der industriellen Nonstop-Produktion neue Maßstäbe und steht stellvertretend für die höchste Stufe des automatisierten digitalen Zuschnitts. Das grundlegend neue Maschinenkonzept hinter der Q-Line mit BHS180 hat die Produktionseffizienz im Vergleich zum klassischen Stanzen nochmals deutlich verbessert.

Der neuartige Unterbau der Q-Line ist aus hochstabilem Mineralguss und sorgt auch bei hohen Geschwindigkeiten für maximale Laufruhe und Präzision im Zuschnitt. Die Produktionsbalken sind aus carbonfaserverstärktem Kunststoff gefertigt. Dies macht sie leicht und widerstandsfähig und erlaubt den hochpräzisen Zuschnitt anspruchsvoller Materialien bei hohen Geschwindigkeiten. Das Portfolio an produktiven Schneidlösungen wurde mit der Q-Line nach oben hin abgerundet und deckt nun alle Leistungsklassen und Kundenanforderungen ab.

Ein breites Lösungsportfolio für den produktiven Zuschnitt

Wie sich Produktivität und Kosteneffektivität mit innovativen Optionen optimieren lassen, zeigt Zünd u.a. mit der neuen Bogenpositionierverlängerung mit optionaler Undercam für die Cutter der dritten Generation. Sie wurde als Technologietransfer von der Q-Line mit BHS180 übernommen und wird auf der drupa im Zusammenspiel mit einem Zünd G3 Cutter vorgestellt. In Kombination mit dem optischen Erfassungssystem Undercam ermöglicht die Bogenpositionierverlängerung die halbautomatische Bogenzuführung, Jobidentifikation via QR-Code und Registrierung während der laufenden Produktion. Damit wird die Produktivität deutlich erhöht, insbesondere bei Anwendungen, bei denen Zuschnitt und Rillung auf der Bogenrückseite ausgeführt werden.

Standbesucher erleben live, wie sie Roboter ansteuern und fertige Teile vollautomatisch absortieren können. Zünd zeigt dazu den Robot PortaTable 130. Er besteht aus einem mobilen Ablagetisch und einem Roboterarm und lässt sich schnell und unkompliziert an einem anderen Zünd Cutter einsetzen. Für die effiziente Auftragslogistik sorgt die Visualizing Option. Sie unterstützt den Bediener bei der Teileentnahme. Funktionen wie eine optische Teilemarkierung oder aufgedruckte QR-Codes vereinfachen die Auftragsverfolgung.

Extra Produktivitätsschub

Zünd stellt seine digitale Kompetenz auch mit seinem wachsenden Softwareportfolio vor, allen voran das modulare ZCC Zünd Cut Center. Die Bediensoftware wurde von Grund auf überarbeitet und unterstützt den Anwender in der Prozessoptimierung vor, während und nach dem Zuschnitt.

Ebenfalls vorgestellt wird Caldera PrimeCenter, eine Software für die einfache und automatisierte Aufbereitung von Druck- und Schneiddaten. Sie ist die Steuerzentrale in der Auftragsvorbereitung und sorgt für Performance und Effizienz im Datenworkflow. Print-und-Cut-Jobs lassen sich beispielsweise fertig verschachtelt mit wenigen Klicks erstellen.

Fujifilm zeigt die enorme Bandbreite seiner vielfältigen Lösungen für den Druckmarkt

Innovationsfeuerwerk zur drupa

Auf der ersten Veranstaltung der drupa nach einer Pause von acht Jahren präsentiert Fujifilm unter dem Motto „Discover the difference" sein Angebot, mit dem es als bewährter und nachhaltiger Partner für Unternehmen der Druckindustrie einen Mehrwert schafft. An seinem bis dato größten drupa-Stand zeigt Fujifilm analoge, digitale sowie toner- und inkjetbasierte Lösungen, Druckköpfe, Tinten und Software.

Weltpremiere: Auf der drupa 2024 präsentiert Fujifilm erstmals die neue Inkjet-Rollendruckmaschine Jet Press 1160CFG.

Am 1. April 2023 integrierte die Fujifilm-Unternehmensgruppe den Geschäftsbereich Graphic Communications in die Fujifilm Business Innovation Corporation und stellte sich mit diesem Schritt weltweit als einzigartiger Anbieter integrierter Lösungen auf, die vom analogen Offsetdruck über den digitalen Inkjet- und Tonerdruck bis hin zu Digitalisierungslösungen mit Workflow-Software reichen. Anhand der auf der drupa gezeigten Lösungsvielfalt können Besucher sich von der Einzigartigkeit der Fujifilm-Unternehmensgruppe überzeugen.

Innovationen rund um den Akzidenzdruck

Im Bereich des Akzidenzdrucks erhalten die Besucher aktuelle Informationen zur Jet Press 750S, die seit über zehn Jahren für ihre einzigartige Inkjet-Technologie und erstklassige Druckqualität geschätzt wird. Außerdem zu sehen ist die Tonerdruckmaschine Revoria Press GC12500, die mit einer beeindruckenden Bandbreite an bedruckbaren Papiersorten und großem Bedienkomfort überzeugt. Das neue Revoria-Modell baut auf dem enormen Erfolg der Revoria Press PC1120 auf, die mit ihren Spezialfarben und ihrem riesigen Anwendungsspektrum ebenfalls im Akzidenzdruckbereich vertreten ist.

Neben den beiden B2-Digitaldruckmaschinen enthüllt Fujifilm die neue Jet Press 1160CFG, eine schnelle Inkjet-Vollfarbrollendruckmaschine für Akzidenzen sowie zwei neue Mid-Range-Produktionsdruckmaschinen. In die neue Inkjet-Rollendruckmaschine Jet Press 1160CFG sind zehn Jahre Erfahrung und technische Sachkenntnis mit eingeflossen. Mit einer neu entwickelten wässrigen Pigmenttinte liefert die Maschine sowohl auf gestrichenem als auch auf ungestrichenem Papier eine erstklassige Druckqualität. Darüber hinaus ist sie mit einer weiteren Neuentwicklung von Fujifilm, dem sogenannten „Paper Stabilizer", ausgestattet. Dieser kontrolliert den Zustand des Papiers vor dem Druck und vermeidet häufige Probleme beim Rollendruck wie mangelnde Tintenhaftung auf dickem Papier, Wellung bei dünnem Papier und Qualitätsschwankungen aufgrund variabler Betriebsbedingungen. Die Jet Press 1160CFG, die auf der drupa 2024 erstmals vorgestellt wird, eignet sich für eine große Bandbreite an Akzidenzien, darunter Direktmail und Prospekte.

Darüber hinaus präsentiert Fujifilm neue prozesslose Offsetdruckplatten, Digitalisierungslösungen für die Automatisierung und Workflow-Rationalisierungen. Drittanbieter-Weiterverarbeitungsmaschinen demonstrieren zudem die enorme Einsatzvielfalt der Technologie aus dem Hause Fujifilm.

Neue Möglichkeiten für den Industriedruck

Im Bereich Industriedruck präsentiert Fujifilm die kürzlich eingeführte Jet Press FP790, eine Inkjet-Digitaldruckmaschine für flexible Verpackungen mit innovativen wässrigen Tinten, sowie neue Automatisierungsoptionen, mit denen Fujifilms Hybrid-Großformatmaschine eine noch höhere Produktionskapazität erreicht. Mit einer Systemvorschau auf der drupa 2024 bietet das Unternehmen seinen Kunden die Option zur Aufrüstung ihrer High-End-Großformatdruckmaschinen des Modells Acuity Hybrid durch eine Komplettlösung. Die Robotertechnik vereinfacht das Handling starrer Substrate von Palette zu Palette und ermöglicht die Maschinenbedienung durch eine Person. Das robuste, auf die Unterstützung und Beschleunigung von Produktionslinien ausgelegte System lädt starre Substrate auf die Druckmaschine und entlädt sie nach dem Bedrucken auf eine Palette. Es kann im Voll- und Halbautomatikbetrieb eingesetzt werden. Mit vier Bahnen gestattet das System das gleichzeitige Bedrucken vierer Substratreihen. Jede Bahn besitzt zwei Saugarme zum Aufnehmen des Substrats. Das Vakuum kann auf vielfältige Substratoberflächen und unterschiedliche Gewichte eingestellt werden. Ein optionaler Ionisator reduziert die statische Aufladung bei Substraten, die normalerweise schwierig zu bedrucken sind. Das anwenderfreundliche Bedienfeld kommuniziert nahtlos mit der Druckmaschine und ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung des Substrats in der Verarbeitung. Ein von Fujifilm patentiertes Spezialverriegelungssystem sorgt dafür, dass sich die Automatisierungseinheit schnell an die Druckmaschine anschließen lässt. Für den Einsatz an einer Hybriddruckmaschine wie etwa der Acuity Ultra Hybrid LED sorgt eine Vorrichtung auf beiden Seiten der Türen für den einfachen Zugang zum Rollensystem. Die Vorrichtung ermöglicht einen effizienten Moduswechsel, beispielsweise vom Rollen- auf Flachbettbetrieb, und maximiert so die Funk-

tionalität und Vielseitigkeit des Systems.

Kunden, deren Anforderungen die Standardmaschinen nicht erfüllen, kann Fujifilm Integrated Inkjet Solutions Maschinen und Druckfarben nach Maß anbieten. Entsprechende Fallstudien zu Anwendungen wie Direktmail, Transaktionsdruck, Etiketten und Veredelung, belegen die Erfolgsbilanz in diesem Bereich.

Mit den neuen Eindrucksystemen Fujifilm DE1024 Digital Embellishment Printbar System und Fujifilm 42X Printbar System werden die Druckmöglichkeiten für den Akzidenz-, Verpackungs-, Etiketten- und Sicherheitsdruck sowie für Körperpflegeprodukte erweitert. Die Inkjetlösungen von Fujifilm sind auf die direkte Integration in bestehende Anlagen und Prozesse ausgelegt.

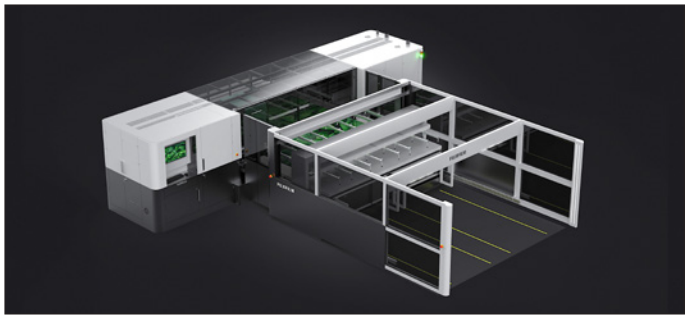
Das neue Eindrucksystem DE1024 Digital Embellishment Printbar System dient zur digitalen Veredelung (Spotlackierung o. ä.) von Etiketten, Faltschachteln, flexiblen Verpackungen und Verpackungen anderer Art. Es ist direkt in Etikettendruck- oder andere Schmalbahnmaschinen integrierbar und platziert präzise spektakuläre Glanzlichter oder haptische Effekte auf Vordrucke. Durch die Integration dieser Funktion in die Druckmaschine wird die mühsame Koordinierung einer analogen Veredelung bei der Weiterverarbeitung vermieden.

Zudem ist in Düsseldorf erstmals das Eindrucksystem Fujifilm 42X Printbar System zu sehen, das zusammen mit dem X-Bar Universal Controller von Kao Collins zur Workflow-Optimierung eingesetzt wird. Das Fujifilm 42X Printbar System wird auf der drupa in Schwarzweiß- und Vierfarb-Ausführung und den Druckbreiten 343 mm, 686 mm und 1016 mm zum Verkauf angeboten. Es bietet Kunden eine Rand-zu-Rand-Bahnabdeckung, um steigende Druckanforderungen zu erfüllen. Der einfach bedienbare Kao Collins X-Bar Universal Controller bietet zentralen Zugang zu einer Vielzahl einmaliger Funktionen. Er unterstützt die Formate PDF und IJPDS, Read and Print für logikgesteuerte Druckbefehle, automatische Wartungsroutinen und eine erweiterte Warteschlangenverwaltung, die schnelle Auftragswechsel gestattet.

Ein weiteres Highlight ist die neue, wässrige Aquafuze-Tinte, bei der Sicherheits- und Umweltaspekte als Schlüsselelement der Inkjet-Technologie im Mittelpunkt stehen. Die innovative Tinte bietet den gleichen Funktionsumfang wie UV- und Lösemitteltinten, erschließt durch ihre Zusammensetzung auf Wasserbasis zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten und sorgt außerdem für angenehmere Arbeitsbedingungen. Sie kommt im Herbst 2024 auf den Markt.

Aquafuze ist eine Fujifilm-eigene Technologie für die stabile Dispersion von Fotopolymeren in Wasser. Sie setzt das Syntheseverfahren für hochfunktionelle Stoffe und das Partikeldispersionsverfahren der Fujifilm-Unternehmensgruppe ein. Basierend auf dieser Dispersion hat Fujifilm unter Kombination der Formulierungstechnologien wässriger und UV-härtender Tinten eine UV-härtende wässrige Tinte entwickelt. Diese eignet sich für Innenwerbung und Tapeten und erfüllt die wachsenden Anforderungen des Großformatmarkts. Die mit vielen Substraten kompatible Tinte ist beim Drucken sicher und geruchsneutral und bietet auf dem Substrat eine hohe Abriebfestigkeit.

Die Fotopolymer-Dispersion mindert Druckkopfverstopfung durch angetrocknete Tinte und erzielt gleichmäßigen Tintenausstoß. Aquafuze überzeugt durch eine gute Tintenhaftung auf einer Vielzahl von Substraten ohne Primer und Optimierer. Die geringere Druckdicke und gleichmäßigere Oberfläche sorgen für Lichtreflexion und Glanz. Durch die UV-Härtung ist kein Decklack erforderlich.



Ein neues Automatisierungssystem ermöglicht die Maschinenbedienung mit nur einer Person und sorgt für mehr Produktivität bei den High-End-Großformatmaschinen aus dem Hause Fujifilm.

ROGLER|MIS

Optimieren Sie Ihre Prozesse

Auf Basis von KI-Algorithmen Produktionsprozesse optimieren

-35%

WEB TO PRINT

Minus 35% an Overhead Kosten - die durch Optimierung der Produktionsprozesse erreicht werden.

+21%

KALKULATION

21% mehr Kalkulationen je Sacharbeiter durch den Einsatz von “ruled based” Kalkulation.

+15%

PLANUNG

15% mehr Druckkapazität durch den Einsatz unserer intelligenten Planungssoftware ROGLER|PLAN

Besuchen Sie uns auf der DRUPA

28 Mai - 7 Juni 2024

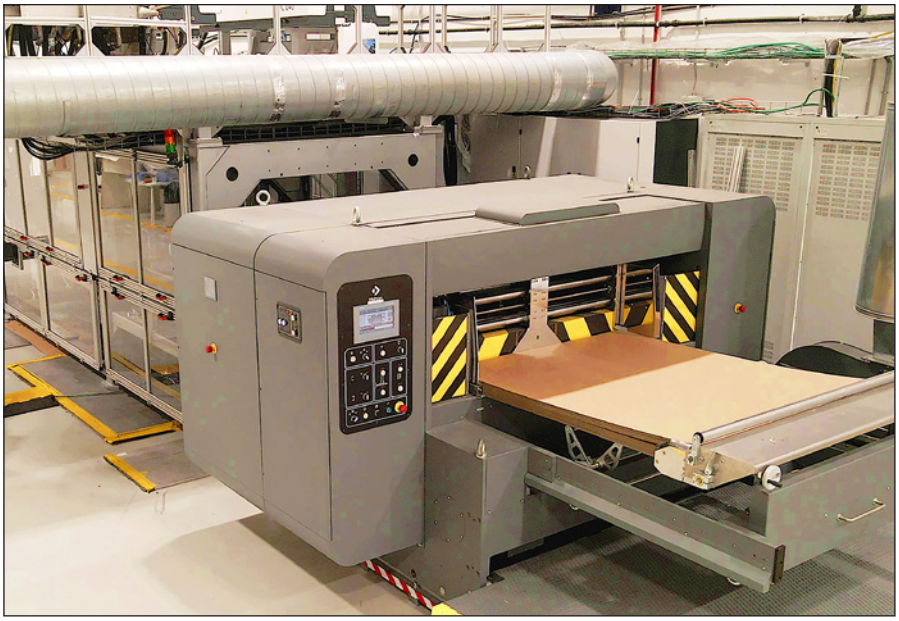
Halle 7a / E02

ROGLER SOFTWARE

Der finale Countdown zur drupa 2024 in Düsseldorf

Zahlreiche Premieren und Live-Demos

Nach langer Messepause ist es endlich wieder so weit: Vom 28. Mai bis 7. Juni öffnet die drupa in Düsseldorf endlich wieder ihre Pforten. Wir haben bereits im Vorfeld einige spannende Neuheiten für Sie zusammengestellt und informieren Sie vorab über neue Produkte und verbesserte Lösungen für die Druckbranche.



Die neue Großformat-Lösung Vulcan mit einer Bogengröße von 140 cm x 170 cm nimmt in den Highcon-Entwicklungslabor Gestalt an. Das Bild zeigt den Prototypen.

Unter dem Messemotto „we create the future" präsentiert **EyeC** an Stand A101 in Halle 3 die Vielfalt seines einzigartigen Produkt- und Serviceportfolios für die automatisierte Qualitätskontrolle im gesamten Design- und Druckprozess sowie spannende technische Neuheiten und Weiterentwicklungen der Systeme. Zu den Highlights am EyeC-Stand gehören u.a. Live-Demonstrationen des EyeC ProofRunner Carton HighLight. Das Inline-Inspektionssystem wurde speziell für die 100%- Kontrolle von Faltschachteln im Premiumsegment entwickelt und wird auf einer Faltschachtelklebemaschine des Partners Kohmann präsentiert. Das System prüft schnell und zuverlässig die Qualität von komplexen Veredelungen wie Heißprägungen, Hologrammen oder Blindprägungen.

Ein weiterer Höhepunkt im Bereich Inline-Inspektion wird eine Präsentation des EyeC ProofRunner Web sein. Installiert auf dem Rewinder „Bobcat S" des französischen Maschinenanbieters DCM, garantiert das moderne Inline-Inspektionssystem eine extrem schnelle und präzise 100%ige Druckinspektion für Etiketten und flexible Verpackungen mit Bahnbreiten von maximal 1.700 mm.

Darüber hinaus werden brandneue Optionen für die gesamte EyeC ProofRunner-Linie erstmals vorgeführt, die einen detaillierten Einblick in die Leistungsfähigkeit der KI-basierten Fehlerklassifizierung geben. Darüber hinaus wird die scannerbasierte EyeC Proofiler DT-Linie mit Scanformaten bis 1.270 x 915 mm gezeigt, sowie Demos der Artwork-Proofreading-Software EyeC Proofiler Graphic. Die moderne Software ermöglicht den automatischen Abgleich von druckfertigen Dateien oder Step-and-Repeat-Dateien mit freigegebenen Druckvorlagen.

Weitere Lösungsansätze, die den zukunftsorientierten, nachhaltigen und wegweisenden Ansatz des Hamburger Unternehmens widerspiegeln, stellt EyeC zusätzlich auf dem messeeigenen Stand „Touchpoint Sustainability" vor. In dem Forum der drupa, das unter Leitung des VDMA Fachverbands Druck- und Papiertechnik steht, wird die Nachhaltigkeit in der Druckindustrie in den Fokus gerückt. Weitere Informationen zu den EyeC-Systemen und Integrationsvarianten gibt es auch auf den Ausstellungsflächen von Kohmann, Koenig & Bauer und weiteren Partnern.

„Mit unseren innovativen Systemen entlang der gesamten Wertschöpfungskette setzen wir neue Maßstäbe für die Nachhaltigkeit in der Druckindustrie. Unsere Präsenz auf der drupa sowie am Messestand „Touchpoint Sustainability" bietet uns eine einzigartige Plattform, Teil dieser wichtigen Diskussion zu sein und unsere richtungsweisenden Lösungen vor einem Fachpublikum zu präsentieren", so Markus Fietkau, Sales Director bei EyeC.

Highcon hat ein neues Portfolio angekündigt, das sich an die am schnellsten wachsenden Segmente im Bereich der Kartonverpackungen richtet. Das neue Portfolio, das als Reaktion auf die ständig wachsende Nachfrage nach kleineren Losgrößen, kürzeren Lieferzeiten, größerer Nachhaltigkeit und einem verbesserten Kundenerlebnis entwickelt wurde, unterstützt Highcon bei der Umsetzung seiner Strategie zur Verbreitung des digitalen Stanzens durch eine stärkere Ausrichtung auf Produktivität, Effizienz und Qualität.

Für die Faltschachtelproduktion wurde die Highcon Beam 3 mit dem optionalen neuen Beam Writer zur Offline-Beschriftung von DART-Folien entwickelt, mit dem der Kunde rund 50% mehr Verpackungen pro Schicht produzieren kann als mit der Beam 2 und dabei eine höhere und gleichmäßigere Qualität erzielt. Die neue Highcon Beam 3 wurde in den letzten Jahren auf der Grundlage des Feedbacks von Kunden und Interessenten entwickelt. Sie steckt voller

Verbesserungen, die Kunden dabei helfen werden, produktiver zu arbeiten und ein breiteres Anwendungsspektrum abzudecken. Ein Verpackungshersteller kann pro Schicht 10 Aufträge mit einer durchschnittlichen Leistung von 1.000 Bogen verarbeiten. Dies bringt Kunden im Zweischichtbetrieb in der Regel einen ROI von weniger als zwei Jahren.

Der neue Highcon Beam Writer, der mit allen bereits installierten Highcon Beam-Systemen kompatibel ist, ermöglicht es Kunden, Rill-Linien offline zu erstellen mit dem patentierten DART-System von Highcon und den Verbrauchsmaterialien der 5. Generation. Für 100 Aufträge pro Monat können Kunden mit dem Beam Writer mehr als 16 Stunden Beam-Kapazität freisetzen und zwei ganze Schichten einsparen.

Für Wellpappenverpackungen und Displays hat das Unternehmen mit der Vulcan eine neue Großformatlösung der nächsten Generation konzipiert, die sich noch in der Entwicklung befindet und mit der Kunden die Vorteile des digitalen Stanzens bei der Produktion von Wellpappenverpackungen voll ausschöpfen können. Die neue Highcon Vulcan wird in der Mainstream-Produktion von Wellpappenverpackungen zum Einsatz kommen und eine erhebliche Lücke im derzeitigen Lösungsangebot schließen. Sie hat eine maximale Bogengröße von 1,4 x 1,7 Metern (55“ x 66“) und kann Platten mit einer Dicke von bis zu 5 mm verarbeiten, einschließlich Mikrowelle, B-, C- und EB-Welle. Wie alle Highcon-Systeme kombiniert die Vulcan das physische Rillen mit dem Laserstanzen und hat einen maximalen Durchsatz von 3.000 vollformatigen Bogen pro Stunde (bis zu 7.000 qm/h). Die Zeit für den Auftragswechsel beträgt 5 bis 10 Minuten.

Ob Druckfarben, Klebstoffe oder Lacke – die LED-UV-Härtung hat hohe Zuwachsraten. Die IST Metz Firmengruppe bietet ihren Kunden das weltweit größte Produktportfolio an hochleistungsfähigen UV-Lampen- und LED-Systemen.

Eine weitere Neuentwicklung für Wellpappenverpackungen und Displays verkörpert zudem das Upgrade der Highcon Beam 2C. Mit einer um ca. 15 % höheren Geschwindigkeit bietet die verbesserte Highcon Beam 2C Kunden in der Wellpappenindustrie eine höhere Produktivität und einen schnelleren Bogendurchsatz. In Verbindung mit dem neuen optionalen Beam Writer verhilft sie Wellpappenkunden bei einem typische Auftragsmix zu einer Produktivitätssteigerung von circa 50 % pro Schicht. Die Lösung enthält auch das „Digital Die Cutting Workflow Package“ (DWP), das für eine reibungslose, effektivere und automatisierte Integration in den Produktionsworkflow am Kundenstandort sorgt.

Auf dem Stand von **IST Metz** wird sich alles um UV-Produkte, die wesentlich und richtungsweisend für die Druckindustrie sind, drehen. Neben UV-Lampen sowie UV-LED-Systemen können thermische Trocknungslösungen und Excimer-Systeme eindrucksvoll in Aktion erlebt und ein Blick auf die Zukunft des Druckens geworfen werden.

Ein besonderes Highlight: Die Heidelberg Speedmaster CX104-6+LX3 wird den Zuschauern dreimal täglich live und medial begleitet demonstrieren, wie der Einsatz von UV-Lampensystemen im Verpackungsdruck und von UV-LED-Systemen im Akzidenzdruck die heutige Printindustrie prägen. Anschaulich wird es natürlich beim Ergebnis, und auf das eigens entwickelte Druckprodukt darf man schon jetzt gespannt sein.

Auch das Produktkonzept „HotSwap“ bildet einen Schwerpunkt des IST- Messestands. Mehr Flexibilität bei der Umrüstung im Bogen-, Rollen- und Schmalbahndruck durch entsprechend ausge-

stattete Aggregate machen den Wechsel zwischen UV-Lampen, UV-LEDs oder Hybrid möglich – je nach Job und gewünschtem Endprodukt.

Abgerundet wird der Produktauftritt durch das Messgerät UV Analyzer. Die Kombi aus UV-App, Messstreifen und Analyzer Stick bietet ein handliches Tool zur Qualitätssicherung und Dokumentation gängiger UV- und LED-Systeme.

Im Mittelpunkt des Messeauftritts von **Konica Minolta** steht die Präsentation der neuen HS-UV Inkjet Press, AccurioJet 60000. Das High-End-Modell setzt die Qualität und Technologie der AccurioJet KM-1/KM-1e-Serie fort. Dieses hoch produktive Drucksystem minimiert eventuelle Ausfallzeiten, lässt sich einfach bedienen und überwacht die Systembedingungen kontinuierlich für eine optimale Produktion. Neben einer außergewöhnlichen Betriebseffizienz garantiert die AccurioJet 60000 eine herausragende Bildqualität und Reproduktionsstabilität. Unter Ausnutzung der stabilen Bildqualität der AccurioJet KM-1 verwendet das Drucksystem von Konica Minolta Inline-Sensoren und ein Spektrophotometer, um die Druckproduktion durchgängig automatisch zu überwachen.

Die AccurioJet 60000 verfügt über einen HS-UV Inkjetprozess mit einer beeindruckenden Geschwindigkeit von 6.000 Bogen pro Stunde und bietet Schön- und Widerdruck in einem Druckgang. In naher Zukunft wird Konica Minolta zwei effektive Produktlinien haben: die AccurioJet KM-1e für den hochqualitativen Druck auf einer breiten Auswahl an Bedruckstoffen und das nächste High-End-Modell mit einem besonderen Fokus auf die höchste Produktivität.

Erstmals für die Öffentlichkeit zu sehen ist ebenfalls der Konica Minolta AccurioPress C84hc. Dieses System nutzt einen High Chroma-Toner, der leuchtend lebendige Farben konsistent druckt. Es ist die weltweit einzige Plattform, die den neuen Toner ohne die Einschränkungen der Farbskala herkömmlicher Toner verwendet.

Zu den weiteren Premieren zählen ein Cobot-Robotikarm, neue Optionen für die MGI Jetvarnish 3D Web 400 wie einen Primer und Inline-Stanzungen sowie die Einführung einer erweiterten Version der Softwarelösung AccurioPro Colour Manager Suite. Der Geschäftsbereich Konica Minolta Sensing wird erstmals die Myiro-Farbmanagementtools für grafische Anwendungen präsentieren. Dazu gehören ein Spektrophotometer für innovatives Farbmanagement und schnelle Autoscans.

Im Rahmen der drupa wird Konica Minolta zudem neue Anwendungen präsentieren, die nicht nur kommerziellen Druckern und Weiterverarbeitern, sondern auch Markeninhabern sowie Design- und Werbeagenturen helfen, profitable, neue Geschäftsfelder zu erschließen. Gemeinsam mit seinem Partner MGI demonstriert Konica Minolta dabei, wie sich getrennte Prozesse wie Metallisieren, Lackieren, Drucken und Aushärten zu einem einzigen, voll integrierten Produktionslauf kombinieren lassen. Dabei steht die AlphaJet von MGI mit Vorteilen für eine komplette Single-Pass-Fabrik im Mittelpunkt. Manuelle Einstellungen von verschiedenen Produktionsmaschinen sind in einem vollständig automatisierten System kombiniert, einschließlich der Verwendung von Materialien bis zum Format B1+.

Auf der drupa beleuchtet Konica Minolta zudem Programmatic Printing im Detail. Mit dieser zukunftsweisenden variablen Datenverarbeitung lässt sich beispielsweise AI-generierter Inhalt zu Druckerzeugnissen hinzufügen, um zielgruppengerechte Inhalte im 1:1-Marketing zu produzieren.

Neben der engen Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner MGI wird auch Industrial Inkjet Ltd (IIJ) als Partnerunternehmen am Stand von Konica Minolta ausstellen. Das Unternehmen entwickelt kundenspezifische Inkjet-Adaptionen und verwendet ausschließlich Druckköpfe von Konica Minolta in seinen Produkten. Auch Plockmatic, ein weltweit tätiger Anbieter von Endverarbeitungslösungen, wird auf dem Stand neue Produkte zeigen. Konica Minolta Sensing, Acco, Wirbel-Wild und Fiery gehören ebenfalls zu den Firmen, die als Partner auf der drupa vertreten sind.

Im Bereich „Mixed Reality Service" erleben die Besucher zudem die verschiedenen Möglichkeiten zur Fernwartung von Druckmaschinen: Anwender sind via Headsets oder Smartphones mit Kameras über die Cloud mit dem Konica Minolta Service Desk verbunden, um in Echtzeit bei eventuellen Störungen visuellen Support zu leisten.

Auf der drupa wird außerdem die Smartphone-App AIReLink vorgestellt, ein spezialisiertes Tool für Servicetechniker, das von Konica Minolta auf Grundlage jahrelanger Erfahrungen mit seinen mehr als 4.000 Technikexperten entwickelt wurde. Seit der Einführung hat die App fast 10.000 Kundenbesuche und mehr als 300.000 Reisekilometer eingespart und die Treibhausemissionen um 140 Tonnen reduziert.

Obility präsentiert sich auf der drupa als Partner für die ganzheitliche Digitalisierung und Automatisierung der Geschäftsprozesse in der Druckindustrie. Mit ihrem ganzheitlichen Ansatz und der Vollständigkeit ihrer prozessorientierten, modular aufgebauten Funktionalität eröffnet die Obility-Lösung Druckdienstleistern alle Möglichkeiten, ihre Geschäftsprozesse zu digitalisieren, automatisieren, standardisieren und zu vereinfachen. Dabei lautet das vorrangige Ziel, mehr Aufträge bei weniger Aufwand produzieren zu können – und so in Zeiten schrumpfender Auflagen langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die browser-basierte Druckerei-Software der neuesten Generation bietet Unternehmen der Druckindustrie die Möglichkeit, eine individuelle Plattform für die Optimierung ihrer Geschäftsprozesse aufzubauen. Dabei lässt das Koblenzer Software-Haus seinen Kunden die Wahl, ihre Business-Plattform in einer Cloud oder On-Premise auf eigenen Server-Systemen zu betreiben.

„Wir revolutionieren die Art und Weise, wie Druckdienstleister im Markt agieren können. Auf der drupa präsentieren wir verschiedene Beispiele, die

Der neue Konica Minolta AccurioPress C84hc verwendet einen High Chroma-Toner, der leuchtend lebendige Farben konsistent druckt.

aufzeigen, in welchem Maße unsere Kunden ihre Auftragsdurchlaufzeiten verkürzen, ihren manuellen Arbeitsaufwand pro Auftrag minimieren, die Flexibilität ihrer Prozesse erhöhen und mit all dem ihre Rentabilität verbessern – indem sie ihre Geschäftsprozesse digitalisieren und in Echtzeit steuern. Hier überall sind die Resultate beeindruckend. Und sie dokumentieren, dass es zur digitalen Transformation der Prozesse in der Druck- und Verpackungsproduktion keine Alternative gibt – unabhängig von der Größe und den Marktsegmenten, in denen Unternehmen agieren", erklärt Obility-Geschäftsführer Frank Siegel. „Auch mit der Breite der Anwendungen, die inzwischen auf Obility-Plattformen bauen, dürften wir im Markt heute ein Alleinstellungsmerkmal haben."

So haben nicht nur Druckdienstleister mit Offset-, Digital- und Großformatdruckmaschinen ihre Prozesse mit individuellen, auf Obility basierenden Plattformen neu aufgestellt und innovative Geschäftsmodelle realisiert. Vielmehr gilt das auch für Etiketten- und Werbemittelhersteller. Darüber hinaus gibt es Projekte mit Faltschachtelherstellern.

In aller Regel binden die Druckunternehmen auf ihrer Obility-Plattform nicht nur ihre Mitarbeiter, sondern auch ihre Kunden und Lieferanten direkt in ihre Prozesse ein, über Schnittstellen auch Partner wie z.B. Kollegenbetriebe, Finanzdienstleister oder Paketdienste. Einige Kunden vernetzen über Obility sogar mehrere Produktionsstandorte und steuern diese zentral.

Viele Kunden des Software-Hauses bilden ihre Geschäftsprozesse inzwischen vollständig über Obility ab. Das beginnt bei ihrem Auftragswesen und ihrer ERP-Funktionalität– einschließlich der schnellen automatischen Kalkulation und Ermittlung der jeweils optimalen Produktionswege – und reicht über ihre Produktionsplanung und -steuerung hinweg bis hin zum Fulfillment inklusive Lagerhaltung und -verwaltung. Manche Obility-Kunden beschäftigen weniger als zehn Mitarbeitende. Andere sind große Betriebe mit mehreren hundert Mitarbeitenden und verschiedenen Geschäftsbereichen. Viele von ihnen unterhalten offene Online-Shops und/oder geschlossene B2B-Portale, deren Prozesse über die eigene Obility-Plattform automatisiert sind.

In seine kontinuierliche Verfeinerung und Erweiterung fließen in aller Regel auch individuelle Kundenwünsche ein. Zum Beispiel in der Verpackungs- und Etikettenherstellung leistet Obility bei der Digitalisierung von Prozessschritten immer wieder gemeinsam mit seinen Kunden Pionierarbeit. Auf der drupa wird das Unternehmen jüngste Innovationen aus den unterschiedlichen Bereichen der Druck- und der Verpackungsproduktion zeigen sowie neue Schnittstellen für die Integration mit Lösungen anderer Software-Hersteller präsentieren.

Riso positioniert sich als flexibler Partner für vollautomatisierte Lösungen in der Weiterverarbeitung von Druckerzeugnissen in den Bereichen Transaktionsdruck und Broschürenproduktion. Unter dem Standthema „Sustainable Automation" stehen Riso Printsysteme im Mittelpunkt, die integraler Bestandteil eines vollautomatisierten Weiterverarbeitungsprozesses sind. Erstmalig präsentiert Riso die Singlemaschinen Valezus T1200 und ComColor GL9730, die nahtlos mit Modulen von Pitney Bowes, Ucos, Plockmatic und SDD verbunden sind. Das InkJet-Portfolio wird durch das Tandemsystem Valezus T2200 mit einer Druckleistung von 330 ppm erweitert.

Mit ExpeJet haben Riso und Pitney Bowes ihre schnellsten Systeme zu einer vollautomatisierten Gesamtlösung für Druck und Kuvertierung verbunden. Die Kombination aus Riso ComColor GL9730 und Pitney Bowes Sirius bereitet bis zu 10.000 Schreiben/Stunde für den Postversand vor, wobei die Schreiben automatisch dem jeweiligen Empfänger zugeordnet und Umschläge unterschiedlicher Größen vollautomatisch erkannt und verarbeitet werden.

Der Inline-High Capacity Umschlagseinzug von Ucos, der an GL9730 zu sehen sein wird, fasst bis zu 600 Umschläge und ermöglicht eine automatisierte Eingabe und Bedruckung, wodurch bis zu 7.800 Umschläge/Stunde in die Weiterverarbeitung geführt werden können.

In Verbindung mit Valezus T1200 automatisiert und verknüpft der Plockmatic Inline Booklet Maker BM4000 den gesamten Prozess der Broschürenherstellung, einschließlich Druck, Sortierung, Falten, Eck- oder Doppelkantenheftung sowie Binden. An Com-Color GL9730 wird das SDD Finishingsystem präsentiert, das eine vollautomatische Inline-Broschürenproduktion ermöglicht, ohne Unterstützung des Anwenders bei Druck, Falzung, Beschnitt, Pressen und Trimmen. Die fertigen Booklets werden auf einer Ausgabe gesammelt, die bei individuellem Bedarf um 150 cm erweiterbar ist.

Riso Systeme werden in Kombination mit Plockmatic und SDD Lösungen den Besuchern demonstriert, wobei der Prozess zur Erstellung von Schulungs- und Infounterlagen oder Gebrauchs- und Aufbauanleitungen voll automatisiert sein wird.

Reduzierte Gesamtbetriebskosten im digitalen Etikettendruck durch neuen Reinigungsprozess

Innovatives Reinigungskonzept

Zu den variablen Kosten im Digitaldruck zählt der Tintenverbrauch. Er ist von Job zu Job unterschiedlich und gibt dem Verfahren vielfach die wirtschaftlichen Grenzen vor. Bei der Gallus One reduziert das neu entwickelte, berührungsfreie Reinigungssystem den Tintenverbrauch. Ist die Reduzierung so signifikant, dass auch die Gesamtbetriebskosten sinken? Ja, sagt Dr. Burkhard Wolf von der Gallus Ferd. Rüesch AG und zeigt auf, wie es die Tintenkosten um bis zu 20 % senkt.

Dr. Burkhard Wolf gilt als dynamischer Innovator im Digitaldruck, wo er als Head of Digital Technology sein Fachwissen im Digitaldruck und Inkjet einsetzt. Zusammen mit seinem Team arbeitet er an der Entwicklung neuer Plattformen für Digitaldrucksysteme im Etikettendruck. Die Erfahrung dafür hat er bei der Heidelberger Druckmaschinen AG sowie auch während seiner Ausbildung an der TU Darmstadt im Maschinenbau gesammelt.

Relevanz der Tintenkosten im Digitaldruck

Bekanntlich wirken sich Tintenkosten im Digitaldruck, anders als Farbkosten bei analogen Druckverfahren, deutlich stärker auf die Gesamtbetriebskosten aus. Sie fließen in die Rentabilität eines jeden Druckauftrages ein und tragen mitunter dazu bei, die Marge eines Auftrages soweit zu reduzieren, dass er sich speziell bei höheren Auflagen analog günstiger fertigen lässt als digital. Kein Wunder also, dass Tinte als Kostenfaktor im Digitaldruck bei Convertern im Fokus steht und sehr genau analysiert wird, wie sehr sie in die Druckausführung einfließt. Eine genaue Kostenerfassung ist hierbei eine

Dr. Burkhard Wolf, Head of Digital Technology der Gallus Ferd. Rüesch AG (Quelle: Gallus Ferd. Rüesch AG).

wichtige Voraussetzung, um die Gesamtbetriebskosten im Digitaldruck unter Kontrolle zu halten.

Wo entsteht Tintenverbrauch?

Tinte wird nicht nur zur Erzielung der Farbdeckung im Druck benötigt. Auch bei der Reinigung der Düsen wird Tinte verbraucht, wenn die Druckköpfe mit Tinte durchgespült werden. Den Tintenverbrauch, der dort entsteht, lohnt es genauer anzuschauen:

Während des Druckvorgangs kommt es dazu, dass sich Tintenpartikel an der Unterseite der Printbars absetzen und damit auch am Rand der Düsen. Durch Streulicht härten die Tintenpartikel aus und sind dann nur schwer zu entfernen. Das führt dazu, dass eine Düse selbst bei geringsten Ablagerungen bereits anfängt, Tröpfchen schräg auszustoßen, was die Druckqualität beeinträchtigt und eine Reinigung der Printbar notwendig macht.

Das Streulicht selbst, das auf die Printbars trifft, wird von den Pinning Modulen abgestrahlt, die direkt neben den Printbars sitzen. Ihre Aufgabe ist es, die Druckfarbe durch UV-Energie zu „gelieren", bevor ein Tröpfchen der nächsten Druckfarbe dazukommt. Dies verhindert ein Ineinanderlaufen der Farben, wodurch die Farbpunkte scharf wiedergegeben werden und es nicht zu einer Farbverschiebung durch Ausbluten kommt. UV-Pinning ist daher bei beschichteten Papieren und Kunststoffolien bei schnelllaufenden Digitaldruckmaschinen ein unverzichtbarer Bestandteil der Maschinentechnologie.

Reinigung durch Spülen

Die Reinigung der Düsen nach Verschmutzung erfolgt dann vielfach, indem Reinigungsmittel angesprüht oder angespült und abgesaugt wird. Treten hartnäckigere Ablagerungen auf, reicht dies jedoch nicht aus, die Düsen zu säubern. Dann müssen die Druckköpfe von innen gespült werden, d.h. Tinte wird durch die Düsen gepumpt, um sie zu reinigen. Der Tintenverbrauch bei einem solchen Reinigungsvorgang ist nicht zu unterschätzen. Pro Reinigung sind dazu bis zu mehrere Hundert Milliliter Tinte notwendig.

Ein weiterer Grund, warum Druckköpfe gespült werden müssen, liegt schlicht an der unterschiedlichen Neigung der Farbtöne, diese zu verschmutzen. Die hängt mitunter von den eingesetzten Pigmenten in den Tinten ab. Speziell bei Violett lässt sich das Pigment schwer reinigen, aber auch die Farbe Weiß mit ihrem Titandioxid-Anteil erschwert die Reinigung der Printbars. Grund ist, dass bei diesen Farben die färbenden Partikel gerne an der Siliziumoberfläche der Printbars anhaften und sich durch Anspülen nicht entfernen lassen. Oftmals können sie nur durch eine berührende Reinigung von Hand entfernt werden, die jedoch auch das Risiko einer Beschädigung der Druckköpfe birgt.

Innovatives Reinigungssystem

Die unbefriedigende Situation, dass eine manuelle, berührende Reinigung durch den Operator bei einem so sensiblem Maschinenteil notwendig ist, bezeichnet Burkhard Wolf als Ausgangspunkt für die Neuentwicklung eines effizienten und schonenden Reinigungssystems bei der Gallus One. Entwickelt wurde das System in Zusammenarbeit mit Heidelberg in aufwendigen Versuchsreihen, in denen die Reinigungswirkung von Anspül-Reinigung ergänzt durch eine Ultraschall-Reinigung ausgelotet wurde.

Bei der Ultraschall-Reinigung wird die Reinigungsflüssigkeit in Schwingung versetzt. „So eingesetzt besitzt Ultraschall einen irren Effekt auf die Reinigung der Inkjetköpfe“, fasst Burkhard Wolf die Versuchsergebnisse zusammen. Nach Abschluss der Dauerversuche wird diese patentierte Reinigungsmethode nun in den Produktionsmaschinen eingesetzt.

Reinigungsprozess

Beim innovativen Maschinenkonzept der Gallus One sind die Printbars fix angeordnet, was eine grundlegende und patentierte Neuerung des gesamten Druckwerks dieser Digitaldruckmaschine ist. Beim Start eines Reinigungsvorgangs senkt sich der bogenförmige Drucktisch automatisch ab, zusammen mit dem Substrat. Danach gleitet die Reinigungseinheit heraus, bestehend aus einem Schubladenbogen, auf dem sich die Reinigungsboxen für jede Printbar befinden.

Bei der Basisreinigung, die beim An- und Abfahren der Gallus One sowie in regelmäßigen Abständen stattfindet, wird in den Reinigungsboxen Reinigungsflüssigkeit an die Printbars gespült und wieder abgesaugt.

Bei der erweiterten Reinigung mit Ultraschall regt ein Generator die Reinigungsflüssigkeit mit einer in langen Testreihen optimierten Frequenz an, bringt sie in Schwingung und reinigt so die Düsenplatte schonend und gründlich von Tintenbestandteilen einschließlich der polymerisierten Tintenreste an den Düsen. Die Reinigung erfolgt ausschließlich von der Außenseite der Druckköpfe, wodurch der Tintenverbrauch durch Spülen der Düsen vollständig entfällt. Somit muss durch dieses wegweisende, patentierte Reinigungsverfahren auch keine Tinte nach dem Reinigen entsorgt werden.

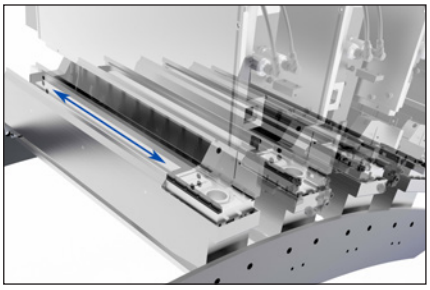
Reinigungsintervalle

Da die Stärke der Verschmutzung der Printbars vom Streulicht abhängig ist, das von den Pinning Modulen ausgeht, werden die Reinigungsintervalle nach der Leistung ausgerichtet, mit denen diese betrieben werden. Die Leistung selbst ist eine abrufbare Messgröße, die korrelativ herangezogen wird, um die Reinigungsintervalle zu steuern und beruht damit nicht wie so oft auf vermuteten Zyklen mit entsprechendem Sicherheitspuffer. Es handelt sich dabei um eine intelligent erzwungene Reinigung, die zusätzlich zu den Grundparametern auch die Rest-Laufmeter einer eingehängten Rolle berücksichtigt und bietet eine Reihe von Vorteilen, welche die Effizienz und Produktivität des Druckprozesses erheblich steigern. Zum Beispiel werden die Reinigungsintervalle so gesteuert, dass sie so selten wie nötig erfolgen, ganz im Sinne des Operators, der eine anstehende Reinigung mit einem Auftrags- oder Rollenwechsel verbindet. Am Beispiel der Reinigungsintervalle zeigt sich auch die hohe Standardisierung der Prozesse und darauf basierende reproduzierbare Abläufe, die zu einer hohen Maschinenverfügbarkeit und geringen Stillstandszeiten führen.

Tintenverbrauch in der Praxis

Die im Markt befindlichen Digitaldrucksysteme bieten die Option, dass sie den Tintenbedarf für einen zu druckenden Auftrag angeben. Dies vermittelt bei der Kalkulation Transparenz über den Tintenbedarf und die Tintenkosten. Vielfach ist jedoch nicht ersichtlich, dass sich solche Kalkulationen lediglich auf die Berechnung der Tintenkosten des jeweiligen Auftrags beziehen.

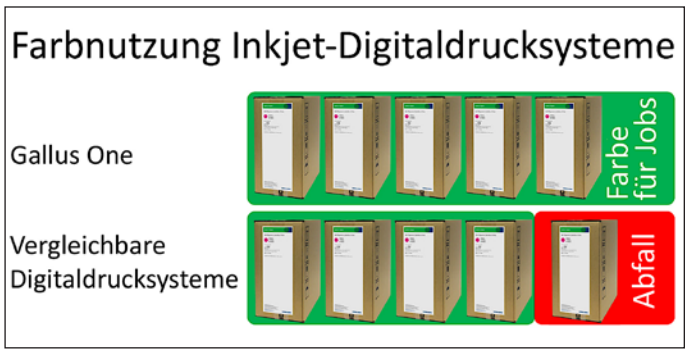
Für die tatsächliche Ermittlung der Gesamtbetriebskosten einer Digitaldruckmaschine reicht diese Vorgehensweise jedoch nicht aus, da zur Farbdeckung noch der Tintenverbrauch für das Durchspülen der Düsen hinzukommt. Der ist nicht unerheblich. Auswertungen zeigen, dass auf den errechneten Tintenverbrauch für die Farbdeckung noch etwa 20 % an Tinte für das Durchspülen der Düsen addiert werden müssen.



Zur Reinigung fahren die Reinigungsboxen mit Basisreinigungs- und Ultraschallreinigungs-Einheit unter die fest montierten Druckköpfe (halbtransparent sichtbar). (Quelle: Gallus Ferd. Rüesch AG)

Uwe Alexander, Product Manager Digital der Gallus Ferd. Rüesch AG fasst die Vorzüge des neu entwickelten Reinigungssystem so zusammen: „Die Gallus One hat durch ihr innovatives Reinigungskonzept einen bis zu 20 % geringeren Tintenverbrauch gegenüber vergleichbaren Inkjet Drucksystemen im Markt, da das Spülen der Köpfe durch Tinte wegfällt.“

Das wirkt sich auch auf die Gesamtbetriebskosten eines Digitaldrucksystems aus. Geht man von einem monatlichen Tintenbedarf von 200 Litern eines Digitaldrucksystems aus, ergibt sich daraus – linear auf ein Jahr gerechnet – ein Tintenbedarf von 2.400 Litern. Bei einem Literpreis von 60 EUR im Markt sind dies für ein UV-Druckfarbensystem Kosten von 144.000 EUR/Jahr. Können diese um 20 % reduziert werden, liegen die Tintenbedarfs-Kosten nur noch bei 115.200 EUR/Jahr. Dies entspricht einer Einsparung von 28.800 EUR/Jahr an Betriebskosten. Auf fünf Jahre gerechnet sind es 144.000 EUR und erreichen eine Größenordnung, die bei einer Investition in ein Digitaldrucksystem zu einem investitionsrelevanten Kriterium wird. Eine solche Betrachtungsweise macht das klare „Ja“ von Dr. Burkhard Wolf zur Auswirkung der Reinigungskosten auf die Gesamtbetriebskosten konkret nachvollziehbar. **Dieter Finna**

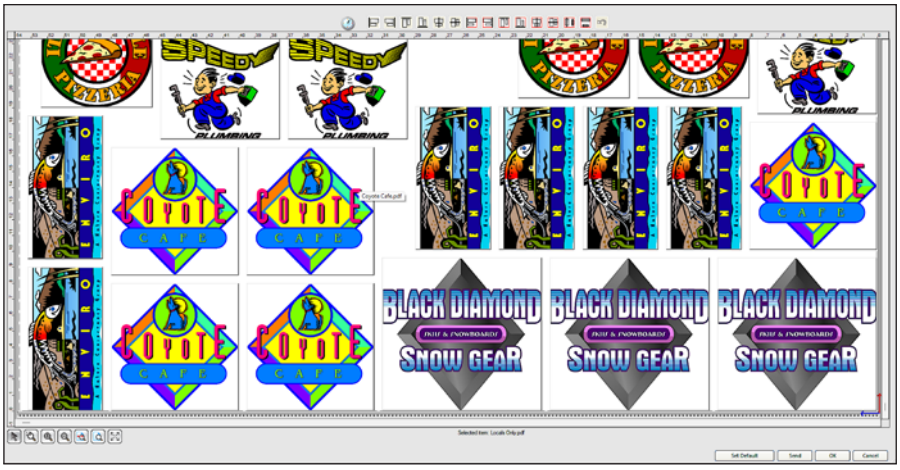


Während die Gallus One nahezu 100 % der Tinte zur Farbdeckung bei Druckaufträgen einsetzt, gehen bei vergleichbaren Inkjet Digitaldrucksystemen ca. 20 % der Tinte beim Reinigen verloren. (Quelle: Gallus Ferd. Rüesch AG)

SAi bringt Flexi Complete auf den Markt

Effizienterer Design-Workflow

SA International (SAi) hat die Markteinführung von Flexi Complete angekündigt, einer vollständig aktualisierten Version seiner branchenweit anerkannten Werbetechnik-Software Flexi. Die neue Version wartet mit über 30 innovativen Funktionen auf, darunter integrierte Finishing-Tools, neue Verschachtelungsmöglichkeiten, das Erstellen von Entgitterlinien und eine optimierte Benutzeroberfläche.



Die Benutzer von SAi Flexi Complete profitieren dank zweier neuer Verschachtelungsoptionen im Production Manager von optimierten Workflows.

Die neue All-in-One-Design-, Druck- und Schneidesoftware für Schilderhersteller und Druckdienstleister Flexi Complete ist das Ergebnis zielgerichteter Rationalisierungs- und Vereinfachungsbemühungen, die zu einer Reihe innovative auf die täglichen Anforderungen von Schilder- und Displayanwendern zugeschnittener Funktionen geführt haben.

Integrierte Finishing-Tools

Mit den auf der Grundlage des Kundenfeedback eingeführten neuen Funktionen von Flexi Complete lassen sich Finishing-Tools nun nahtlos in den Design-Workflow integrieren und müssen nicht mehr länger als Optionen im Production Manager angewendet werden. Hersteller von Beschilderung und großformatigen Displays können nun problemlos Ösen, Falzlinien und Beschnitte zu jedem Projekt hinzufügen, was die Effizienz erheblich steigert. Über das praktische DesignCentral-Bedienfeld können Anwender Elemente direkt anpassen und präzise Beschnitte mit mehreren Optionen – einschließlich Eckenauswahl – für makellose druckfertige Designs erzielen.

Zusätzliche Verschachtelungsoptionen

Durch zwei neue Verschachtelungsoptionen im Production Manager profitieren Anwender fortan von optimierten Workflows. Mit diesen neuen Optionen können Auftragsbilder während der Bewegung angezeigt und Layouts mühelos mittels eines einfachen Kontrollkästchens aktualisiert werden. Zusätzliche Funktionen wie manuelle Überlappung, Zoom-Optionen und vertikale Ausrichtungs-Tools sorgen für mehr Präzision und Effizienz, unabhängig von der Schilder- oder Großformatdruck-Anwendung, an der der Anwender gerade arbeitet.

Entgitterlinien erstellen

Mithilfe eines intuitiven Tools lassen sich nun auch Entgitterlinien mit nur einem Klick erstellen: Die Linie wird einfach über ein beliebiges Vektorobjekt gezeichnet. Dieses neue Tool wurde im Hinblick auf die Zeitersparnis entwickelt, damit Anwender Prozesse effizient automatisieren und gleichzeitig einwandfreie Ergebnisse erzielen können.

Optimierte Benutzeroberfläche

Flexi Complete verleiht der vertrauten, intuitiven Benutzeroberfläche von Flexi ein neues Aussehen. Je nach den Präferenzen des Benutzers steht nun eine Reihe von Optionen zur Verfügung, mit denen das Design und Layout personalisiert werden können. Erfahrenen Experten und Neueinsteigern in den Bereichen Werbetechnik, DTF DTG, Direct-to-Vinyl oder anderen Großformatdruck-Anwendungen bietet die optimierte Benutzeroberfläche einen rationalisierten Workflow. Alle Benutzer können die Software mühelos benutzen, wodurch der Zeit- und Arbeitsaufwand erheblich reduziert wird.

Weitere clevere Funktionen

Zusätzlich zu den bereits angeführten neuen Funktionen wurden noch weitere nützliche Verbesserungen eingeführt, um die alltäglichen Probleme von Schilder- und Display-Herstellern zu lösen, darunter Advanced Text Designer und Advanced ContourCut. Letztere Funktion ermöglicht eine Vorschau der Konturpfade, damit Benutzer mögliche Fehler erkennen können, bevor der Auftrag gesendet wird. Eine neue Tastenkombination erleichtert den Umgang mit dem lästigen Problem des Maskierens und Demaskierens von Objekten.

„Wie der Name schon sagt, bietet Flexi Complete ein Gesamtpaket, das Design, RIP und Produktion in einer Lösung miteinander verbindet. Wir entwickeln unsere Software ständig weiter, um den konkreten, hohen Anforderungen unserer Kunden gerecht werden zu können. Mit Flexi Complete liefern wir eine Lösung, die die Produktivität und Effizienz über die gesamte Bandbreite der Schilder- und Großformatdruck-Anwendungen hinweg deutlich steigert“, erklärt Mikki Webb, President und CEO von SAi.

Kleinanzeigen

ColorMatch
PrePress & IT Solutions GmbH

XXL-Softproof für den Drucksaal!
Live, in Echtgröße und Echtfarbe!

- 165cm Betrachtungsdiagonale
- Leistungsstarke Einzelkomponenten
- Maximale Produktionssicherheit im Drucksaal
- Einfaches Handling, zukunftssichere Investition

Jetzt beraten lassen!

Professioneller Service, Produkte und Vertrieb für die grafische Industrie
www.colormatch.org · info@colormatch.org · +49(0)208 / 69 60 08-40

TECHKON
Erfolg ist messbar

Exakte Farbmessung –
einfach & elegant

www.techkon.com

MAKING IMAGES COME TO LIFE

Strukturierte LFP-Medien in echter Tapetenqualität von Europas führendem Tapetenhersteller.

4DIGITAL
GERMAN PREMIUM SURFACES

Sichern Sie sich jetzt Ihren **kostenlosen Musterordner**
und senden Sie den Code "4DWOP" an info@4digital-surfaces.com

www.4digital-surfaces.com

binderhaus
BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

Spezialmaschinen für:
- Rillen und Nuten
- Perfo, Mikroperfo
- Stanzen, Blindprägen
- Heißfolienprägen
- Laminieren, Cello
- Zählen
- Buchfertigung
- Bohren

binderhaus GmbH & Co. KG
Tel. 0711/3584545
info@binderhaus.com
www.binderhaus.com

binderhaus

Anzeigenschluss

für die nächste Ausgabe
ist der 14. Mai 2024.

Senden Sie uns einfach ein Fax an:
0 21 02 / 1 47 08-65
oder eine E-Mail an
oliver.goepfert@worldofprint.de

Immer aktuelle Informationen in unserem E-Mail-Newsletter

Einfach auf www.worldofprint.de für den Newsletter registrieren und zwei Mal pro Woche News erhalten.

Großformatdruck

die12monate *
02727 Ebersbach-Neugersdorf

Börner – Systeme für Werbetechnik und Digitaldruck
06618 Naumburg

Converter Solutions Systemtechnik
14612 Falkensee

EPS Elektronische Publishing Systeme
22885 Barsbüttel

Dataplot
24558 Henstedt-Ulzburg

ESC Europa-Siebdruckmaschinen-Centrum
32108 Bad Salzufflen

M. Heywinkel
33699 Bielefeld

Multi-Plot Europe
34308 Bad Emstal

LUZAR
40595 Düsseldorf
Tel.: 0211-60048-0
info@luzar.de

Inapa ComPlott
40822 Mettmann

Lockamp Vertrieb
45128 Essen

ColorMatch PrePress & IT Solution
46049 Oberhausen
Tel.: 0208-696008-40
www.colormatch.org

IVM Signtex
48282 Emsdetten

Maegis Niederlassung
48455 Bad Bentheim

Cut & Print Media
49124 Georgsmarienhütte

Heinen Siebdr. u. Werbetechnik
50259 Pulheim

Baumann & Rohrmann
53340 Meckenheim

M&C
54290 Trier

RCS Systemsteuerungen
54340 Longuich

Geonit
55543 Bad Kreuznach

ZSS Ziese Software Systeme
58791 Werdohl

Borchert + Moller
72401 Haigerloch-Stetten

Densitronic
76344 Eggenstein

DP Solutions
77871 Renchen

Welte
79117 Freiburg

KAUT-BULLINGER & CO
82024 Taufkirchen

MSL Christoph Liebe
82194 Gröbenzell

modico
86438 Kissing

Fodig Handels .mbh
84061 Ergoldsbach

Technoplot Cad
85737 Ismaning

Igepa Systems
85748 Garching

HIGHTEX Software Entw.
89079 Ulm

Karl Gröner
89081 Ulm

Ernst Mendel
90425 Nürnberg

Grafischer Fachhandel

AVI - Ingenieurges. für audio-visuelle Informationssysteme
01217 Dresden

WTB Werbetechnikbedarf
01257 Dresden

Tilo Börner – Systeme für Werbetechnik und Digitaldruck
06618 Naumburg

Farben-Frikell Berlin
12489 Berlin

Ehlert Grafischer Handel
15370 Fredersdorf

E.Michaelis & Co.
21465 Reinbeck

Michauk
22041 Hamburg

Imsolution
22089 Hamburg

Hard & Soft Arne Kraus
24119 Kronshagen

Elementa:res
32051 Herford

M. Heywinkel
33699 Bielefeld

Dortschy
33647 Bielefeld

Laratech Martin Pfeifer
35428 Langgöns

Farben-Frikell
38114 Braunschweig

Heinrich Steuber
41066 Mönchengladbach

SCNET
45130 Essen

Faber – Grafischer Fachhandel
47805 Krefeld

Print Concept Roeber
47877 Willich

Ulrich Bense
48653 Coesfeld

Hubertus Wesseler
49078 Osnabrück

Bürosysteme Krier aus Trier
54296 Trier

Actus
63741 Aschaffenburg

Schuchhardt
66130 Saarbrücken

K L I P
67678 Kaiserslautern

Hunger EDV & Type Service
71093 Weil im Schönbuch

J. Scheer
73614 Schorndorf

Print Equipment
77833 Ottersweier

DP Solutions
77871 Renchen

Cicero-Point.net
80995 München

Gröbl Drucklösungen & Mediencenter
85221 Dachau

TCL-Solutions
45964 Gladbeck

The ROG Corporation
86459 Augsburg

DEWART
87648 Aitrang

W3
88250 Weingarten

Grafikmaxx
90513 Zirndorf

Photolux
91126 Schwabach

The ROG Corporation
93059 Regensburg

Burghold & Frech
99084 Erfurt

Weiterverarbeitung

DMS Export Import
01156 Dresden

Richter & Menzel
09221 Neukirchen

FKS – Ing. Fritz Schroeder
22885 Barsbüttel

DGR Graphic
32339 Espelkamp

Wilhelm LEO's Nachfolger
34246 Vellmar

Mehring
53842 Troisdorf

Binderhaus
70794 Filderstadt
Tel.: 0711-35845-45
www.binderhaus.com

Uwe Reimold
74855 Hochhausen

STAMAGRAF
81377 München

SPRINTIS Schenk
97082 Würzburg

Mimaki

TxF300-75

DTF in Perfektion.

- ✓ brilliante Farben
- ✓ max. 80cm Druckbreite
- ✓ sichere und stabile DTF-Produktion
- ✓ ausgezeichnete Druckqualität und Haltbarkeit
- ✓ hervorragende Deckung auch auf dunklen Textilien
- ✓ nach ECO PASSPORT by OEKO-TEX zertifizierte, hautverträgliche Mimaki PHT50 Tinten
- ✓ perfektes Finishing mit der Adkins Inline 800 Powder Shaker Unit
- ✓ Installation, Schulung und Service durch unseren zertifizierten Support

Jetzt Demotermin vereinbaren!

Luzar GmbH & Co. KG
Goslarer Straße 8
40595 Düsseldorf
Tel. 0211 / 6 00 48 - 0
info@luzar.de

Mediatronics GmbH
Goslarer Straße 8
40595 Düsseldorf
Tel. 0211 / 6 00 48 24 - 0
info@mediatronics.com

EPS GmbH
Fahrenberg 16-18
22885 Barsbüttel
Tel. 040 / 67 05 04 - 0
info@eps.luzar.de

LUZAR GRUPPE
Partner für Druck • Media • IT

www.luzargruppe.de

Ihr Partner auf dem Weg zu mehr Produktivität, weniger Kosten und umweltfreundlicheren Druckergebnissen

Für den Offsetdruck

Umweltfreundliche Druckplatten

Automatische Computer-to-Plate-Systeme

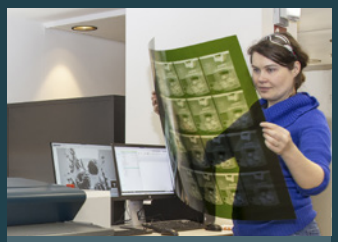
Integrierte Workflow-Software

Lösungen zum Einsparen von Druckfarbe und für reduzierte Makulatur

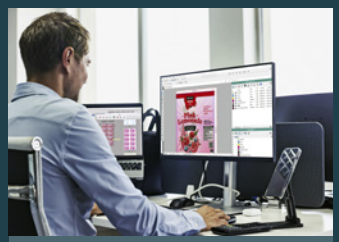
Für den Flexodruck

Wasser- und lösemittel-basierte Flexo Druckplatten Systeme

Lösungen für Etiketten und flexible Verpackungen



Bildreproduktion in Spitzenqualität



All-in-One Workflow-Software

Besuchen Sie den Stand von ECO3 auf der drupa 2024 und entdecken Sie die umfassendste Palette an Druckvorstufen-Lösungen für den Offset- und Flexodruck. Wir zeigen Ihnen den Weg in die Zukunft.

28. Mai – 07. Juni
Halle 5 – Stand C31

drupa
May 28–
June 7, 2024
Düsseldorf/
Germany
www.drupa.com